

A young child with light hair is smiling and touching a large yellow sunflower in a field. The child is wearing a grey and white striped shirt. The sunflower has a dark brown center and bright yellow petals. Other sunflowers and green leaves are visible in the background.

***bellaflo*ra**

# Nachhaltigkeitsbericht

Berichtszeitraum 2020 - 2023

<b>Machen wir das Beste daraus.....</b>	<b>7</b>
<b>Über uns: bellaflora – die Grüne Nummer 1 mit der Natur .....</b>	<b>8</b>
Unternehmensprofil: Die grüne Nummer 1.....	8
Grüne Vision und Mission: Dazu bekennen wir uns .....	10
Unsere Vision.....	10
Unsere Mission .....	10
Leitbild und Werte: unser Kompass für bellaflora .....	10
Positionierung und Strategie: die Grüne Nummer 1.....	11
Meilensteine .....	12
Zahlen, Daten und Fakten.....	14
Unternehmensführung: Corporate Governance bei bellaflora.....	15
Aufbauorganisation .....	15
Geschäftsführung .....	16
Aufsichtsrat .....	17
Vergütung der Führungskräfte .....	17
Management und Controlling: Lebensader Kommunikation .....	18
Planung, Abstimmung und Kontrolle .....	18
Nachhaltigkeitsmanagement.....	18
Wesentliche Themen.....	19
Rechtssicherheit und Compliance.....	20
Operative Umsetzung .....	20
Freiwillige Standards, Kriterien und Richtlinien.....	21
Gütesiegel und Partnerschaften.....	21
Lieferantenstruktur und Wertschöpfungskette: Wir suchen die Nähe .....	21
Pflanzensortiment .....	22
Nicht-Pflanzensortiment.....	23
Marken und Kund:innen.....	25
Stakeholder-Einbindung: verschiedene Interessen – ein Ziel.....	25
Mitarbeiter:innen.....	27
Kund:innen .....	27
Lieferanten .....	27
Eigentümerin/Aufsichtsrat .....	27
Ziele und geplante Maßnahmen.....	28
<b>Wirtschaft: im Klima der Veränderung .....</b>	<b>29</b>
Unser Zugang.....	29
Anspannung im Handel.....	29
Gute Aussichten für die Gartenbaubranche.....	29
Herausforderung Klimawandel .....	30
Wirtschaftliche Leistung und Entwicklung .....	31
Wirtschaftliche Planung und Kommunikation.....	31

Erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert .....	32
Ziele und geplante Maßnahmen .....	32
<b>Regionale Beschaffung .....</b>	<b>33</b>
Pflanzen aus Österreich, Hardware aus Europa .....	33
Ziele und geplante Maßnahmen .....	36
<b>Umwelt: die vier Säulen innerbetrieblichen Umweltschutzes .....</b>	<b>37</b>
<b>Unser Zugang.....</b>	<b>37</b>
<b>Wasser .....</b>	<b>38</b>
Mit moderner Technik Wasserverbrauch reduzieren.....	38
Ziele und geplante Maßnahmen .....	40
<b>Energieverbrauch .....</b>	<b>41</b>
Wir heben alle Einsparungspotentiale .....	41
Ziele und geplante Maßnahmen .....	44
<b>Klimaschutz .....</b>	<b>45</b>
Weg von fossilen Energieträgern.....	45
Annäherung an eine umfassende Berechnung .....	48
Ziele und geplante Maßnahmen .....	50
<b>Abfallmanagement .....</b>	<b>51</b>
Ressourceneinsatz und Abfall minimieren .....	51
Anstieg bei biogenen Restmassen .....	51
Weniger Bauschutt und Altmetall .....	52
Ziele und geplante Maßnahmen .....	54
<b>Mitarbeiter:innen: viele Hände für gemeinsames Wachsen .....</b>	<b>55</b>
<b>Unser Zugang.....</b>	<b>55</b>
Personalmanagement bei bellaflora .....	55
<b>Beschäftigung und Arbeitgeberqualität .....</b>	<b>56</b>
Die bellaflora Arbeitswelt ist bunt.....	56
Entwicklung des Personalstands 2019-2023 .....	57
Vereinbarkeit von Beruf und Familie .....	59
Ziele und geplante Maßnahmen .....	60
<b>Aus- und Weiterbildung .....</b>	<b>62</b>
Grünes Wissen auf allen Ebenen.....	62
Covid hat viel verändert.....	63
Ziele und geplante Maßnahmen .....	65
<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz .....</b>	<b>66</b>
Aspekte der Gesundheitsförderung .....	66
Arbeitsbedingte Verletzungen.....	68
Freiwillige Unfallversicherung .....	70
Bauliche Maßnahmen zur Entlastung der Mitarbeiter:innen .....	70
Ziele und geplante Maßnahmen .....	71
<b>Vielfalt und Chancengleichheit .....</b>	<b>72</b>
Diversität ist ein Gewinn auf allen Ebenen .....	72

Ziele und geplante Maßnahmen .....	74
<b>Produkte und Lieferkette: Vielfalt der Natur stärken und Biodiversitätsverlust bremsen .....</b>	<b>75</b>
Unser Zugang.....	75
bellaflora Pflanzenwelt .....	76
Die Baumschule wächst .....	76
Nachhaltig in die Saison .....	76
Immer weniger Pestizide.....	77
BIO setzt starke Lebenszeichen.....	78
bellaflora Standard für nachhaltige Gärtnereien .....	79
Glitzernde Zimmerpflanzen .....	80
Ziele und geplante Maßnahmen .....	81
Substrate, Dünger und Pflanzenschutz .....	82
Schwerpunkt Torfreduktion.....	82
Ziele und geplante Maßnahmen .....	83
Sonstige Sortimente .....	84
Schnittgehölze und Gestecke .....	84
Gartenhilfsmittel und -zubehör .....	84
Rund um Haus- und Wildtiere.....	84
Wolle und Strickzubehör.....	85
Boutique .....	85
Ziele und geplante Maßnahmen .....	86
<b>Markt und Kund:innen: Die grüne Welt ist schön und nützlich .....</b>	<b>87</b>
Unser Zugang.....	87
Trend zu mehr Selbstversorgung .....	87
Einsatz für Tiere .....	87
Mehr Service.....	88
Kommunikationskanäle .....	88
Services und Dienstleistungen.....	88
Lieferservice .....	88
Umtauschservice .....	88
Montageservice .....	89
Bestellservice.....	89
Kundenclub Gartenfreunde.....	89
Beratungsservice.....	89
Verpackungsservice.....	89
Kundenzufriedenheit .....	90
Marketing und Kennzeichnung .....	90
Ziele und geplante Maßnahmen .....	93
<b>Gesellschaft: Gemeinsam mehr erreichen.....</b>	<b>94</b>
Unser Zugang.....	94

GLOBAL 2000 .....	94
City Farm.....	95
Natur im Garten .....	95
Nachhaltigkeitsindex .....	95
Verein für Regionale Gehölzvermehrung (RGV) .....	96
Weitere Kooperationen.....	96
Verantwortung für Menschen, die Hilfe brauchen .....	97
<b>Anhang.....</b>	<b>98</b>
<b>Zum Bericht .....</b>	<b>98</b>
Standard .....	98
Berichtsinhalt .....	98
Berichtsgrenze .....	98
Berichtszeitraum.....	98
Richtigstellung und Neudarstellung von Informationen .....	99
Intensitätsquotienten .....	99
Schreibweise .....	99
Externe Prüfung .....	99
Ansprechpartnerin bei Fragen zum Bericht.....	99
<b>Bestimmung der wesentlichen Themen .....</b>	<b>100</b>
Wesentlichkeitsanalyse .....	100
<b>Sustainable Development Goals.....</b>	<b>104</b>
SDG 2: Kein Hunger .....	104
SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen.....	104
SDG 4: Hochwertige Bildung .....	105
SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitärversorgung .....	105
SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie.....	105
SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum.....	106
SDG 10: Weniger Ungleichheit.....	106
SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden .....	106
SDG 12: Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster.....	107
SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz .....	107
SDG 15: Leben an Land .....	108
SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele .....	108
<b>GRI-Inhaltsindex.....</b>	<b>109</b>
<b>Impressum .....</b>	<b>116</b>





# MACHEN WIR DAS BESTE DARAUS

Maya Angelou (1928–2014) war eine US-amerikanische Autorin und eine der wichtigsten Personen der afroamerikanischen Bürgerrechtsbewegung. Eine außergewöhnlich mutige und kluge Frau, die uns wunderbare Poesie geschenkt hat. Eines ihrer Zitate ist zu einer Leitlinie für mich geworden:

*„Mach es so gut du kannst, bis du es besser weißt. Wenn du es besser weißt, mach es besser.“*

(Im Original: „Do the best you can until you know better. Then, when you know better, do better.“)

Auf den ersten Blick klingen diese wenigen Worte sehr simpel, doch je öfter man sie liest, umso mehr erkennt man ihre Tiefe sowie Maya Angelous Liebe und Respekt für den Menschen. Übersetzt in die trockene Sprache der Wirtschaftswelt würden wir wohl von KVP sprechen, einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess, aber Maya Angelous Wortwahl gefällt mir besser, weil sie voller Empathie steckt.

Diese Empathie ist Grundlage der Nachhaltigkeitsphilosophie von bellaflora, die von dem ständigen Streben nach Weiterentwicklung und Verbesserung getragen ist. Im Wesentlichen sehen wir zwei Kernbereiche, einen eher technischen und einen sehr menschlichen. Lassen Sie mich mit dem technischen Aspekt beginnen – er ist leichter fassbar. Hier beschäftigen wir uns mit Themen wie der Sortimentsgestaltung und der Ressourcenschonung. Die Überlegungen in der Sortimentsgestaltung reichen vom ökologischen Pflanzenschutz über die Herkunft unserer Deko-Artikel bis zur Entwicklung von klimaschonenden Substraten und Pflanzen, die besser mit den veränderten Klimabedingungen zu Rande kommen. Letzteres können wir als Händler nur gemeinsam mit unseren Lieferanten leisten. Die Ressourcenschonung betrifft vor allem unsere Standorte, wo wir auf Ökostrom setzen, unseren Energieverbrauch laufend reduzieren, sorgsam mit Wasser umgehen und zahlreiche Aktivitäten zur

Abfallvermeidung setzen. Die Details und eine Fülle von Daten dazu finden Sie auf den folgenden Seiten.

Wenn wir an den menschlichen Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung denken, wird das Themenfeld breiter und ist schwieriger in konkrete Zahlen zu fassen. Wie können wir ein guter Arbeitgeber sein, wie für mehr Diversität und Inklusion im Unternehmen sorgen? Wie können wir den Menschen, die zu uns kommen, ein schönes Umfeld bieten, wie einen wertvollen Beitrag zu einem harmonischen Alltag in dieser hektischen Zeit leisten? Diese Fragen haben uns immer schon beschäftigt, haben aber mit der Covid-Pandemie, dem Ukraine-Krieg und der damit einhergehenden Energiekrise an Bedeutung gewonnen. Die Bewältigung des Alltags ist seither für viele Menschen deutlich schwieriger geworden. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unsere bellaflora-Standorte für die Menschen zu einem Ort zu machen, an dem sie Inspiration und Erlebnis zum Leben mit und um die Pflanze finden. Unsere Mitarbeiter:innen zeigen ihnen, wie sie sich auch mit weniger Geld Schönes leisten und neuen Zauber in ihre Wohnungen, Häuser und Gärten bringen können. Sie bieten Information von der Pflanzung bis zum Baumschnitt und Inspiration für die dekorative Gestaltung des privaten Umfelds. Indem wir das tun, schaffen wir positive Momente und bieten unseren Kund:innen nicht nur schöne Produkte, sondern ein wunderbares Stück Lebensqualität. Verantwortung für Menschen und die Gesellschaft zu übernehmen, ist in unserem Verständnis ein besonders wichtiger Aspekt nachhaltiger Entwicklung. Oder, um nochmal Maya Angelou zu Wort kommen zu lassen:

*„Das Beste, was wir tun können, um die Welt zu verändern, ist, das Beste aus uns selbst zu machen.“*

Darum bemühen wir uns Tag für Tag

Ihre  
Susanne Eidenberger  
Geschäftsführerin

## ÜBER UNS:

### BELLAFLORA - DIE GRÜNE NUMMER 1 MIT DER NATUR

Mit 27 Standorten und den zwei City Stores „Salon Verde“ in Wien ist bellaflora Österreichs größte Gartencenterbetreiberin. 2023 beschäftigte das Unternehmen rund 570 Mitarbeiter:innen und erwirtschaftete einen Umsatz von 98,4 Millionen Euro.

### UNTERNEHMENSPROFIL: DIE GRÜNE NUMMER 1

Die Gründung von bellaflora liegt 45 Jahre zurück. 1978 legte KR Hilde Umdasch mit einer kleinen Gärtnerei den Grundstein für ein Unternehmen, das sich binnen weniger Jahre zur größten Gartencenterbetreiberin Österreichs entwickeln sollte. Nach wie vor steht bellaflora in österreichischem Privatbesitz. Das Unternehmen wird von einem Aufsichtsrat kontrolliert und beraten, bestehend aus der Gründerin KR Hilde Umdasch, Dr. Jörg Jakobljevič und Dr. Kordula Fleiß-Goll.

Der anhaltende Erfolg von bellaflora erwächst aus der engen Verbindung von Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie. Das alles umfassende Ziel ist, ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Aspekte in Einklang zu bringen und auf diese Weise gemeinsam mit Kund:innen, Lieferanten und Mitarbeiter:innen an einer guten Zukunft zu arbeiten.

Die Zentrale der bellaflora Gartencenter GmbH befindet sich in Leonding bei Linz. Das Unternehmen betreibt Verkaufsniederlassungen an 27 Standorten von Innsbruck bis Eisenstadt. Unter dem Namen „Salon Verde“ eröffnete bellaflora 2022 im aufstrebenden Nordbahnhofviertel des 2. Wiener Gemeindebezirks den ersten Store mit spezifisch urbanem Angebot. Mittlerweile bestehen in Wien bereits

zwei Standorte. Laniato, unser hochwertiges Woll-Sortiment, ist in 16 bellaflora Standorten erhältlich und seit 2023 auch im „Salon Verde“ in der Landstraßer Hauptstraße, einer beliebten Einkaufsstraße im 3. Wiener Gemeindebezirk.

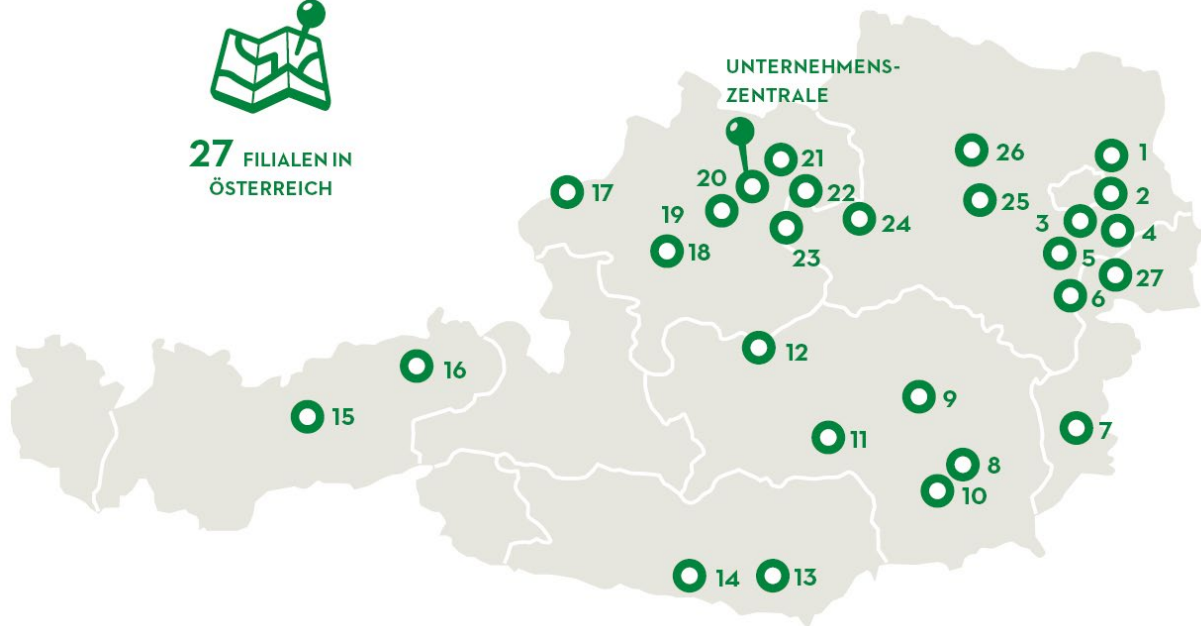
Das Sortiment von bellaflora umfasst hauptsächlich Pflanzen für Garten, Terrasse, Wohn- und Arbeitsräume. Etwas mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes von 98,4 Millionen Euro entfallen auf „lebendes Grün“. Als Handelsunternehmen kultiviert bellaflora Pflanzen allerdings nicht selbst, sondern kauft sie zu. Bei der Auswahl des Sortiments bevorzugen wir regionale und nachhaltig wirtschaftende Lieferanten. Im Wirtschaftsjahr 2023/24 betrug die Summe der verkauften Produkte 17,1 Millionen Stück.

Unverzichtbare Ergänzung des Pflanzensortiments und für knapp 40 % des Umsatzes verantwortlich ist das breite Angebot an Erden, Töpfen und Gartenwerkzeugen sowie Dekorationsartikeln für drinnen und draußen, Wolle und Bastelmaterialien. In der jüngsten Vergangenheit hat bellaflora auch das Produktsortiment für Haus- und Wildtiere erheblich erweitert und dabei selbstverständlich großes Augenmerk auf Nachhaltigkeit und regionale Lieferanten gelegt.





**27** FILIALEN IN  
ÖSTERREICH



- |    |                          |    |                              |
|----|--------------------------|----|------------------------------|
| 1  | Filiale Gerasdorf        | 17 | Filiale Braunau              |
| 2  | Filiale Wien Donaustadt  | 18 | Filiale Regau                |
| 3  | Filiale Vösendorf        | 19 | Filiale Wels                 |
| 4  | Filiale Schwechat        | 20 | Unternehmenszentrale         |
| 5  | Filiale Bad Vöslau       |    | Leonding                     |
| 6  | Filiale Wiener Neustadt  |    | Filiale Leonding             |
| 7  | Filiale Oberwart         | 21 | Filiale Linz                 |
| 8  | Filiale Graz Sankt Peter | 22 | Filiale Mauthausen           |
| 9  | Filiale Bruck/Mur        | 23 | Filiale Steyr/Dietach        |
| 10 | Filiale Graz-Webling     | 24 | Filiale Amstetten            |
| 11 | Filiale Fohnsdorf        | 25 | Filiale St. Pölten           |
| 12 | Filiale Liezen           | 26 | Filiale Krems                |
| 13 | Filiale Klagenfurt       | 27 | Filiale Eisenstadt           |
| 14 | Filiale Villach          | 28 | Salon Verde Wien Nordbahnhof |
| 15 | Filiale Innsbruck        | 29 | Salon Verde Wien Rochusmarkt |
| 16 | Filiale Wörgl            |    |                              |

# GRÜNE VISION UND MISSION: DAZU BEKENNEN WIR UNS

## UNSERE VISION

bellaflora ist und bleibt die klare Nummer 1 in Österreich für alle Menschen, die im Einklang mit der Natur leben möchten und diese in ihrem Garten, auf ihrer Terrasse, Balkon oder auch indoor genießen und erfolgreich wachsen lassen.

Wir bringen die Natur in ihrer Schönheit und Vielfalt zu unseren Kund:innen, damit sie die vielen möglichen Glücksmomente erleben, die Verbundenheit mit der Natur bedeuten.

Gleichzeitig gehen wir in unserer Branche in allen Aspekten der Nachhaltigkeit voraus und wollen damit eine Vorbildrolle einnehmen.

## UNSERE MISSION

Wir begrüßen unsere Kund:innen als Gäste in unseren Filialen und begeistern sie mit ...

... der größten Auswahl und einem vielfältigen Angebot an möglichst nachhaltig produzierten Pflanzen.

... einem mit Fachverstand und Fokus auf Nachhaltigkeit ausgewählten Sortiment an Erden, Düngern und Zubehör.

... attraktiven und umweltfreundlichen Produkten zum Schenken, Wohlfühlen, Genießen, Gestalten und Dekorieren.

... unserem sympathischen Team, das kompetente Beratung zu unserem Sortiment und unseren Services bietet.

... wunderschönen, den Jahreszeiten entsprechenden Präsentationen und einem Umfeld, das Entspannung, Inspiration und positive Energie vermittelt.

... unserer Glaubwürdigkeit in unseren Anstrengungen, immer mehr eins mit der Natur zu werden und unsere Kund:innen auf diesem Weg zu unterstützen und zu begleiten.

## LEITBILD UND WERTE:

### UNSER KOMPASS FÜR BELLAFLORA

Wir bekennen uns zu nachhaltiger Entwicklung für unser Unternehmen, unsere Umwelt und die Gesellschaft. Unsere Werte Kompetenz, Verantwortung und Begeisterung leiten uns. Wir sind kraft unserer Kompetenz die „Grüne Nummer 1“ und dies nutzen wir, um unsere Kund:innen professionell zu beraten, zu begeistern und langfristig an uns zu binden. Jede:r von uns übernimmt im jeweiligen

Aufgabenbereich Verantwortung. Es ist uns bewusst, dass wir sowohl für unser Tun als auch unser Nichttun verantwortlich sind. Wir versuchen jeden Tag aufs Neue, unseren Beitrag mit Leidenschaft und Engagement zu leisten. Diese Begeisterung versprüht Freude und hilft uns, Menschen für ein nachhaltigeres Leben mit und um die Pflanze zu gewinnen.

## POSITIONIERUNG UND STRATEGIE: DIE GRÜNE NUMMER 1

In einer sich stetig verändernden Geschäftswelt ist es von entscheidender Bedeutung, proaktiv auf Herausforderungen und Chancen zu reagieren, um langfristigen Erfolg zu sichern. Basierend auf unserer Mission und unserer Vision sowie unter Einbezug unserer Werte haben wir unsere strategischen Eckpfeiler und unsere Ziele für die nächsten drei bis fünf Jahre definiert:

### Kund:innen im Mittelpunkt

Unsere Kund:innen stehen im Mittelpunkt unseres Tuns. Wir investieren in ein immer besseres Verständnis der sich verändernden Bedürfnisse unserer Kund:innen und nutzen dieses Wissen zur weiteren Ausrichtung unserer Angebote und all unseres Handelns.

### Investition in unsere Mitarbeiter:innen

Um unsere Mission erfolgreich zu leben, benötigen wir kompetente Mitarbeiter:innen, die mit Begeisterung Gastgeber:innen, Berater:innen und Naturfreund:innen sind. Die richtige Auswahl neuer Mitarbeiter:innen, die Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen, die Besetzung wichtiger Positionen von innen mit Mitarbeiter:innen, die proaktiv an der Entwicklung ihrer fachlichen und persönlichen Kompetenz arbeiten, sind daher die Grundpfeiler, auf denen wir unsere zukünftigen Erfolge aufbauen.

### Neue Konzepte

Um neue Kund:innen zu erreichen, müssen wir ihnen auch örtlich näherkommen – in den Städten mit unserem Konzept „Salon Verde“, in den Regionen mit neuen bellaflora Filialen sowie mit neuen Shop-Formaten. B2B-Kunden gewinnen wir durch ein professionelles Dienstleistungsteam und ein entsprechendes zielgruppenspezifisches Angebot.

### Digitalisierung unserer Prozesse

Eine Voraussetzung für anhaltende Kundenbegeisterung ist, dass unsere Prozesse fehlerfrei funktionieren, weitgehend digital ablaufen und so einfach wie möglich gestaltet sind. Wir werden daher in den nächsten Jahren wesentlich in die Digitalisierung und Optimierung unserer Prozesse und Angebote für unsere Kund:innen investieren.

### Nachhaltigkeit

Wir sind uns der Verantwortung bewusst, die wir gegenüber der Umwelt und den kommenden Generationen tragen. Wir wollen eine Vorbildrolle einnehmen und streben an, unsere Geschäftsprozesse nachhaltiger zu gestalten.

### Wirtschaftlichkeit

Wir streben nach finanzieller Stabilität sowie gesunder Rentabilität.

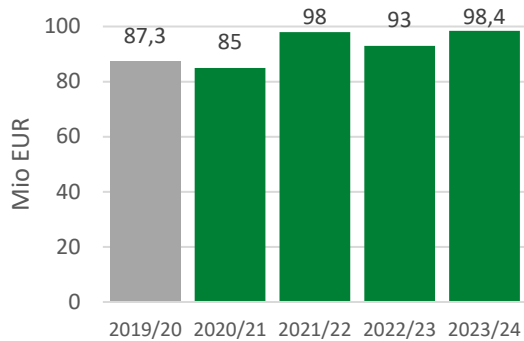
## MEILENSTEINE

- 1978 Erster grüner Supermarkt in Linz eröffnet
- 1986 Erstes bellaflora Gartencenter in Wels eröffnet
- 1988 Schritt in den Ballungsraum Wien mit Standort Vösendorf
- 1990 Weitere Expansion in ganz Österreich
- 2004 Start des Bio-Sortiments unter der Marke „bellaflora biogarten“ mit Kräutern
- 2009 Ausbau des Bio-Sortiments durch Obst- und Gemüsepflanzen, Stauden, Pflanzenschutz- und Stärkungsmittel, Substrate und Dünger
- 2010 Start der Kooperation mit Arche Noah zum Erhalt und zur Verbreitung von Sortenraritäten  
Aufbau der Abteilung Nachhaltige Entwicklung  
Errichtung der ersten E-Tankstellen
- 2011 Start des Kund:innenclubs „Gartenfreunde“  
Beitritt zum Klimabündnis Österreich
- 2012 Umstieg auf UZ46-zertifizierten Ökostrom  
Unterstützung der Gründung der City Farm Schönbrunn (heute City Farm Augarten) als Hauptsponsor  
Umstellung der Pflanzenpflege in den bellaflora Märkten auf ausschließlich biologische Pflanzenschutz- und Pflanzenstärkungsmittel sowie biologische Dünger
- 2013 Beginn einer langfristigen Kooperation mit GLOBAL 2000  
Sortimentsumstellung auf ausschließlich naturnahen Pflanzenschutz
- 2014 Sortimentsumstellung auf ausschließlich naturnahe Dünger
- 2015 Einführung des „bellaflora STANDARDS“ für den nachhaltigen Gartenbau  
Start des Torfreduktionsprogramms  
Errichtung der ersten Photovoltaikanlage
- 2016 Ausbau der Photovoltaikanlagen an 11 Standorten  
Auszeichnung mit dem TRIGOS – Österreichs renommiertester Auszeichnung für Corporate Social Responsibility
- 2017 Einführung eines Grenzwertkatalogs für den Pestizideinsatz bei bellaflora Lieferanten  
Einführung eines hochwertigen Woll-Sortiments unter dem Markennamen Laniato
- 2018 Einführung eines CO<sub>2</sub>-neutralen Zustellservices in ganz Österreich  
Eröffnung der Filiale Eisenstadt erstmals mit System zur Wasseraufbereitung
- 2019 Erweiterung des Shop-Konzepts um edukative Elemente zu Themen wie nachhaltiges Gärtnern und Förderung von Wildtieren im Garten
- 2020 Während des ersten Covid-19-Lockdowns: binnen zehn Tagen Einrichtung eines Online-Shops zu Beginn der Gartensaison  
bellaflora Standort in Gerasdorf bei Wien erstmals als Abholort am Heckentag des RGV (Verein für regionale Gehölzvermehrung) engagiert
- 2021 Erheblicher Ausbau des Heimtiersortiments mit Fokus auf hochwertige Marken für Hund und Katze mit einem hohen Anteil regionaler Ware und biologischer Produktion  
„Zukunftswerkshops“ und „Zukunftsforen“ für einen partizipativen internen Entwicklungsprozess  
Start der Kooperation mit „Natur im Garten“

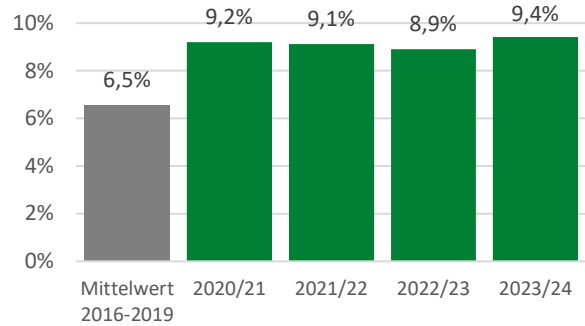
- 2022 Durchführung der internen iNaturalist-Challenge  
 Eröffnung des ersten innerstädtischen Standorts mit urbanem Konzept unter dem Namen „Salon Verde“ in Wien  
 Testung biologisch abbaubarer Töpfe (POTTBURRI)
- 2023 Eröffnung von zwei weiteren „Salon Verde“-Stores und Integration des Laniato Wollcafés im „Salon Verde“ auf der Landstraßer Hauptstraße  
 bellaflora wird als erstes österreichisches Unternehmen Mitglied der Euro Plant Tray e.g. (ETP) und unterstützt diese proaktiv. Ziel ist, bis 2030 alle Einweg-Plastiktrays in der EU durch Mehrwegtrays zu ersetzen und damit die Reduzierung von min. 40.000 t Einwegplastik – das entspricht 220.000 t CO<sub>2</sub>-Äquivalent – zu erreichen.  
 Erstmaliges Event zur Vogelzählung in Kooperation mit Gut Hardegg  
 Testung von ReduSol bei den Niederlassungen zur Beschattung und Kühlung in den Sommermonaten  
 Einführung von Tassen für Pflanzencontainer und Paletten für erleichtertes Gießen und zur Wassereinsparung  
 Einführung eines Review zur Organisationsgesundheit und regelmäßiger Organisationsanalyse mit jeder Niederlassung und Fachabteilung
- 2024 bellaflora beschließt als erstes österreichisches Unternehmen für das Substratsortiment den 100%igen Ausstieg aus Torf innerhalb des Jahres 2025

# ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN

## Umsatzentwicklung



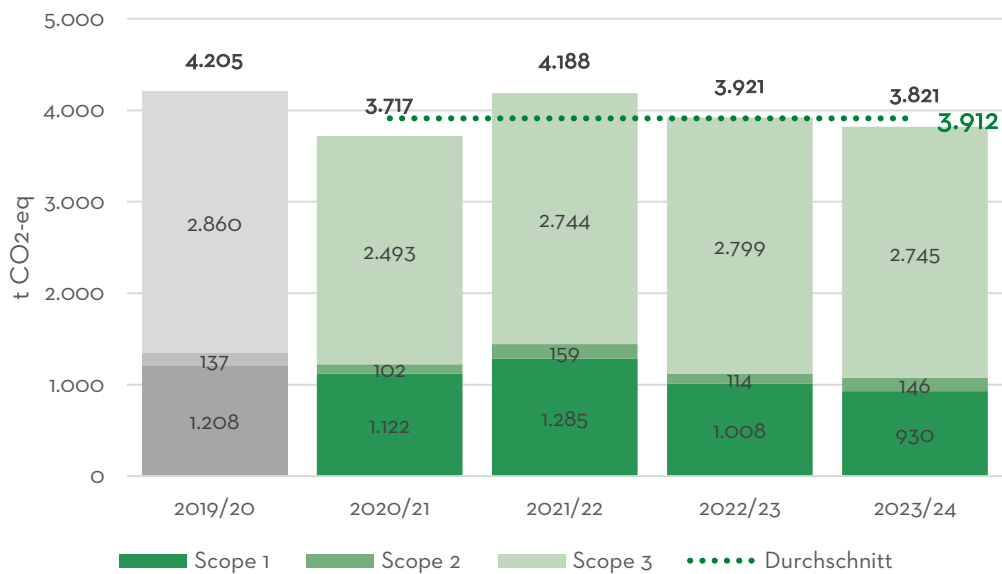
## BIO-Anteil am Gesamtumsatz



## Mitarbeiter:innen nach Funktion und Geschlecht

	2019/20			2020/21			2021/22			2022/23			2023/24		
	♀	♂	♀♂	♀	♂	♀♂	♀	♂	♀♂	♀	♂	♀♂	♀	♂	♀♂
Geschäftsführung	1	1	2	0	1	1	0	1	1	1	1	2	1	1	2
Führungskräfte	121	40	161	107	39	146	99	36	135	91	35	126	89	36	125
Mitarbeiter:innen	327	40	367	328	40	368	333	41	374	332	63	395	355	68	423
Lehrlinge	20	4	24	22	7	29	17	10	27	14	8	22	16	6	22
<b>Gesamt</b>	<b>469</b>	<b>85</b>	<b>554</b>	<b>457</b>	<b>87</b>	<b>544</b>	<b>449</b>	<b>88</b>	<b>537</b>	<b>438</b>	<b>107</b>	<b>545</b>	<b>461</b>	<b>111</b>	<b>572</b>

## Treibhausgasemissionen nach Scopes (market based)





## UNTERNEHMENSFÜHRUNG: CORPORATE GOVERNANCE BEI BELLAFLORA

Die strategische und operative Leitung obliegt der Geschäftsführung, Aufsicht und Kontrolle werden vom Aufsichtsrat ausgeübt.

Die Berichterstattung der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat erfolgt mindestens einmal im Quartal, so wie es die rechtlichen Anforderungen vorsehen. Sie umfasst auch

wesentliche Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit. Sollten wesentliche bereichsspezifische Themen zur Diskussion stehen, können auch die jeweiligen Verantwortlichen zugezogen werden. In dringlichen Fällen ist auch die kurzfristige Einberufung einer Sitzung möglich.

### AUFBAUORGANISATION



bellaflora legt Wert auf flache Hierarchien, weil wir davon überzeugt sind, auf diese Weise die erfolgreichste Weiterentwicklung zu erreichen. Oberstes Organ ist die Geschäftsführung, die unmittelbar von den beiden Stabsstellen Assistenz der Geschäftsführung sowie Projekt- und Prozessmanagement unterstützt wird. Ebenfalls direkt der Geschäftsführung unterstellt sind die fünf Bereiche Verkauf, Einkauf und Logistik, die kaufmännische Abteilung, Marketing und Business Development sowie Human Resources und Personalverrechnung. Die Bereichsleiter:innen tragen Verantwortung für alle ihnen zugeordneten Unterabteilungen und berichten

direkt an die Geschäftsführung, wodurch ein kurzer Informationsweg gesichert ist.

Die Niederlassungen werden von je einer Leiterin bzw. einem Leiter und einer Stellvertretung geführt. Diesen Mitarbeiter:innen sind die Abteilungsverantwortlichen für Baumschule, Saisonpflanzen, Zimmerpflanzen, Boutique und Logistik unterstellt. Die Niederlassungen sind in vier Regionen eingeteilt, denen jeweils eine Regionalleitung vorsteht. Die Regionalleiter:innen sind wiederum der Verkaufsleitung untergeordnet, die direkt an die Geschäftsführung berichtet.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung von bellaflora liegt in den Händen zweier Personen:

Susanne Eidenberger wurde 2022 vom Aufsichtsrat zur Geschäftsführerin bestellt. Sie trägt Verantwortung für die Bereiche Finanzen, Verwaltung, Einkauf, Qualitätsmanagement, HR, Nachhaltige Entwicklung, Merchandising, Dispo, Logistik und Vertrieb.

Felix Thun-Hohenstein wechselte 2022 aus dem Aufsichtsrat in die Geschäftsführung von bellaflora und verantwortet den Bereich Marketing und Business Development.

Susanne Eidenberger und Felix Thun-Hohenstein folgen in ihren Funktionen Herrn Franz Koll nach, der bellaflora von 2019 bis August 2022 als Alleingeschäftsführer leitete.

Die Bestellung der Geschäftsführung erfolgt durch die Eigentümerin. Dienstverträge der Geschäftsführung sind grundsätzlich nicht befristet, im Gegenteil: man ist an einer strategisch und langfristig ausgelegten Zusammenarbeit interessiert.

Die Ressortaufteilung wird entsprechend der Qualifikationen der handelnden Personen gewählt. Susanne Eidenberger, u.a. verantwortlich für Finanzen, ist geprüfte Steuerberaterin und war vor ihrem Engagement bei bellaflora als Compliance Officer tätig. Felix Thun-Hohenstein verfügt über nahezu 20 Jahre Erfahrung als Geschäftsführer im In- und Ausland. Im Rahmen seines langjährigen Engagements bei 3M trug er schon seit 1975 Verantwortung für das als 3P-Programm bekannte Nachhaltigkeitsprojekt Pollution Prevention Pays. Vor seiner Bestellung zum Geschäftsführer von bellaflora war er mehrere Jahre lang im Aufsichtsrat des Unternehmens tätig.

Mitglieder der Geschäftsführung können weitere Funktionen in anderen Unternehmen oder Interessenverbänden ausüben. Solche Tätigkeiten müssen allerdings vom Aufsichtsrat geprüft und genehmigt werden. Susanne Eidenberger ist Landwirtin und bewirtschaftet ihre Flächen nach ÖPUL (Österreichisches

Programm für umweltgerechte Landwirtschaft) im Sinne der Biodiversität. Felix Thun-Hohenstein ist Besitzer einer Olivenfarm in der Toskana, die er vor zwei Jahren auf biologische Bewirtschaftung umgestellt hat.

Die Geschäftsführung von bellaflora weist also Qualifikationen in doppelter Weise auf: einerseits in ihrer themenspezifischen fachlichen Ausbildung und Berufserfahrung, andererseits durch die gelebte Praxis in naturnaher Landwirtschaft. Berufliche und private Interessen sind damit deckungsgleich. Daraus resultiert auch ein großes Interesse an Veranstaltungen zu nachhaltiger Entwicklung und der Auswirkung unternehmerischer Tätigkeiten auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft.

Die Geschäftsführung ist Initiatorin der Entwicklung von Leitbildern, Strategien und Unternehmensrichtlinien, wobei Nachhaltigkeit (NHE) ein zentrales Element darstellt. Sie fordert die Einführung von KPIs, um Fortschritte und Erfolge messbar zu machen.

Das Nachhaltigkeitsteam koordiniert und überwacht die geplanten Maßnahmen laufend und dokumentiert die Fortschritte. Ergebnisse werden vierteljährlich in der Geschäftsführungsrunde zur Steuerung der Ziele und Maßnahmen präsentiert. Die umfassenden Darstellungen erfolgen im Januar und im Juli, im April und Oktober gibt es kurze Updates. Dabei werden Themenschwerpunkte und Zieldefinitionen diskutiert und gegebenenfalls angepasst.

Im Rahmen der Erstellung der Nachhaltigkeitsberichte nimmt die Geschäftsführung an den Befragungen und Workshops zur Wesentlichkeitsanalyse sowie an den Workshops zur Definition der Zielvorgaben teil. Vor der Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts prüft sie diesen auf inhaltliche Korrektheit. Ihr obliegt auch die letztgültige Freigabe.

Im Berichtszeitraum haben wir eine Whistleblowing-Hotline eingerichtet und

erfüllen damit auch sämtliche diesbezüglichen gesetzlichen Vorgaben. Bisher sind über diesen Kanal keine Meldungen eingegangen. Zusätzlich fördern wir eine offene Führungskultur, in der Mitarbeiter:innen jederzeit die Möglichkeit haben, sich informell und persönlich mit

Problemen oder Beschwerden an ihre direkten Vorgesetzten oder die Geschäftsführung zu wenden. Sie können darauf vertrauen, dass ihre Anliegen ernst genommen und in einem vertraulichen und lösungsorientierten Rahmen behandelt werden.

## **AUFSICHTSRAT**

bellafloa verfügt über einen Aufsichtsrat, der die Unternehmensinteressen vertritt. Er besteht aus drei Mitgliedern: Frau KR Hilde Umdasch, Herr Dr. Jörg Jakobljevič und Frau Dr. Kordula Fleiß-Goll. Diese Personen sind keine Führungskräfte von bellafloa, sodass personell eine klare Trennung zwischen Aufsicht und Kontrolle auf der einen Seite und strategischer sowie operativer Leitung auf der anderen Seite gegeben ist.

Vorsitzende des Aufsichtsrats ist die wirtschaftliche Eigentümerin von bellafloa KR Hilde Umdasch. Sie übt keinerlei operative Tätigkeit im Unternehmen aus.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats legen großen Wert auf Themen der Nachhaltigkeit und treiben entsprechende Maßnahmen aktiv voran. So hat der Aufsichtsrat unter anderem die Auslistung chemisch-synthetischer Produkte sowie den Aufbau eines Sortiments mit effektiven Mikroorganismen angeregt. Bevor der Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht wird, wird er dem Aufsichtsrat präsentiert und von diesem freigegeben.

## **VERGÜTUNG DER FÜHRUNGSKRÄFTE**

Die Vergütungspolitik der Geschäftsführung basiert auf einem festen Grundgehalt sowie einem jährlichen Bonus, dessen Auszahlung von der Erreichung spezifischer Key-Performance-Indikatoren (KPIs) abhängt und durch den Aufsichtsrat genehmigt wird.

Die Vergütung wird regelmäßig anhand von Marktgegebenheiten überprüft und angepasst, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

# MANAGEMENT UND CONTROLLING: LEBENSADER KOMMUNIKATION

## PLANUNG, ABSTIMMUNG UND KONTROLLE

Es werden jährliche Strategieworkshops im Top-Führungskreis veranstaltet, um die Ausrichtung des Unternehmens vorzunehmen. Es gibt regelmäßige Sitzungen der Geschäftsleitung, im Rahmen derer auch weitere Führungskräfte und Mitarbeiter:innen bei wesentlichen Themen zu Wort kommen. Alle Führungskräfte sind

verpflichtet, in kurzen Abständen Jours fixes mit ihren Mitarbeiter:innen abzuhalten, um die menschliche sowie die fachliche Kommunikation lebendig zu halten. Weitere Termine zur Steuerung von Projekten und des Tagesgeschäftes werden wiederkehrend wie auch nach Bedarf abgehalten.

## NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

bellafloa versteht Nachhaltigkeit als Querschnittsmaterie im Unternehmen. Der Schwerpunkt der Betrachtungen ist auf das Kerngeschäft gerichtet, auf die Gestaltung des Sortiments. Aus diesem Grund haben wir im Berichtszeitraum die Abteilung Nachhaltige Entwicklung der Einkaufsleitung zugeordnet. Da die Einkaufsleitung Mitglied der Geschäftsleitung ist, erfolgt der Informationsaustausch auf kürzest möglichem Weg. Die enge Zusammenarbeit der Nachhaltigkeitsbeauftragten mit anderen Abteilungen wie Facility Management, HR und Marketing bleibt unabhängig von dieser Neuordnung aufrecht.

Die Nachhaltigkeitsbeauftragten stehen den Kolleg:innen als „interne Berater:innen“ zur Seite und werden in alle Projekte einbezogen, die im Sinne der nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens und seiner Produkte und Angebote von Bedeutung sind. Ihre Berichtspflichten umfassen die Fortschritte bei der Umsetzung der Maßnahmen und beim Erreichungsgrad der Ziele. Basierend auf ihrem Reporting beurteilt die Geschäftsführung die Wirksamkeit der Managementansätze und passt gegebenenfalls Ziele und Maßnahmen des Nachhaltigkeitsprogramms an.

Gemeinsam mit der Geschäftsführung wurde im Berichtszeitraum das Nachhaltigkeitsprogramm

von bellafloa in folgenden Schritten weiterentwickelt:

- Definition einer Unique Selling Proposition (USP) im Bereich Nachhaltigkeit
- Ausformulierung neuer Ziele
- Priorisierung der Ziele
- Entwicklung eines inhaltlichen und terminlichen Plans für die operative Umsetzung in den Abteilungen

Außerdem wurden 2021 zwei neue Planungsformate entwickelt, die im Berichtszeitraum bereits mehrfach zur Anwendung kamen:

### Zukunftsforum:

Dieses Online-Format richtet sich an die Niederlassungen. Alle interessierten Mitarbeiter:innen können sich zuschalten und erhalten einen fachkundigen Input über aktuelle Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit bei bellafloa, in Österreich und weltweit. Dieser Informationsrunde folgen Breakout-Sessions zu wichtigen unternehmensspezifischen Nachhaltigkeitsthemen wie etwa Abfallvermeidung oder Kommunikation mit den Kund:innen. Die Ergebnisse der Breakout-Sessions werden darauffolgend in der Großgruppe präsentiert und gemeinsam diskutiert. Die so gewonnenen Erkenntnisse werden schließlich mit den jeweiligen Abteilungen geteilt und von diesen im

operativen Geschäft umgesetzt, was zu einer kontinuierlichen Verbesserung führt.

### Zukunftsworkshop

Dieses Format richtet sich an die Führungskräfte in der Zentrale. Zu Beginn des Workshops wird der Erreichungsgrad bei den gesetzten Nachhaltigkeitszielen überprüft. Dann folgen Diskussionen zu aktuellen Themen. Auf diese Weise konnten in den jüngsten Zukunftswshops Arbeitsprogramme inklusive Workshops für die einzelnen Abteilungen entwickelt werden.

Neben diesen neuen Managementinstrumenten werden andere, bereits gut etablierte Formate weitergeführt:

**Mitarbeitergespräche:** Nachhaltigkeit ist einer von fünf Punkten, für die im Rahmen des jährlichen Mitarbeitergesprächs individuelle Leistungsziele vereinbart werden

**Schulungen und Seminare** zu Nachhaltigkeitsthemen wie ökologische Pflanzenpflege oder sorgfältiger Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser

**Vorträge bei Tagungen der Niederlassungsleiter:** Um die zukünftig verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung und auch das Nachhaltigkeitscontrolling zu erleichtern, hat bellaflora 2022 mit der Einführung und Implementierung einer Software für das Management der Nachhaltigkeitsdaten begonnen.

## WESENTLICHE THEMEN

Zur Bestimmung der wesentlichen Themen, zu denen wir in diesem Bericht unsere Leistungen im Berichtszeitraum sowie unsere Ziele und geplanten Maßnahmen offenlegen, hat das Reportingteam im Jänner 2023 eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt.

Detaillierte Informationen dazu sind im Kapitel „Bestimmung der wesentlichen Themen“ zu finden (siehe S. 100).

Folgende Themen wurden dabei hinsichtlich der Auswirkungen von bellaflora als wesentlich bewertet:

Wirtschaft	Wirtschaftliche Leistung und Entwicklung Regionale Beschaffung
Umwelt	Energieverbrauch Wasserverbrauch Klimaschutz Abfallmanagement
Mitarbeiter:innen	Beschäftigung und Arbeitgeberqualität Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Aus- und Weiterbildung Diversität und Chancengleichheit
Produkte und Lieferkette	Pflanzensortiment Substrate, Dünger und Pflanzenschutz
Markt und Kund:innen	Marketing und Kennzeichnung

Darüber hinaus informieren wir – wie bereits in den vergangenen Berichten – im Kapitel „Gesellschaft“ über gemeinnützige Projekte,

die wir in Kooperation mit verschiedenen Organisationen realisieren.

## RECHTSSICHERHEIT UND COMPLIANCE

Die Zentrale und damit der Firmensitz von bellaflora befindet sich in Leonding bei Linz, Verkaufsniederlassungen gibt es ausschließlich in Österreich. Damit ist bellaflora in jedem Arbeits- und Geschäftsbereich den strengen österreichischen Rechtsnormen unterworfen – insbesondere in Bezug auf Arbeitssicherheit, Arbeitnehmer:innenschutz, Umweltschutz und Produktsicherheit. Die Einhaltung aller Rechtsvorschriften, Normen sowie weiterer verpflichtender Vorgaben wird regelmäßig von Aufsichtsbehörden überprüft.

Zunehmend wird auch der Bereich Nachhaltigkeit auf EU-Ebene reglementiert. Taxonomie-Verordnung, CSRD und Green Claims Directive sind die bekanntesten Beispiele, die in Zukunft auch für bellaflora relevante rechtliche Rahmenbedingungen schaffen. Schon während der Erarbeitung dieser gesetzlichen Grundlagen haben wir uns intern sowie mit unseren Kooperationspartnern ausgetauscht und richten unsere Prozesse darauf aus. So wird die zukünftig verpflichtende jährliche Berichterstattung nach dem Regelwerk der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) die bisherige

Nachhaltigkeitsberichterstattung nach den GRI-Standards ablösen. Hierfür kommt auch eine darauf ausgelegte Software zum Einsatz. Schon seit einigen Monaten betrachten wir werbliche Aussagen unter dem Aspekt der Zulässigkeit in Hinblick auf die Green Claims Directive und durchleuchten auch die Verpackungen unserer Produkte auf kritische Hinweise. Schon in der Vergangenheit nahm die Abteilung Nachhaltige Entwicklung im Austausch mit dem Marketing die Position informierter, ökologisch-sozial denkender Kund:innen oder von NGOs ein. Dies geschah, um nur solche Aspekte eines Produktes oder des Unternehmens zu kommunizieren, die als gesichert und nachweisbar angesehen wurden und die es den Konsument:innen ermöglichen, eine informierte und bewusste Kaufentscheidung zu treffen (siehe dazu Kapitel „Markt und Kund:innen“ ab Seite 87).

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Verstöße gegen Rechtsvorschriften, Genehmigungsbescheide, Normen oder andere Vorgaben. Weder wurden wesentliche Verfahren gegen bellaflora eingeleitet noch relevante Bußgelder oder nichtmonetäre Strafen gegen das Unternehmen verhängt.

## OPERATIVE UMSETZUNG

Die Sicherstellung der Rechtskonformität liegt entsprechend der Verantwortlichkeiten im Unternehmen in den Händen mehrerer Personen. Entscheidungskompetenzen sind durch die interne Unterschriftenregelung definiert. Alle Schriftstücke, die die Gesellschaft rechtsgeschäftlich verpflichten, sind grundsätzlich durch zwei Personen zu unterfertigen.

Bei bellaflora werden Verträge in physischer und digitaler Form abgelegt. Zugriffsberechtigt sind die Geschäftsführung sowie die bereichsverantwortlichen Führungspersonen.

Wir informieren uns laufend über für bellaflora relevante Änderungen in Normen, Gesetzen und anderen Vorschriften. Unser Ziel für die nahe Zukunft ist, eine zentrale Dokumentationsstelle für diese Materien zu entwickeln.



## FREIWILLIGE STANDARDS, KRITERIEN UND RICHTLINIEN

Der Verhinderung von Rechtsverstößen schenken wir größte Aufmerksamkeit. Wir sind ständig bemüht, alle verwaltungsbehördlichen Pflichten bestmöglich zu erfüllen. In manchen Bereichen scheinen uns diese verpflichtenden Vorgaben aber nicht weitreichend genug zu sein. bellaflora hat deshalb einen eigenen Nachhaltigkeitsstandard entwickelt, den unsere Pflanzenlieferanten freiwillig implementieren können. Dieser Standard enthält Vorgaben zu allen relevanten Teilbereichen eines Gärtnereiunternehmens – vom Einsatz erneuerbarer Energiequellen über den sorgsam Umgang mit der Ressource Wasser bis zu unternehmerischen Faktoren wie

Entwicklungsplanung oder Mitarbeiterförderung. Die Einhaltung dieses Standards wird von einer unabhängigen Organisation überprüft. Unternehmen, die sich dazu bereit erklären, werden in unserem Beschaffungswesen bevorzugt.

Selbstverständlich gelten auch für uns selbst höchste Qualitätsstandards bei allen Produkten und Dienstleistungen. Diese Qualitätsstandards liegen mitunter deutlich über den gesetzlichen Vorschriften – wie beispielsweise beim naturnahen Pflanzenschutz in unseren Verkaufsniederlassungen.

## GÜTESIEGEL UND PARTNERSCHAFTEN

bellaflora legt Wert darauf, Zertifikate und Gütesiegel tragen zu dürfen, die in der Branche etabliert und anerkannt sind. So vertreiben wir Wolle, die GOTS-zertifiziert ist, und beziehen nachweislich ausschließlich Ökostrom, der die Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens „Grüner Strom“ (UZ 46) erfüllt.

Als Partnerbetrieb von verschiedenen Organisationen unterstützen wir eine

nachhaltige Entwicklung im privaten Hobbygarten. Wir sind Mitglied im Klimabündnis, Hauptsponsor der City Farm Augarten, Premiumpartner von „Natur im Garten“ und arbeiten eng mit GLOBAL 2000 zusammen. Detaillierter berichten wir darüber im Kapitel Gesellschaft (ab S. 94). Teile unseres Dünger- und Substratsortiments tragen das „Natur im Garten“-Gütesiegel.

## LIEFERANTENSTRUKTUR UND WERTSCHÖPFUNGSKETTE: WIR SUCHEN DIE NÄHE

bellaflora ist Österreichs größte Gartencenterbetreiberin und gehört innerhalb der Wirtschaftskammer Österreich der Fachgruppe „Einzelhandel mit Blumen, Pflanzen, Sämereien, Düngemitteln; Blumenbinderei“ an. Als Handelsunternehmen betreibt bellaflora keine eigene Produktion. Der Verkauf richtet sich überwiegend an private Konsument:innen, zunehmend aber auch an Unternehmen.

Im Sinne der Nachhaltigkeit legt bellaflora grundsätzlich großen Wert auf regionale Produktion. Dieses Ziel lässt sich bei Pflanzen weitgehend verwirklichen: Wo immer möglich, bevorzugt bellaflora österreichische bzw.

regionale Gärtnereien und landwirtschaftliche Betriebe. Auf diese Weise bleibt die Wertschöpfung im Land und können transportbedingte CO<sub>2</sub>-Emissionen minimiert werden. Europäische, vorwiegend deutsche und holländische Großhändler kommen bei Waren zum Zug, wo heimische Lieferanten nicht zur Verfügung stehen oder die benötigten Mengen nicht liefern können.

Wesentlich schwieriger ist die Situation bei Dekorationsartikeln, die in Europa kaum noch produziert werden. Dieses Sortiment muss daher zum Großteil aus Fernost bezogen werden. Da diese Produkte bellaflora über Groß- und

Zwischenhändler erreichen, ist in vielen Fällen trotz zahlreicher Urgenzen ein Nachweis über die Art und Weise der Herstellung nicht verfügbar. Österreichische und europäische Hersteller finden sich hier nur in ausgewählten Nischen.

Über das gesamte Sortiment betrachtet arbeiten wir mit rund 300 Lieferanten. 43 % davon haben

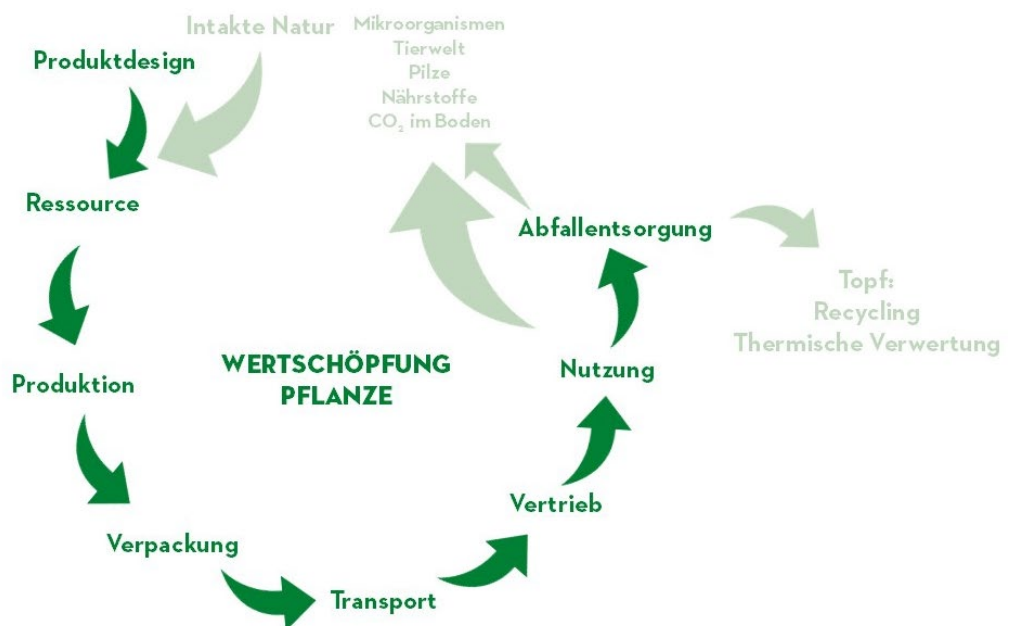
ihren Firmensitz in Österreich, 37 % im benachbarten Ausland, 19 % in anderen europäischen Staaten. Nur 1 % der Lieferanten haben ihren Firmensitz außerhalb Europas. Erwähnenswert ist auch, dass 80 % unseres Einkaufsvolumens auf etwa 60 Lieferanten entfällt.

## PFLANZENSORTIMENT

Unser bei weitem wichtigstes Sortiment umfasst Pflanzen für drinnen und draußen. Etwas mehr als die Hälfte des Umsatzes entfällt auf lebendes Grün. Weitere pflanzliche Sortimente wie Gestecke und Saatgut tragen etwa 10 % zum Umsatz bei. Alle bei bellaflora gehandelten Pflanzen stammen aus europäischer Produktion, viele davon werden regional von österreichischen Gärtnereien kultiviert.

Charakteristisch für österreichische Pflanzenproduzenten ist ihr geringer Grad an Spezialisierung.

Ein völlig anderes Bild zeigt sich bei den großen europäischen Pflanzenhändlern, die ihre Ware überwiegend von hochgradig spezialisierten Gärtnereien in Holland und Deutschland beziehen.



Im Wertschöpfungszyklus einer Pflanze gibt es viele Schritte, die mit Auswirkungen für Menschen und Umwelt verbunden sind. Aus dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit ergeben sich in weiterer Folge viele Fragen, die Entscheidungen verlangen:

**Produktdesign:** Welchen Nutzen hat die Pflanze? Dient sie als Lebensmittel? Ist sie gut für

Wildtiere? Spendet sie Schatten? Oder ist sie einfach nur schön?

**Ressourcen:** Welche Ressourcen werden für die Kultivierung benötigt? Woher kommen diese und wie werden sie erzeugt? Woraus besteht das Substrat? Wird organischer oder chemisch-synthetischer Dünger verwendet? Woher kommen die Samen oder Stecklinge?

**Produktion/Kultivierung:** Wo ist der Produktionsstandort? Welche Umwelt- und Sozialstandards werden im Betrieb umgesetzt? Wie viel Energie wird für Heizung, Beleuchtung etc. benötigt und stammt diese aus erneuerbaren Quellen? Wie geht der Betrieb mit der Ressource Wasser um? Basiert der Pflanzenschutz auf Vorbeugung, dem Einsatz von Nützlingen und ökologisch verträglichen Mitteln oder kommen chemisch-synthetische Pestizide zum Einsatz?

**Verpackung:** Welche Töpfe und Trays werden verwendet? Sind sie kompostierbar, biologisch abbaubar oder recyclingfähig? Wird rezyklierter Kunststoff verwendet? Kommen Mehrwegsysteme zum Einsatz? Braucht es unbedingt eine Extra-Verpackung für den Transport?

**Transport:** Wie weit müssen die Pflanzen von der Produktion, gegebenenfalls über eine Logistik-Plattform, bis zur Niederlassung transportiert werden? Müssen die Pflanzen gekühlt werden und was heißt das in Hinblick auf die Umweltauswirkung? Mit welchen Fahrzeugen werden sie transportiert? Sind die Transportrouten optimiert? Ist es (ökologisch) sinnvoller, die Pflanzen direkt von Produzenten zu den Niederlassungen anzuliefern oder sie auf der Logistikplattform zu sammeln und sie von dort aus zu verteilen? Wie agiert der Logistikpartner - hat dieser Pläne für zukunftsfähige Transportmöglichkeiten oder setzt sie sogar schon um?

**Vertrieb:** Ist das Personal im Umgang mit der Pflanze geschult? Werden die Pflanzen richtig

gepflegt und gegossen? Werden Kund:innen gut beraten? Werden edukative Informationen zur Pflanze an die Kund:innen gebracht (Pflege, Wirkung im Ökosystem Garten, Gefahr durch Giftigkeit)?

**Nutzung:** Wie pflegeintensiv ist die Pflanze? Welche Mittel werden für Düngung und Pflanzenschutz eingesetzt? Welche Materialien und Werkzeuge sind für die Pflege notwendig? Wirkt sich die Pflanze positiv oder negativ auf Mensch, Haus- und Wildtiere aus? Welche Rolle nimmt sie im Ökosystem Garten ein? Wie viel CO<sub>2</sub> bindet die Pflanze und für wie lange?

**Abfallentsorgung:** Wie wird die Pflanze (oder Teile von ihr) entsorgt? Wird sie vor Ort oder in einer Großanlage kompostiert oder landet sie im Restmüll? Wie viel CO<sub>2</sub> und andere Treibhausgase wie Methan werden freigesetzt - auch vom Substrat (Torf)? Inwieweit sind Kreisläufe durch die Abfallentsorgung geschlossen (z.B. Verwendung des Kompostes)?

Das Managementteam von bellaflora befasst sich mit diesen Fragen und trifft damit zusammenhängende Entscheidungen unter Abwägung wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Gesichtspunkte. Dabei beziehen wir interne Stakeholder (z.B. Mitarbeiter:innen) ebenso ein wie jene in den vor- und nachgelagerten Bereichen der Wertschöpfungskette (z.B. Lieferanten und Kund:innen) und versuchen, deren Interessen zu berücksichtigen. Dasselbe gilt für die Nachhaltigkeitsaspekte im Zusammenhang mit der nachfolgend dargestellten Wertschöpfungskette Deko.

## NICHT-PFLANZENSORTIMENT

Neben Pflanzen bietet bellaflora ein breit gefächertes Sortiment an ergänzenden Produkten:

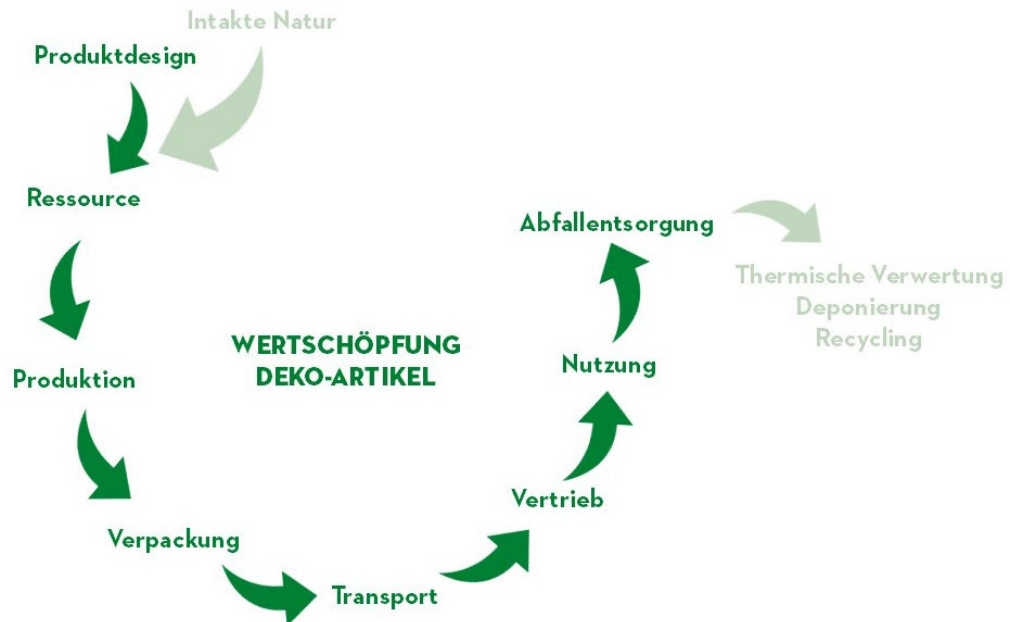
**Substrate, Dünger und Pflanzenschutzprodukte** bezieht bellaflora ausschließlich von Herstellern in Österreich und Deutschland. Der Markt wird von einer kleinen Zahl großer Produzenten dominiert.

**Gartenzubehör und Gefäße** kommen überwiegend aus Produktionen in Fernost, ausgewählte Produkte stammen aus Europa.

Das **Haus- und Wildtiersortiment** (Futter, Zubehör) wird bei europäischen Herstellern bezogen.

**Boutique/Deko:** Der Großteil der Produktion stammt aus Fernost und erreicht bellaflora über Großhändler. Erklärtes Ziel ist, den Anteil europäischer Hersteller zu erhöhen.

**Wolle und Textilien** stammen aus globaler Produktion. Wo immer möglich, fordert bellaflora Zertifikate für ökologische Herstellung oder soziale Standards ein.



Die Wertschöpfungskette im Bereich Deko unterscheidet sich erheblich von jener der Pflanzen. Die Waren werden überwiegend in Fernost produziert und erreichen uns über Großhändler. Unser Augenmerk liegt hier verstärkt auf sozialen Aspekten der Nachhaltigkeit wie der Einhaltung der Menschenrechte, der Arbeitsrechte und der Vermeidung von Kinderarbeit. Weitere Kriterien, die ausschlaggebend für die Aufnahme in unser Sortiment sind:

**Produktdesign:** Ist der Artikel optisch ansprechend und funktional? Sind Langlebigkeit und Abfallentsorgung schon im Produktdesign berücksichtigt?

**Ressourcen:** Welche Rohstoffe werden für die Herstellung benötigt? Wie werden sie erzeugt? Wie lange sind die Transportwege zum Hersteller? Besteht bei der Bereitstellung der Ressourcen ein Risiko für Ausbeutung von Menschen? Inwieweit verhindern oder minimieren Produzenten bzw. Händler diese Risiken?

**Produktion:** Wo ist der Produktionsstandort? Welche Umwelt- und Sozialstandards werden im Betrieb umgesetzt? Wie viel Energie wird für Prozesse, Heizung, Beleuchtung etc. benötigt und stammt diese aus erneuerbaren Quellen? Wie ist der Umgang mit der Ressource Wasser?

**Verpackung:** Welche Verpackungsmaterialien werden verwendet? Ist die Verpackung gut trennbar, kompostierbar, biologisch abbaubar oder recyclingfähig? Wird rezyklierter Kunststoff verwendet? Braucht es Extra-Verpackungen für den Transport?

**Transport:** Über welche Wege und wie weit müssen die Artikel von der Produktion bis zur bellaflora-Niederlassung transportiert werden? Wie erfolgt der Transport? Wie agiert der Logistikpartner? Hat dieser Pläne für zukunftsfähige Transportmöglichkeiten oder setzt sie sogar schon um?

**Vertrieb:** Kennt das Personal die Produkte, die Materialien und die Herkunft? Werden die Produkte gut präsentiert, gekennzeichnet und gepflegt, sodass sie nicht schon vor dem Verkauf der Abfallentsorgung zugeführt werden müssen?

**Nutzung:** Wie vielseitig einsetzbar und langlebig ist das Produkt? Handelt es sich um ein Mode-Accessoire, das bald „out“ ist, oder ist es zeitlos?

**Abfallentsorgung:** Können Komponenten verschiedener Materialien gut voneinander getrennt werden? Gibt es für die Materialien

etablierte Recycling-Pfade oder kommt nur Verbrennung bzw. Deponierung in Frage? Kann der Artikel vielleicht sogar über den eigenen Kompost entsorgt werden (z.B. Trockenblumen)? Gibt es Möglichkeiten zur Nachnutzung nach der Hauptnutzung?

## MARKEN UND KUND:INNEN

bellaflorea verfügt über ein breites und qualitativ hochwertiges Sortiment. Besonderes Augenmerk legen wir im Sortimentsmanagement auf unsere Eigenmarken:

**bellaflorea biogarten:** bellafloreas wichtigste Nachhaltigkeitsmarke umfasst ausschließlich

- Biologisch kultivierte Pflanzen
- Für den ökologischen Landbau zugelassene Dünger und Pflanzenschutzmittel
- Organisch aufgedüngte, torffreie Substrate

**bellaflorea Regionalgarten** bietet ausschließlich Pflanzen aus österreichischer Produktion

**bellaflorea Günstiger Garten** umfasst ein breites Angebot für besonders sparsame Gartenfreund:innen

Die Kund:innen von bellaflorea sind überwiegend Privatpersonen, die ihr Zuhause mit und um die Pflanze schöner gestalten und nachhaltiger

leben wollen. Der überwiegende Teil der Kund:innen sind Frauen über 40 Jahre. Aus Kundenbefragungen wissen wir, dass viele unserer langjährigen Kund:innen über umfangreiches Wissen zu Pflanzen und deren Pflege verfügen. Insbesondere jüngere Kund:innen sind wissbegierig und möchten sich gerne auf unterschiedliche Weise und über verschiedene Kanäle informieren. Alle unsere Kund:innen schätzen ein ästhetisches und gut sortiertes Produktangebot und immer wieder neue Inspirationen. Das Thema Ökologie ist für alle unsere Kund:innen von großer Bedeutung.

Im Berichtszeitraum hat bellaflorea auch das Angebot für Unternehmen spürbar ausgebaut, beginnend bei der Beratung zur durch Pflanzen verbesserten akustischen Beschaffenheit von Büroräumen bis zu Serviceleistungen in der Pflege der Pflanzen.

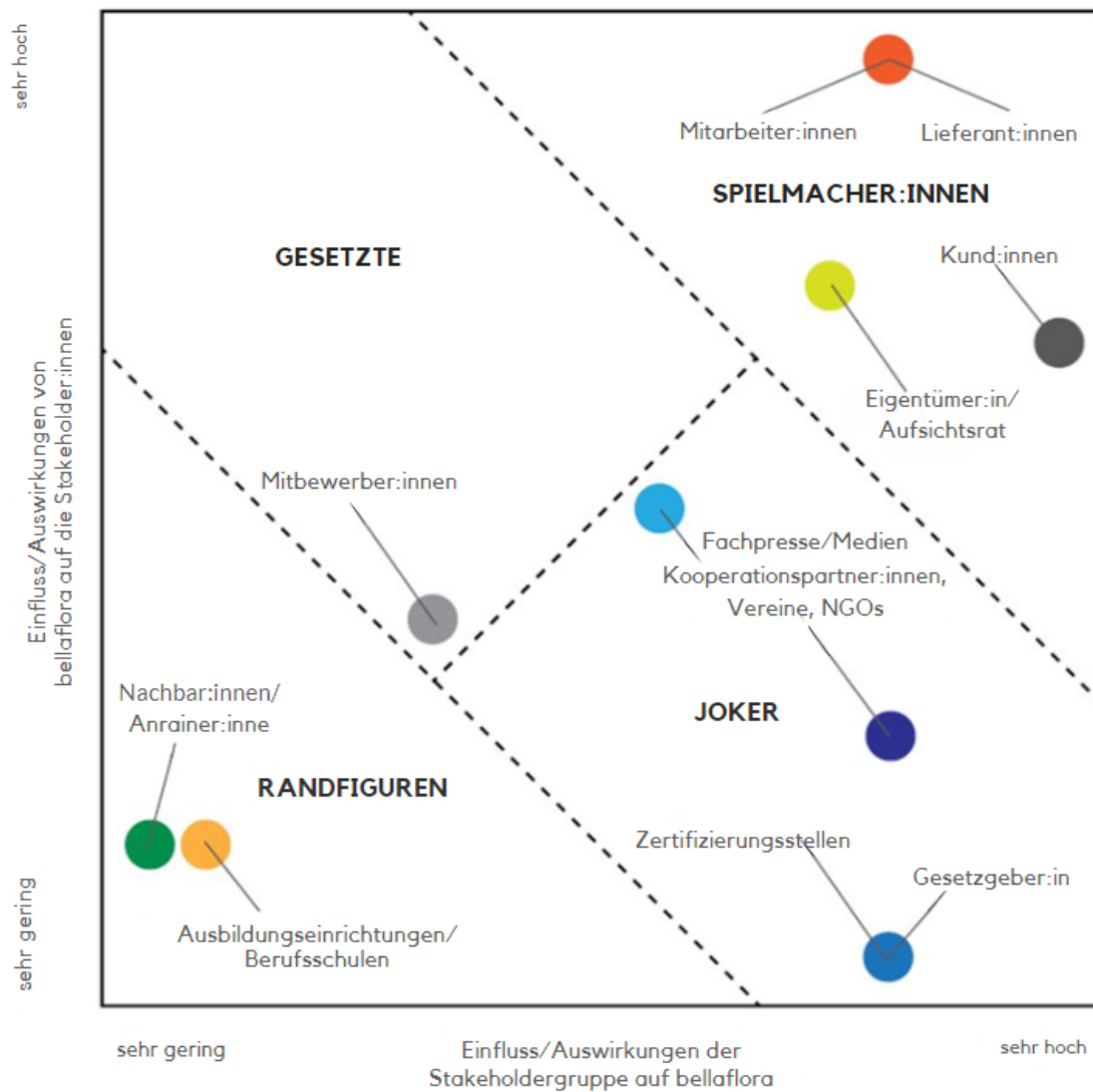
## STAKEHOLDER-EINBINDUNG: VERSCHIEDENE INTERESSEN - EIN ZIEL

Stakeholder sind Personen, die aus privaten oder beruflichen Gründen Interesse an einem Unternehmen haben. Sie sind entweder persönlich von den Entwicklungen des Unternehmens betroffen oder nehmen durch ihre Handlungen oder Entscheidungen Einfluss darauf.

bellaflorea hat im Vorfeld des Nachhaltigkeitsberichts 2016-2019 eine Stakeholderanalyse durchgeführt. Untersucht wurden der Einfluss bzw. die Auswirkungen der einzelnen Gruppen

auf das Unternehmen sowie der Einfluss des Unternehmens auf die Stakeholder selbst. Da sich bellaflorea in den letzten vier Jahren weder grundsätzlich verändert noch neu aufgestellt hat, hat das Reportingteam keine neuerliche Analyse durchgeführt. Nach wie vor gelten Mitarbeiter:innen, Kund:innen, Lieferanten sowie Eigentümerin und Aufsichtsrat als die wichtigsten Stakeholdergruppen.

Die nachfolgende Matrix zeigt das Ergebnis dieser Analyse.



Auf diesen vier Gruppen liegt der Fokus unseres Stakeholdermanagements. Aktive Kommunikation, professionelle Zusammenarbeit und vertrauensvolle Beziehungen mit den Vertreter:innen dieser Gruppen erachten wir als fundamental wichtig für den wirtschaftlichen

Erfolg und die nachhaltige Entwicklung von bellaflora. Welche Anliegen sie dem Unternehmen gegenüber haben und wie bellaflora mit ihnen in Austausch steht, ist nachfolgend beschrieben.



## MITARBEITER:INNEN

bellaflora ist ein Unternehmen mit flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen.

Ein großer Teil der Belegschaft arbeitet in Teilzeit. Flexible Arbeitszeitregelungen, die durchwegs individuell auf die Mitarbeiter:innen angepasst sind, erlauben eine gute Vereinbarkeit von Arbeit und Familie. Gleichzeitig geben sie dem Unternehmen die nötige Flexibilität, um auf die sich im schwankenden Zyklus eines Gartenjahres ergebenden Spitzenzeiten zu reagieren.

Die interne Kommunikation wird zum Teil persönlich, zum Teil online geführt. Regelmäßige Mitarbeitergespräche ermöglichen tiefgehenden Austausch und die Entwicklung von persönlichen Zukunftsplänen der Mitarbeiter:innen.

## KUND:INNEN

Bei den Kund:innen ist bellaflora bekannt für die außerordentliche Vielfalt und Tiefe im Pflanzensortiment. Sie schätzen die fachkundige Beratung durch unsere Mitarbeiter:innen sowie die hohe Qualität der Produkte. Mit 27 Standorten ist bellaflora für Kund:innen im städtischen Umfeld österreichweit gut erreichbar – in Wien auch durch das Stadtformat „Salon Verde“.

Die Kommunikation mit den Kund:innen erfolgt auf mehreren Ebenen: über Flugblätter, ein Kundenmagazin, Social-Media-Kanäle, Werbematerial in den Filialen, eine umfangreiche Website mit Produktinformationen und Pflegetipps sowie einem Online-Shop, Mailings und Hörfunkspots.

Wie nützlich und wertvoll diese Informationen für unsere Kund:innen sind und wie zufrieden sie mit den Produkten sind, erheben wir regelmäßig über Marktbefragungen. Gleichzeitig erreicht uns über diesen Kanal Input seitens der Kund:innen zu unserem Nachhaltigkeitsmanagement.

## LIEFERANTEN

In der täglichen Arbeit mit unseren Lieferanten ist uns der wertschätzende Umgang ein besonderes Anliegen. Verlässlichkeit und Partnerschaft auf Augenhöhe sind wichtige Kriterien für unsere Geschäftsbeziehungen. Im Rahmen unserer jährlichen Lieferantengespräche besuchen wir ihre Betriebe, und vertiefen damit unser Verständnis für die Unternehmen und ihre spezifischen Anforderungen. Besonders intensiv gestaltet sich der Dialog mit all jenen Lieferanten, die den bellaflora Standard implementiert haben. Auf Basis dieses Wissens und des gegenseitigen Vertrauens gelingt es uns gemeinsam, Sortimente ständig zu erweitern und qualitativ zu verbessern.

## EIGENTÜMERIN/AUFSICHTSRAT

Seit der Gründung im Jahr 1978 steht bellaflora in österreichischem Privatbesitz. Die Unternehmensinteressen werden von einem Aufsichtsrat vertreten, der in regelmäßigem Austausch mit der Geschäftsführung von bellaflora steht. Die Zusammenarbeit ist von Respekt und einem gemeinsamen Verständnis über die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Ziele getragen.

## ZIELE UND GEPLANTE MASSNAHMEN

<b>Berichterstattung SDG 12</b>	<b>Wir erfüllen die Nachhaltigkeitsberichterstattung in hoher Qualität, zeitgerecht und transparent. Dabei achten wir auf einen möglichst effizienten Einsatz monetärer und personeller Ressourcen.</b>	<b>Ende 2026</b>
Maßnahme 1: Wesentlichkeitsanalyse	Spätestens zwei Monate vor Beginn des Wirtschaftsjahres, für das erstmals ein Nachhaltigkeitsbericht nach ESRS veröffentlicht werden muss (2025/26), liegt eine Wesentlichkeitsanalyse vor.	Ende 2024
Maßnahme 2: Soll-Ist-Vergleich	Ein Dokument über den bisherigen Prozess und den Soll-Prozess der zukünftigen Datenbeschaffung und -qualität liegt vor.	Ende 2024
Maßnahme 3: Datenpflege 2024/25	Für das Wirtschaftsjahr 2024/25 sind alle quantitativen und qualitativen Daten ESRS-konform im ESG-Cockpit eingepflegt.	Ende 2025
Maßnahme 4: Veröffentlichung NH- Erklärung	Der erste Nachhaltigkeitsbericht nach ESRS (WJ 2025/26) wird fristgerecht fertiggestellt und im geprüften Lagebericht veröffentlicht.	Ende 2026

# WIRTSCHAFT: IM KLIMA DER VERÄNDERUNG

Nachhaltige Entwicklung ist Kern der Unternehmensstrategie von bellaflora. Mit Fortschreiten des Klimawandels gewinnt die strategische Ausrichtung auf Nachhaltigkeit an Bedeutung. Den wirtschaftlichen Aspekt dürfen wir jedoch nicht aus den Augen verlieren. Nur ein Unternehmen, das wirtschaftlich solide aufgestellt ist, hat die Kraft, in ökologische Projekte zu investieren sowie Menschen innerhalb und außerhalb des Unternehmens zu unterstützen.

## UNSER ZUGANG

Die österreichische Wirtschaft hat sich von der Corona-Krise zunächst rasch erholt. 2022 konnte sie trotz Ukraine-Krieg und gestiegener Energiepreise ein Wachstum von 4,8 % erzielen. 2023 dagegen schrumpfte laut WIFO Österreichs Wirtschaftswachstum um 0,8 %. Österreichs Gartenbranche hingegen wächst

seit Jahren kontinuierlich. Für das Jahr 2024 prognostiziert [Statista](#) für Österreichs Gartenbranche einen Gesamtumsatz von etwa 1,34 Mrd. Euro. Bis zum Jahr 2028 lässt die Prognose ein Wachstum des Marktvolumens auf 1,5 Mrd. Euro erwarten. In diesem Spannungsfeld bewegen wir uns als Gartencenterbetreiberin.

## ANSPANNUNG IM HANDEL

Aufgrund der hohen Inflation und konjunktureller Unsicherheit sank die Bruttowertschöpfung im Handel um 5,5 %, so die Berechnungen des WIFO. Im Dezember 2023 prognostizierte das Institut eine deutliche Besserung für das Jahr 2024. Aufgrund der hohen Lohnabschlüsse wurde erwartet, dass der private Konsum steigen werde. Die Situation im Handel sollte sich um ein Plus von 1,6 % leicht bessern.

Tatsächlich scheint der Abschwung aber noch nicht gebremst zu sein. Laut [Statistik Austria](#) gab es in Österreich allein im ersten Quartal 2024

1.718 Insolvenzen – eine Zunahme um nahezu 30 % im Vergleich zum ersten Quartal 2023. Mit 298 betroffenen Unternehmen liegt der Handel in dieser Statistik an dritter Stelle nach Dienstleistungen und Bauwirtschaft. Der Gläubigerschutzverband Creditreform zeichnet zum Abschluss des ersten Halbjahres 2024 ein noch dunkleres Bild. Demnach haben mit Ende Juni 2024 3.363 Unternehmen Insolvenz angemeldet, verglichen zu 2.661 im ersten Halbjahr 2023. Spitzenreiter ist hier der Handel mit 625 Insolvenzen im ersten Halbjahr 2024, verglichen mit 455 im ersten Halbjahr 2023 – was einer Steigerung von 37,4 % entspricht.

## GUTE AUSSICHTEN FÜR DIE GARTENBAUBRANCHE

In der Gartenbaubranche kommen kaum neue Mitbewerber auf den Markt. Diejenigen Unternehmen, die bereits in Österreich aktiv sind, bauen allerdings die Zahl der Standorte aus bzw.

modernisieren und vergrößern vorhandene Niederlassungen.

Eine Besonderheit der Gartenbranche in Österreich ist die große Bedeutung von Baumärkten. Sie erweitern nicht nur ständig ihr

grünes Angebot, sondern treiben auch den Wettbewerb im Preis. Der Lebensmittelhandel spielt insbesondere mit Frühlingsblühern und Gemüsepflanzen eine bemerkenswerte Rolle, setzt dieses Sortiment jedoch nur saisonal größer in Szene.

Anders bei bellaflora: Für uns sind Pflanzen das Kerngeschäft. Rund 60 % des Gesamtumsatzes erwirtschaften wir mit lebendem Grün und Produkten wie Gestecken und Saatgut. Rund die Hälfte des pflanzlichen Sortiments geht in den drei Monaten März, April und Mai über den Ladentisch. Wenn in diesem Zeitraum langanhaltende Kälteperioden oder Schneefälle den Start ins Gartenjahr verzögern, sind die entgangenen Umsätze über die weiteren neun Monate kaum aufzuholen.

Aufgrund dieser starken Saisonalität stellte die Corona-Pandemie für bellaflora eine besondere

Herausforderung dar. Die Glashäuser waren voll mit Frühlingsblühern, als aufgrund des ersten Lockdowns im März 2020 alle Geschäftslokale schließen mussten. Binnen zehn Tagen haben wir einen Online-Shop entwickelt und viele bunte Blumengrüße an soziale Einrichtungen verschenkt. Damit konnten wir zahlreiche Pflanzen vor dem Verderb bewahren.

Um die naturgegebene Abhängigkeit bellafloras von saisonalen Schwankungen zu verringern, arbeiten wir konsequent an einer Sortimentserweiterung im ganzjährig für Kund:innen interessanten Nichtpflanzenbereich. In diesem Zusammenhang spielen Tiernahrung für Wild- und Haustiere, Dekoration und Do-it-yourself, Wolle sowie das große Thema Geschenke eine besondere Rolle.

## **HERAUSFORDERUNG KLIMAWANDEL**

Den fortschreitenden Klimawandel und seine Auswirkungen erleben die Kund:innen von bellaflora in ihren Gärten, auf ihren Balkonen und Terrassen. Frühe Wärmephasen mit darauffolgenden Frösten, lange Hitzeperioden, Trockenheit und Dürre, Starkregen und kurzfristige Überflutungen – all das stellt die Hobbygärtner:innen ebenso wie die Pflanzenlieferanten vor besondere Herausforderungen.

Für unsere Lieferanten ist es schwieriger, die Kulturführung zu planen, da die Jahreszeiten nicht mehr so verlässlich eintreten wie gewohnt. Bei wärmeren Wintern kann es passieren, dass manche Pflanzen früher verkaufsbereit sind, als sie am Markt nachgefragt werden. Bei späten Kälteeinbrüchen sinkt die Motivation fürs Garteln, Verkaufsrückgänge sind die Folge. Angesichts der klimawandelbedingten Ausbreitung von Schädlingen und Krankheiten, die es früher nicht gegeben hat, müssen die Lieferanten neue Strategien entwickeln.

Aus diesen Gründen trifft uns als Gartencenterbetreiberin der Klimawandel und seine Folgen zunehmend auch in wirtschaftlicher

Hinsicht. Es liegt daher in unserem Interesse bzw. im Interesse der ganzen Branche, sich für den Schutz des Klimas einzusetzen. Die Abkehr von Torf in Substraten ist zum Beispiel eine wichtige Maßnahme für den Klimaschutz, auch wenn sie für die Gärtnereien alles andere als einfach ist.

Für Hobbygärtner:innen verändert sich mit dem Klima ebenfalls viel in ihrer täglichen Praxis. bellaflora sieht sich in der Verantwortung, sie auf die veränderte Situation im Garten vorzubereiten und sie beim Garteln zu unterstützen. Als größte Gartencenterbetreiberin Österreichs arbeiten wir laufend an der optimalen Zusammensetzung unserer Sortimente, die mit den sich ändernden klimatischen Bedingungen besser zurechtkommen. Außerdem setzen wir uns mit viel Engagement dafür ein, unsere Kund:innen für Klimawandelthemen zu sensibilisieren und klimarelevante Maßnahmen wie den Ausstieg aus Torf verständlich zu kommunizieren.

Im eigenen Unternehmen setzen wir seit Jahren verschiedenste Maßnahmen, um uns einerseits an die Herausforderungen des Klimawandels

anzupassen und andererseits um unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck so gering wie möglich zu halten. Dazu gehören u. a. Bewässerungssysteme zur Minimierung des Wasserverbrauchs, LED-Beleuchtung an den Standorten und E-Autos in der Unternehmensflotte (siehe hierzu auch das Kapitel „Umwelt“).

Ressourcenschonung ist aber auch das Ziel unseres Beschaffungswesens. Indem wir bevorzugt mit regionalen Lieferanten zusammenarbeiten leben wir Nachhaltigkeit in allen Ausprägungen: von der Sicherung heimischer Arbeitsplätze über die Wertschöpfung in der Region bis zur Minimierung der Emissionen aufgrund kurzer Transportwege.

## WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG UND ENTWICKLUNG

Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsstärke eines Unternehmens sind entscheidend für dessen langfristigen Erfolg. Um die Rentabilität und finanzielle Unabhängigkeit zu gewährleisten, sind sorgfältige Planung und verantwortungsvolle kaufmännische Entscheidungen unerlässlich. Das Management muss Investitions- und Entwicklungsentscheidungen immer auf Grundlage betriebswirtschaftlicher Analysen treffen. Schließlich hat der ökonomische Erfolg eines Unternehmens nicht nur direkte Auswirkungen auf Eigentümer:innen und Mitarbeiter:innen, sondern beeinflusst auch Lieferanten, Kund:innen und andere regionale Interessengruppen.

Auf Grundlage einer solchen soliden wirtschaftlichen Basis schafft sich bellaflora Spielraum, um im ganzheitlichen Sinn von

Nachhaltigkeit in zukunftsorientierte, gesellschaftlich relevante und ökologische Initiativen zu investieren. Regelmäßig von bellaflora beauftragte Umfragen zeigen, dass unsere Kund:innen die nachhaltige Haltung von bellaflora wahrnehmen, verstehen und anerkennen. Wir dürfen daraus schließen, dass diese Kriterien auch kaufentscheidend für Hobbygärtner:innen sind.

Mit der Größe und dem Wachstum von bellaflora steigt auch unsere Verantwortung gegenüber unseren Lieferanten. Viele von ihnen, meist kleinere familiengeführte Gärtnereien, stellen sich in ihrer Produktion weitgehend auf die nachhaltigen Anforderungen von bellaflora ein. Damit sind unser wirtschaftlicher Erfolg und der unserer Pflanzenproduzenten aufs Engste miteinander verwoben.

## WIRTSCHAFTLICHE PLANUNG UND KOMMUNIKATION

Der Herbst ist bei bellaflora die Phase der Budgetierung für das folgende Geschäftsjahr. Unterjährig werden Einhaltung bzw. Abweichungen des Budgets durch begleitendes Controlling überwacht. Die Ergebnisse des Controllings sind Thema der regelmäßigen Geschäftsführersitzungen, die im Abstand von zwei Wochen stattfinden.

Seit 2024 informiert die Geschäftsführung alle Mitarbeiter:innen über die erfolgreichste Niederlassung des vergangenen Monats. Damit werden zwei Ziele verfolgt: einerseits Transparenz im Unternehmen herzustellen und andererseits die Motivation der Mitarbeiter:innen zu stärken.

## ERWIRTSCHAFTETER UND VERTEILTER WIRTSCHAFTLICHER WERT

	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	86.190		84.988		97.952		92.975		98.479	
Investitionen	10.541	12,2	1.194	1,4	5.753	5,9	2.618	2,8	1.595	1,6
Personalaufwand	19.215	22,3	19.260	22,7	20.971	21,4	21.219	22,8	23.903	24,3
Lieferanten (Waren)	50.227	58,6	48.304	56,8	53.993	55,1	54.331	58,4	56.088	57,0
Lieferanten (sonst. betriebl. Aufwand)	14.798	17,2	11.572	13,6	14.993	15,3	15.038	16,2	15.528	15,8

Anmerkung: Einige Zahlen aus dem Jahr 2019/20 wurden gegenüber dem letzten Bericht korrigiert. Dies liegt an einer veränderten Zuteilung einzelner Posten zu den Überkategorien.

Die Tabelle zeigt erhebliche Schwankungen bei den Investitionen, die bei genauerer Betrachtung gut nachvollziehbar sind: Die außerordentlich hohe Summe im Geschäftsjahr 2019/20 ergibt sich aus dem Erwerb eines Grundstücks und der Errichtung des Standorts in Graz Liebenau sowie der Revitalisierung des Standorts in Leonding. Ein Jahr später musste aufgrund der Corona-Pandemie ein Investitionsstopp gesetzt werden. Der

gesteigerte Personalaufwand ist vor allem durch die deutlichen Erhöhungen im Kollektivvertrag erklärbar.

Der Einbruch bei Lieferanten/Waren im Jahr 2020/21 ergibt sich aus den Covid-bedingten Lockdowns und folgenden Restriktionen im Handel. In den Folgejahren sehen wir einen deutlichen Aufwärtstrend.

## ZIELE UND GEPLANTE MASSNAHMEN

Wirtschaftliche Leistung SDG 8	Wir erreichen ein jährliches Wachstum von 3 % mit den aktuellen Standorten und 1 % zusätzliches Wachstum durch Expansion.	jährlich
Maßnahme 1: Evaluierung und Optimierung	Wir führen laufend Evaluierungen der bestehenden Standorte durch und optimieren diese auf Basis der Ergebnisse.	laufend
Maßnahme 2: Weiterentwicklung „Salon Verde“	Wir entwickeln das Stadtformat „Salon Verde“ weiter.	laufend
Maßnahme 3: Ausweitung B2B	Wir bauen unser Business-to-Business-Segment weiter aus und erweitern diesbezüglich auch unser Kooperationsportfolio.	laufend

## REGIONALE BESCHAFFUNG

In den vergangenen Jahren mussten wir feststellen, dass die globalisierte Wirtschaft fragiler ist als im Allgemeinen angenommen. Ein Containerschiff, das sich im Suez-Kanal quergestellt, der Ukraine-Krieg und die damit verbundenen wirtschaftspolitischen Sanktionen sowie eine weltweite Pandemie brachten große Herausforderungen für den Handel mit sich. Weltumspannende Warenketten mit Just-in-time-Lieferungen haben sich als gewaltiger Stolperstein besonders für die europäische Wirtschaft erwiesen.

In dieser Situation zeigt sich deutlich, wie vorteilhaft es für bellaflora ist, seit jeher österreichischen bzw. europäischen Produzenten und Lieferanten den Vorzug gegeben zu haben. Unsere Kund:innen mussten nicht auf ihre Frühlingsblüher, Gemüsepflanzen oder Beetrosen warten oder gar verzichten.

Regionales Denken und Handeln erweisen sich als wertvolle stabilisierende Faktoren. Die weitestgehend regionale Beschaffung trägt auch zu regionaler Wertschöpfung bei, sichert Arbeitsplätze und hält die Transportwege vergleichsweise kurz.

Allerdings lässt sich der regionale Bezug nicht bei allen Waren realisieren. Die bei bellaflora gehandelten Deko-Artikel kommen überwiegend aus Fernost, wo die sozialen und ökologischen Standards deutlich vom

europäischen Rechtsraum abweichen. Im Pflanzenbereich wird es zunehmend herausfordernder, Ware aus Österreich zu beziehen, da die Anzahl der Hersteller in dieser bei uns ohnehin kleinen Branche geringer wird. Ähnlich wie in der österreichischen Landwirtschaft sind auch die Gärtnereien vorwiegend Familienbetriebe und es wird schwieriger, Nachfolger:innen zu finden.

Ein neues Thema in Zusammenhang mit regionaler Beschaffung ist das EU-Lieferkettengesetz (Corporate Sustainability Due Diligence Directive; CSDDD). Dieses hat im Mai 2024 die letzte rechtliche Hürde genommen – in den nächsten zwei Jahren muss es von den Mitgliedsstaaten in staatliches Recht überführt werden. Schon in naher Zukunft regelt es die Verantwortung von Unternehmen und deren Auswirkungen auf die Umwelt sowie die Einhaltung von Menschenrechten in der Lieferkette. bellaflora ist aufgrund des eingeschränkten Gültigkeitsbereichs nicht direkt betroffen, dennoch wollen wir unserer Verantwortung in der Lieferkette gerecht werden. Die Herausforderung wird sein, Informationslücken über Produktionsbedingungen entlang der globalen Lieferketten so bald und so gut wie möglich zu schließen.

## PFLANZEN AUS ÖSTERREICH, HARTWARE AUS EUROPA

Handelswaren so regional wie möglich zu beschaffen, ist das erklärte Ziel von bellaflora. Bei vielen Segmenten, etwa bei den meisten Pflanzen, gelingt uns dies gut. Auch Hardware kaufen wir überwiegend bei europäischen Betrieben ein. Andere Artikel in unserem Sortiment werden in Österreich und Europa nicht entsprechend unserem Bedarf produziert. Für viele Deko-Artikel gibt es in Europa keine Hersteller mehr. Diese Waren muss bellaflora bei Großhändlern beziehen, die zwar in Europa

ihren Firmensitz haben, ihre Ware aber überwiegend aus Produktionen in Fernost importieren. Warenursprung und Rechnungsadresse sind in diesen Fällen nicht ident. Daher haben wir in Bezug auf die Lieferkette zwei unterschiedliche Auswertungen durchgeführt: Eine Auswertung, in der die Einteilung der Herkunft der Handelsware anhand der Rechnungsadresse der Lieferanten vorgenommen wurde. Daraus ist ablesbar, in welchen Ländern bellaflora durch seine

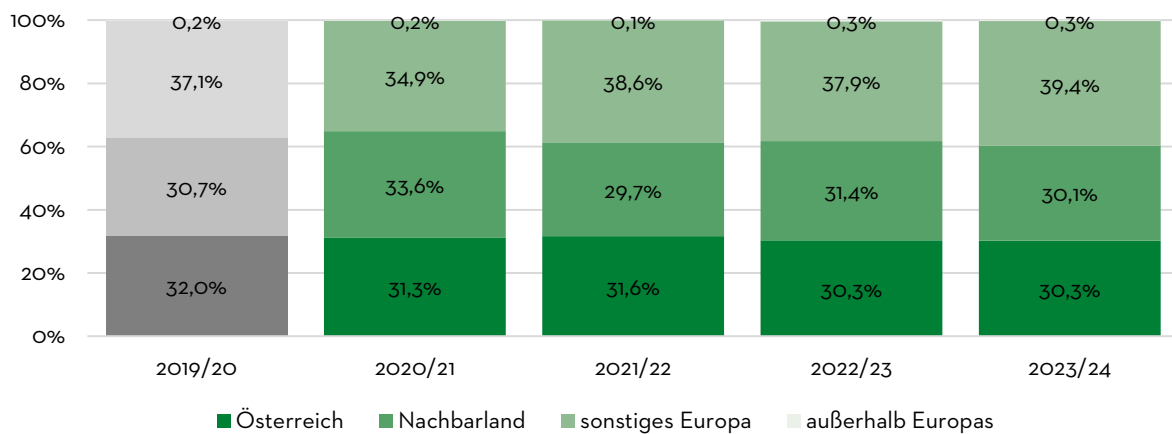
Beschaffung zur Wirtschaftsleistung und Wertschöpfung beiträgt. Deshalb wurde hierfür auch der Einkaufswert herangezogen. Die zweite Auswertung, die deutlich komplexer ist und gewisse Unsicherheiten birgt, zeigt das Produktionsland. Hier konnten wir noch nicht

alle Waren eindeutig zuordnen. Bei dieser Auswertung haben wir die eingekaufte Stückzahl herangezogen, da diese hinsichtlich Faktoren wie Emissionen durch den Transport relevanter ist.

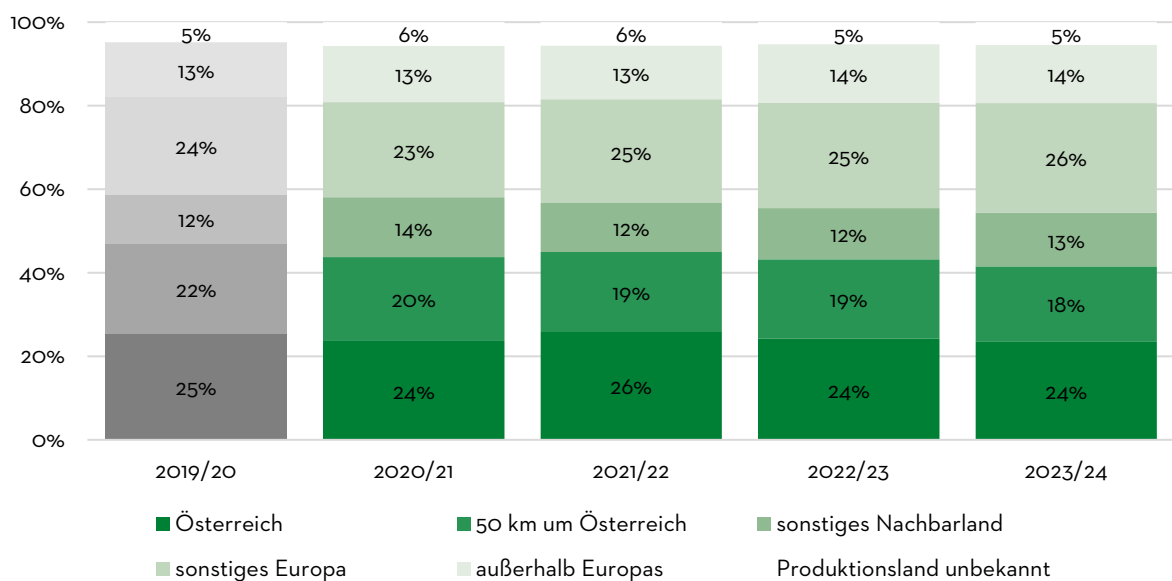
Zur Darstellung der Herkunft haben wir folgende fünf geografische Regionen definiert:

- Österreich
- 50 km um Österreich
- Sonstiges Nachbarland (gemeinsame Grenze)
- Sonstiges Europa (ohne gemeinsame Grenze)
- Außerhalb Europas

### Verteilung der Firmensitze nach Einkaufswert



### Anteil Produktionsgebiet nach Einkaufsmenge





Diese Grafik bildet das gesamte bellaflora Sortiment ab – von der Petersilie über Gartenkeramik bis zur Merino-Wolle.

Die Verschiebung in den europäischen Raum außerhalb Österreichs hat ihre Ursachen zum einen in den globalen Entwicklungen im Rahmen des Ukraine-Kriegs und der damit einhergehenden dramatischen Preissteigerungen bei Energie, Dünger und Pflanzenschutzmitteln. Für kleinere Gärtnereien war der Betrieb von Glashäusern unter den gegebenen Rahmenbedingungen wirtschaftlich nicht leistbar. Sie mussten die Beheizung von Glashäusern einstellen und konnten in weiterer Folge viele Frühlingsblüher oder Gemüsepflanzen nicht wie geplant liefern. Um die erwarteten Kundenwünsche zu erfüllen, war

bellaflora gezwungen, vermehrt außerhalb Österreichs einzukaufen.

Ein zweiter wichtiger Grund für den wachsenden Anteil der europäischen bzw. globalen Lieferanten ist, dass das Deko-Segment im Berichtszeitraum stark gewachsen ist.

Wenn man nicht das gesamte Sortiment, sondern die Pflanzen – als nach wie vor wichtigste Warengruppe – isoliert betrachtet, zeigt sich, dass 56 % der Pflanzenlieferanten in Österreich produzieren und 30 % in den Nachbarländern Italien und Deutschland. Nur 14 % der Lieferanten, vor allem jene, die exotische Pflanzen erzeugen, haben ihren Sitz in europäischen Ländern wie Niederlande und Dänemark.

## Produktherkunft in Europa 2023/24 (Anteil: 80,7%)



Anmerkung: Rund 80 % der bei bellaflora verkauften Produkte stammen aus Europa. Ein Viertel fließt jedoch nicht in die Darstellung auf der Karte ein, weil einige Lieferanten in mehreren europäischen Ländern produzieren. 14,3 % der Waren kommen aus weltweiter Beschaffung. Bei 5 % der Waren ist das Produktionsland unbestimmt.

## ZIELE UND GEPLANTE MASSNAHMEN

Regionale Beschaffung SDG 8, 12, 13	Wir halten den Anteil der regionalen Produktion gemessen am Einkaufsvolumen (Stückzahl) deutlich über 40 %. Dafür halten und stärken wir regionale Lieferanten in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit der Produkte. Beim Begriff Regionalität steht bei uns der Faktor „kurze Transportwege“ im Vordergrund. Deshalb beziehen wir neben Produktionsstätten in Österreich auch jene innerhalb 50 km rund um Österreich ein, da wir Lieferanten in Nachbarländern haben, die geografisch sehr nahe an unseren Niederlassungen produzieren.	laufend
Maßnahme 1	Wir bevorzugen regionale Lieferanten, selbst wenn der Einkaufswert dadurch (vertretbar) höher ist.	laufend
Maßnahme 2	Mindestens zweimal pro Jahr werden der Anteil regionaler Produkte in der Geschäftsführersitzung thematisiert und entsprechende Maßnahmen vorgestellt.	laufend

# UMWELT: DIE VIER SÄULEN INNERBETRIEBLICHEN UMWELTSCHUTZES

Für ein Unternehmen wie bellaflora, das vorrangig mit Pflanzen handelt, ist Umweltschutz das zentrale Thema. Innerbetrieblich haben wir vier wesentliche Bereiche definiert, in denen wir wirksame Hebel ansetzen können: bei Wasser- und Energieverbrauch, bei Treibhausgasemissionen sowie in der Abfallwirtschaft.

## UNSER ZUGANG

Der Klimawandel gilt als eine der größten globalen Bedrohungen der Menschheit. Laut [Geosphere Austria](#) (früher ZAMG) gehört Österreich zu den Regionen, in denen die Temperaturzunahme durch den Klimawandel doppelt so stark ausfällt wie im weltweiten Mittel. Als Hauptursache führen die Experten an, dass sich die Luft über Landflächen rascher erwärmt als über thermisch trägen Meeresflächen. Weiters spielt die seit den 1980er Jahren gestiegene bodennahe solare Einstrahlung höchstwahrscheinlich eine entscheidende Rolle. Die Auswirkungen sind mittlerweile für jedermann spürbar und reichen von extremen Dürreperioden bis zu gehäuftem Starkregenereignissen, von späten Frosteinbrüchen bis zu vermehrten lokalen Hagelkatastrophen im Sommer.

Auch wenn der Klimawandel eine Herausforderung ist, die einen internationalen Schulterschluss benötigt, ist jeder Einzelne gefordert, im unternehmerischen und persönlichen Einflussbereich Maßnahmen zu ergreifen.

Unternehmen müssen dabei zwischen physikalischen und transitorischen Risiken unterscheiden. Physikalische Risiken bestehen im Zusammenhang mit den direkten Auswirkungen der Klimaveränderung, etwa durch Extremwetterereignisse, Dürren oder Überschwemmungen. Transitorische Risiken beschreiben Auswirkungen, die mittel- bis langfristig aus den für die Begrenzung des

Klimawandels notwendigen Transformationen hin zu einer emissionsarmen Wirtschaft resultieren können.

Für bellaflora bedeutet das konkret, den Fokus auf folgende Themen zu legen:

- auf die sinnvolle Nutzung von Wasser und Energie,
- die Reduktion von betriebsbedingten Treibhausgasemissionen,
- eine Verminderung des Ressourcenverbrauchs entlang der Wertschöpfungskette, insbesondere durch die Verringerung des Verderbs
- sowie auf die Stärkung der Biodiversität.

Es ist also offensichtlich, dass wir in Fragen des Klima- und Umweltschutzes eine multidisziplinäre Zusammenarbeit brauchen, um kurz- und längerfristige Strategien zu entwickeln und umzusetzen.

Die Hauptverantwortung dafür trägt die Abteilung Facility Management. Sie überprüft laufend Strom-, Gas- und Wasserverbräuche, die Eigenstromerzeugung durch die Photovoltaikanlagen sowie die anfallenden Abfallmengen und ist für Fuhrpark und Brandschutz zuständig. Die aktuellen Verbrauchszahlen der 27 Standorte werden monatlich von den Niederlassungsleiter:innen eingemeldet. Die Buchhaltung gleicht die intern gemessenen Verbrauchsdaten mit den Abrechnungen der Lieferanten ab und meldet Auffälligkeiten an das Facility Management, das

daraus Schritte zur Aufklärung und Beseitigung dieser Abweichungen entwickelt und umgesetzt. In der Abteilung Nachhaltige Entwicklung werden sämtliche Daten für das Berichtswesen in Sachen Nachhaltigkeit aufbereitet.

Zusätzlich zu diesen innerbetrieblichen Auswertungen wird die Einhaltung von Bescheiden in den Niederlassungen jährlich durch externe Dienstleister überprüft. Ebenso erfolgt die Prüfung der Betriebsanlagen gemäß § 82b der Gewerbeordnung alle fünf Jahre durch externe Partner.

## WASSER

Durch den Klimawandel nehmen Extremwetterereignisse zu. Insbesondere Hitze- und Trockenperioden stellen uns sowie die gesamte Gartenbranche vor große Herausforderungen, da die Pflanzen gleichmäßig mit ausreichend Wasser versorgt werden müssen, um gut zu gedeihen.

Zur Versorgung der Pflanzen benötigt bellaflora große Mengen Wasser, weshalb schon vor

Jahren in effiziente Systeme zur Wassereinsparung und Wiederverwendung im Kreislauf eingeführt wurden. Auch bei unseren Lieferanten und in den Gärten unserer Kund:innen findet die ausreichende Verfügbarkeit von Wasser und dessen sorgsame Verwendung immer mehr Beachtung. Die Bedeutung dieses Themas wird weiter steigen, vor allem wenn behördliche Regulierungen der Wassernutzung in Trockenperioden zunehmen.

### MIT MODERNER TECHNIK WASSERVERBRAUCH REDUZIEREN

bellaflora ist in der glücklichen Lage, an 16 von insgesamt 27 Standorten über eigene Brunnen zu verfügen und damit den Wasserverbrauch in diesen Niederlassungen zu rund 80 % aus eigenen Ressourcen decken zu können. Lediglich für Küchen- und Sanitäranlagen wird in jedem Fall Trinkwasser aus der kommunalen Versorgung verwendet.

Unabhängig davon, ob wir das Wasser aus eigenen Brunnen oder aus der öffentlichen Wasserversorgung beziehen, folgen wir einem Prinzip: so viel wie nötig, so wenig wie möglich.

Dementsprechend haben wir an allen Standorten Anstautische im Außenbereich eingerichtet, die über oberirdische Leitungen mit Wasser versorgt werden und wassersparender sind als zum Beispiel eine Überkopfbewässerung. Die Pflanzen haben genug Zeit, direkt über die Wurzeln so viel Wasser zu entnehmen, wie sie brauchen. Das Restwasser wird auf den Boden ausgelassen, wo es versickert bzw. verdunstet. Da bellaflora ausschließlich naturnahe Dünger und

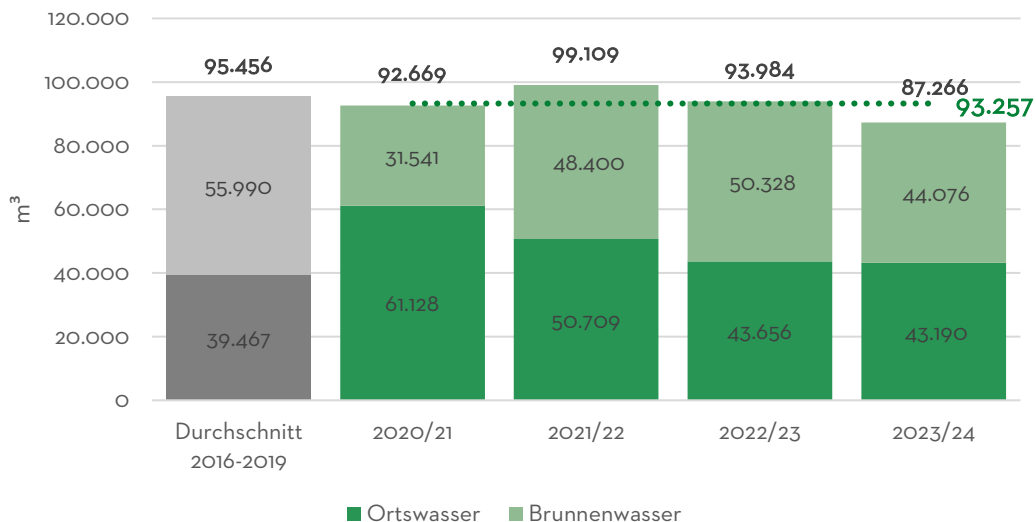
Pflanzenschutzmittel im geringstmöglichen Ausmaß nützt, ist das Risiko der Wasserverunreinigung sehr gering.

Die drei modernsten Standorte in Graz St. Peter, Graz Webling und Eisenstadt verfügen über Ebbe-Flut-Anlagen mit geschlossenem Wasserkreislauf. Bei diesem System wird Wasser in einen Zwischentank gepumpt und über unterirdische Bewässerungsleitungen zu den Pflanzentischen im Außenbereich geführt. Hier wird das Wasser dem Bedarf der jeweiligen Pflanzen entsprechend für einen bestimmten Zeitraum angestaut. Das nicht von den Pflanzen aufgenommene Wasser wird schließlich gesammelt in den Zwischentank rückgeführt, gefiltert und für die Wiederverwendung bereitgestellt. Aufgrund seiner außerordentlichen Effizienz wird dieses System in allen neu zu errichtenden Filialen zum Einsatz kommen. Bestehende Standorte damit nachzurüsten, würde erhebliche bauliche Maßnahmen erfordern und wäre mit unvermeidbar hohen Kosten sowie hohem Ressourcenaufwand verbunden.

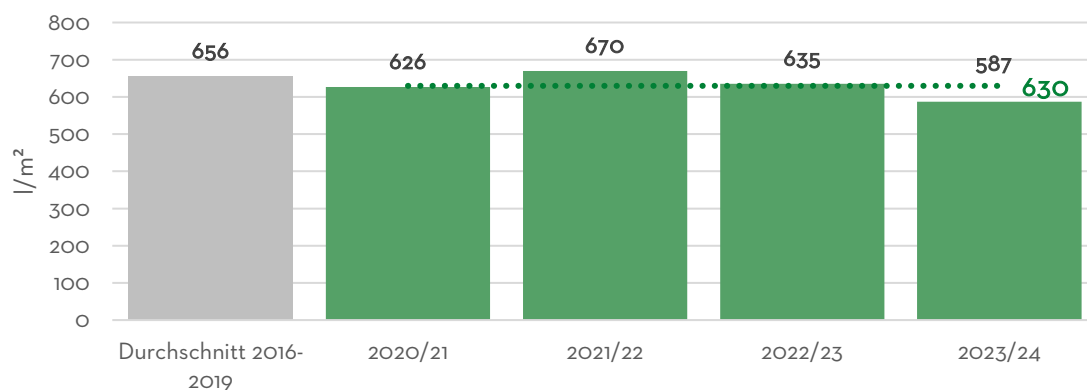
Die Möglichkeit der Regenwassernutzung wurde bereits überprüft. Aufgrund der dafür nötigen, aufwendigen Baumaßnahmen und damit verbundenen hohen Kosten kann sie aus wirtschaftlichen Gründen bis auf weiteres nicht realisiert werden.

Eine außerordentlich wichtige Rolle hinsichtlich des Wasserbedarfs spielt die regelmäßige Schulung der Mitarbeiter:innen. Der richtige Umgang mit den Anstautischen und das sparsame Bewässern der großen Kübelpflanzen sind essenziell für einen effizienten Wassereinsatz.

### Wasserentnahme Gesamt in m<sup>3</sup>



### spezifische Wasserentnahme Liter Wasser pro m<sup>2</sup> Verkaufsfläche



Im Nachhaltigkeitsbericht 2016-2019 hatten wir uns für die Folgejahre eine Verringerung des spezifischen Wasserverbrauchs um 5 % im Durchschnitt des Berichtszeitraums zum Ziel gesetzt. Im Vergleich der beiden Berichtszeiträume haben wir eine Reduktion um 4 % erreicht und dieses Ziel damit knapp verfehlt.

Eine maßgebliche Reduktion haben wir vor allem im Jahr 2023/24 erreicht. Ausschlaggebend dafür war, dass wir in allen Niederlassungen Tassen für Pflanzencontainer und Paletten eingeführt haben, um einen Effekt wie bei den Anstautischen zu erzielen. Darüber hinaus haben wir die diesbezüglichen Schulungen unserer Mitarbeiter:innen intensiviert. Beide

Maßnahmen werden wir in den kommenden Jahren weiterführen bzw. ausbauen.

Dass wir unser Ziel der Verringerung des Wasserverbrauchs nicht vollumfänglich erreichen konnten, hat vor allem zwei Gründe:

- Bei der Definition des Ziels 2019 konnten wir die klimatischen Verhältnisse der Folgejahre nicht vorhersehen. Die Sommer waren von langanhaltenden Hitzeperioden geprägt, die intensive Bewässerung erforderten.
- Wir haben das Angebot an mehrjährigen Pflanzen in der Baumschule erheblich ausgebaut. Mehr Pflanzen führen unweigerlich zu einem höheren Wasserverbrauch. Durch die optimierte Anordnung der Pflanzen konnten wir dieses vergrößerte Angebot auf den bestehenden Flächen präsentieren. Die Bezugsgröße der Verkaufsfläche hat sich also trotz Sortimentsausweitung nicht wesentlich erhöht.

Der Wasserverbrauch an den 27 bellaflora Standorten ist weitgehend abhängig von den vorherrschenden Wetterverhältnissen. Deshalb wird es für uns immer schwieriger werden, Ziele zu definieren, deren Erreichbarkeit in unserer Macht liegt. Selbst bei statistisch hohen Niederschlagsmengen in einem Jahr kann es vorkommen, dass wir hohen Wasserverbrauch haben – dann nämlich, wenn die hohen Niederschlagsmengen in sehr kurzer Zeit fallen und dazwischen lange Trockenperioden liegen. Wir sehen auch, dass Wetterereignisse oft sehr

lokal auftreten, und wir in einer Niederlassung in Kärnten eine völlig andere Situation vorfinden als im nördlichen Burgenland.

Auch bei unseren Lieferanten, in großer Zahl österreichische Gärtnereien und landwirtschaftliche Betriebe, gewinnt die Versorgung mit Brauchwasser immer mehr an Bedeutung. Die meisten von ihnen verfügen glücklicherweise über eigene Brunnen und sind von der öffentlichen Versorgung unabhängig – was einen erheblichen Kostenvorteil für die Betriebe darstellt und gleichzeitig die Netze entlastet. Im bellaflora Standard ist dem sorgsam Umgang mit Wasser aufgrund seiner hohen Bedeutung ein eigenes Kapitel gewidmet. Ob der erhöhte Bewässerungsbedarf auch zu erhöhten Produktionskosten führen wird, können wir derzeit noch nicht beurteilen. Ein niedrigerer Energieverbrauch durch mildere Winter könnte hier ausgleichend wirken.

Wesentliche Veränderungen, die wir im Zusammenhang mit der sorgsam Nutzung von Wasser einführen, betreffen die Sortimentsgestaltung. Im Berichtszeitraum hat bellaflora das Angebot an Pflanzen, die gut mit Hitze und Trockenstress umgehen können, signifikant ausgebaut. Die Herausforderung dabei ist, dass diese meist mehrjährigen Pflanzen neben den hohen Temperaturen im Sommer auch die niedrigen im Winter bewältigen müssen – zwei Anforderungen, die sich beispielsweise bei allen mediterranen Pflanzen deutlich widersprechen.

## ZIELE UND GEPLANTE MASSNAHMEN

<b>Wasser – Wasserqualität SDG 6</b>	<b>Im Sinne des Vorsorgeprinzips sind Risiken in Zusammenhang mit der Wasserqualität identifiziert und in einem Dokument festgehalten. Risiken können dabei die menschliche Gesundheit, die Gesundheit der Pflanzen und die Grundwasserqualität betreffen.</b>	<b>Ende 2025</b>
Maßnahme 1: Konzeptionierung	Ein Testkonzept mit Zeit- und Kostenplan für die Durchführung von Wasserproben im Jahr 2025 liegt vor.	Ende 2024
Maßnahme 2: Testung Wasser Anstautische	Es werden 20 Wasserproben von Anstautischen genommen und auf potenziell ausgeschwemmte Stoffe (Pestizide, Dünger) sowie auf hygienische Parameter untersucht.	Ende 2025

## ENERGIEVERBRAUCH

Ein zentraler Baustein im Klimaschutz ist die Energiewende, also die rasche Abkehr von fossilen Energiesystemen und der gleichzeitige Aufbau einer robusten Energieversorgung aus erneuerbaren Quellen. Damit einher geht die Notwendigkeit, Prozesse, Anlagen und Maschinen zu elektrifizieren, die bisher mit fossiler Energie betrieben wurden. In der EU wird diese Entwicklung auch politisch vorangetrieben. Neben der Klimarelevanz stellt auch die Unabhängigkeit von großen, internationalen Konzernen und politisch problematischen Regionen einen wichtigen Faktor dar. Beim Energieverbrauch auf eigenen Beinen zu stehen, bedeutet für Unternehmen wie für eine Region mehr Energiesicherheit.

In Österreich und anderen EU-Ländern wird der Strombedarf steigen und einen immer größeren Anteil am Gesamtenergiebedarf ausmachen. Es ist daher davon auszugehen, dass Strom bis auf Weiteres ein knappes und damit teures Gut bleiben wird. Ein rascher Ausbau der Stromversorgung aus erneuerbaren Quellen

sowie der Netz- und Speicherkapazitäten ist notwendig und hat zuletzt auch deutlich Schwung aufgenommen.

Unternehmen sind in der Lage, die Energiewende zu unterstützen und auch finanziell davon zu profitieren. So können Betriebe durch die Installation von PV-Anlagen einen Teil ihres Strombedarfs selbst erzeugen. Raum- und Prozesswärme lassen sich mit energieeffizienten und mit Ökostrom betriebenen Wärmepumpen bereitstellen, der Fuhrpark lässt sich elektrifizieren. Neben ihrem Beitrag zum Klimaschutz und zur Energiewende können Betriebe damit ihre Versorgungssicherheit erhöhen und nach Amortisation der Investitionen auch Kosten sparen.

Gartencenter benötigen Energie vor allem in Form von Wärme für die Konditionierung der Gebäude, die Großteils aus Glashäusern bestehen. Im Berichtszeitraum hat bellaflora durchschnittlich rund 10.000 MWh Energie pro Jahr benötigt.

## WIR HEBEN ALLE EINSPARUNGSPOTENTIALE

Der Energieverbrauch in den Niederlassungen ist aufgrund der großen Glashäuser vorrangig ein Thema des Wärmebedarfs und damit abhängig von den Kältetagen im Jahr. Generell gilt im Kalthaus eine Raumtemperatur von mindestens 8-10° Celsius, im Warmhaus muss sie 15-17° Celsius betragen. Um diese erforderliche Raumwärme zu erzeugen, setzt bellaflora an 15 Standorten Gasheizungen ein, drei Standorte konnten wir bereits auf Wärmepumpen umstellen und neun (inklusive Zentrale) auf Fernwärme. Ein Standort nutzt eine Kombination aus Fernwärme und Wärmepumpe. Die Wahl der Energieform ist von den lokalen Gegebenheiten abhängig.

Die Unterschiede in den Verbräuchen der letzten vier Jahre sind überwiegend auf externe Faktoren zurückzuführen:

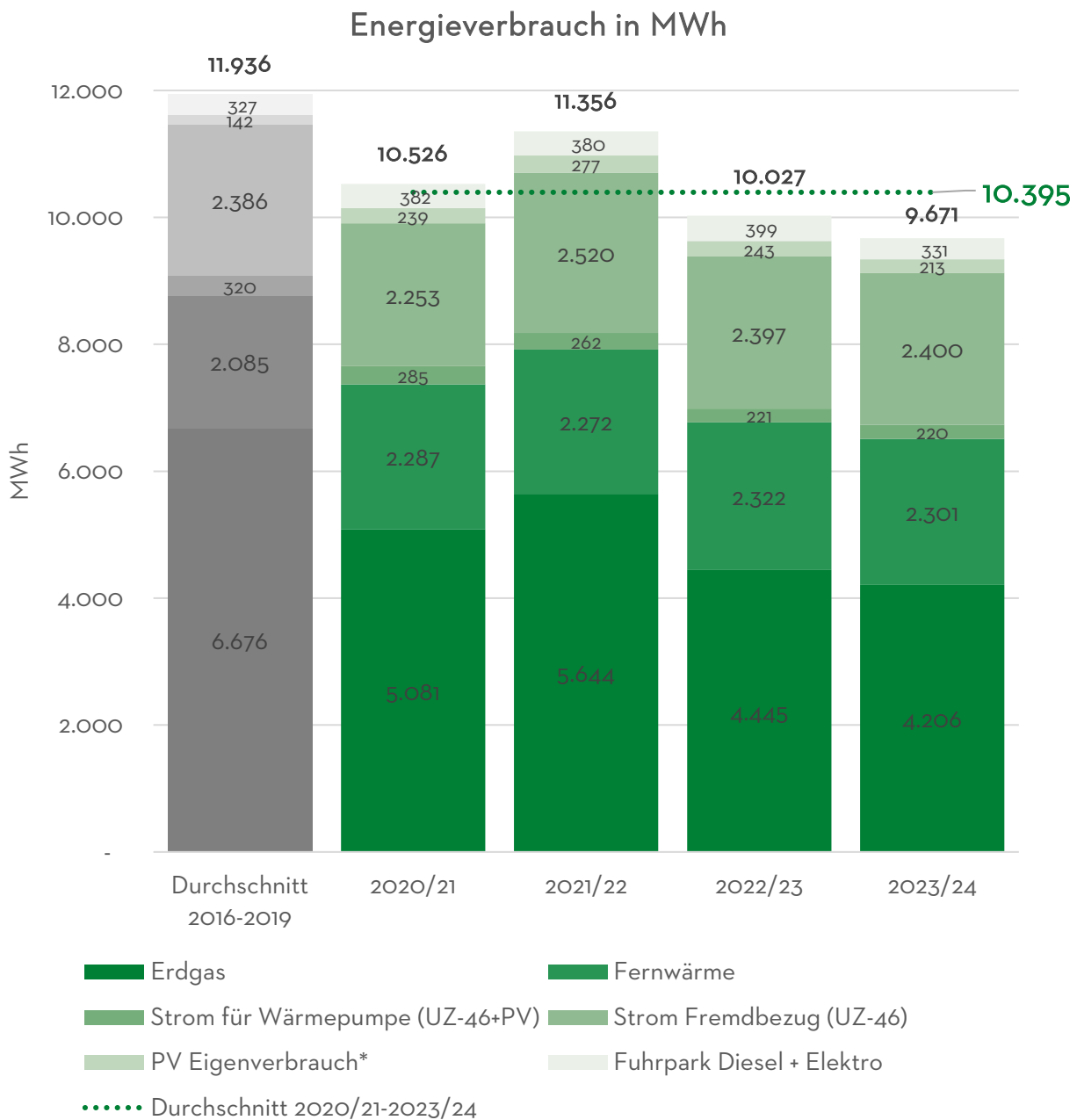
2020/21 erlebte Österreich ein warmes Frühjahr. Gleichzeitig mussten die Standorte aufgrund der Covid-19-Pandemie wochenlang geschlossen bleiben. Die damit einhergehende geringere Bewegung in den Glashäusern sowie die Bemühungen, Energie und damit Kosten zu sparen, haben zu einem erheblich geringeren Gasverbrauch geführt.

2022/23 ist der deutlich geringere Wärmeenergiebedarf zum Teil mit dem vergleichsweise milden Winter erklärbar. Gleichzeitig haben wir als aktiven Beitrag zum Energiemanagement an allen Standorten eine Nachtabsenkung von 2 °C eingeführt. Mit dieser Maßnahme wollten wir einerseits zur politisch angestrebten Verringerung des Erdgasverbrauchs in Österreich beitragen, andererseits aber auch die betrieblichen Energiekosten in Grenzen halten.

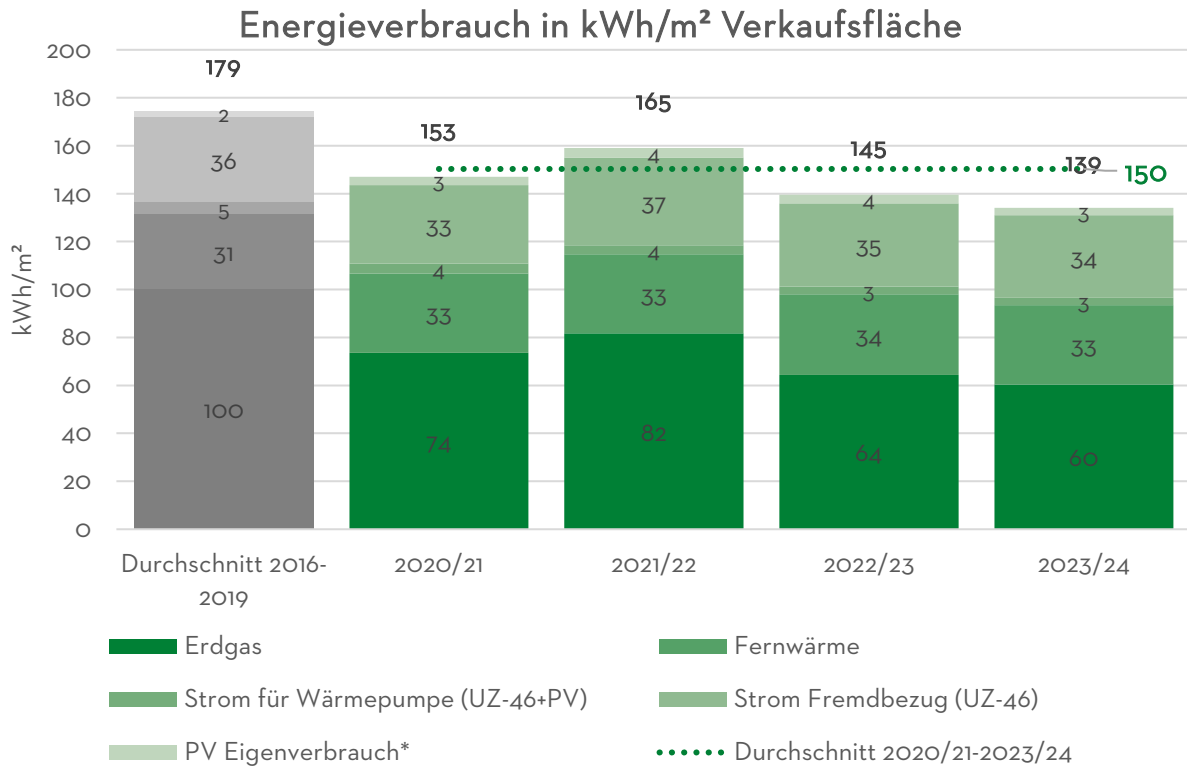
Ein weiteres wesentliches Ziel von bellaflora ist, den Strombedarf weiter zu reduzieren. Zu diesem Zweck hat bellaflora im Berichtszeitraum die Beleuchtungszeiten der Standorte klar definiert. Eine halbe Stunde nach Ladenschluss werden sämtliche Beleuchtungen im Innen- und Außenbereich abgeschaltet, auch die Außenwerbung an den Gebäuden. Für die laufende Minimierung des Strombedarfs werden Lichtschalter sukzessive durch

Bewegungsmelder ersetzt. Damit schließen wir aus, dass das Abschalten der Beleuchtung vergessen wird und reduzieren generell die Beleuchtungsdauer vieler Räume.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass bellaflora im Zuge des Beitritts zum Klimabündnis bereits 2012 auf UZ46-zertifiziertem Ökostrom umgestellt hat und seither ausschließlich Ökostrom bezieht.



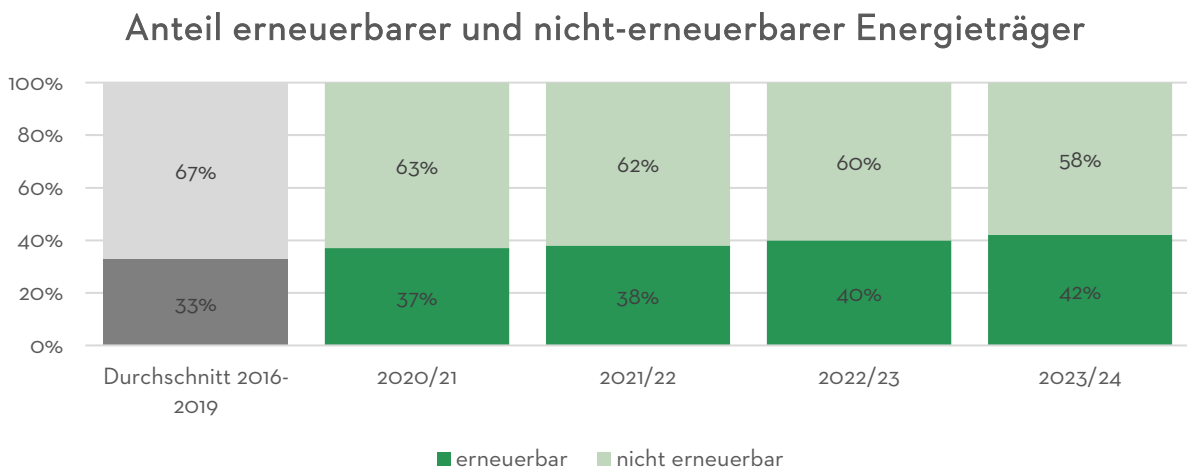




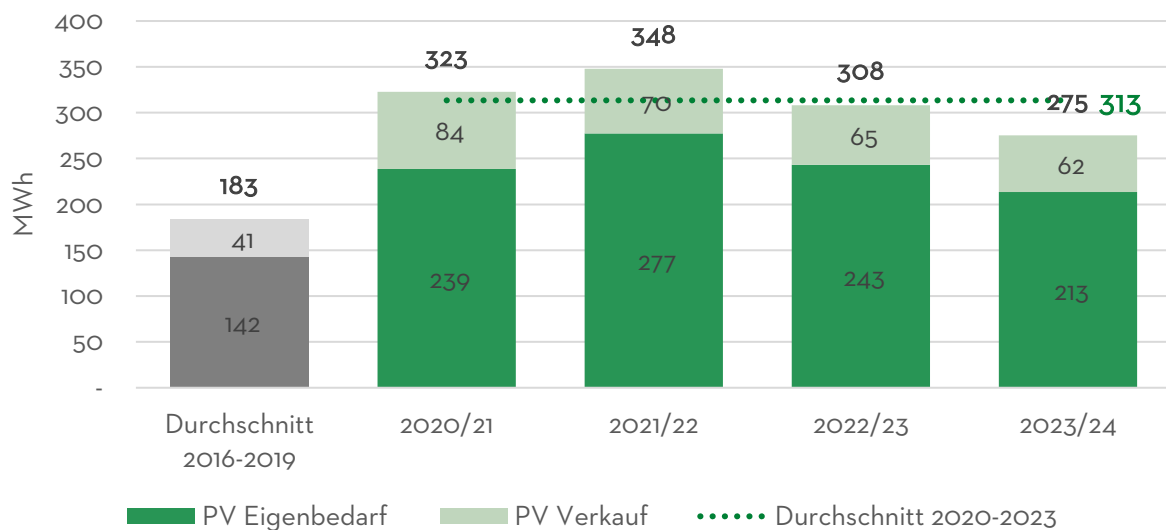
\*Der von den eigenen PV-Anlagen produzierte Strom, den bellaflora nicht selbst verbraucht, sondern ins öffentliche Stromnetz eingespeist hat, ist in diesen Daten nicht enthalten.

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2016–2019 hatten wir uns das Ziel gesetzt, den Heizenergiebedarf auf den Indoorflächen in der folgenden Berichtsperiode um 10 % zu senken. Dieses Ziel haben wir weit übertroffen. Vergleichen wir den Durchschnittsverbrauch der Jahre 2020–2023 mit denen von 2016–2019 zeigt sich eine Verringerung um 21 % (berücksichtigt sind dabei Erdgas, Fernwärme

und Strom für Wärmepumpe). Betrachten wir den Gesamtenergieverbrauch der beiden Berichtszeiträume ergibt sich ein Minus von 17 %. Inwieweit der gesunkene Energiebedarf auf die oben beschriebenen Einsparmaßnahmen (wie z.B. die Temperaturabsenkung) zurückzuführen ist, lässt sich schwer abschätzen.



## PV-Produktion Eigenbedarf und Verkauf in MWh



Im Zeitraum 2015 bis 2019 wurden insgesamt 15 Photovoltaikanlagen installiert. Ihre volle Leistung fließt seit 2020 in die Energiebilanz ein. Die Gesamtproduktion konnte von rund 183 MW im Durchschnitt der Jahre 2016–2019 auf 313 MW in den Jahren 2020–2023 nahezu verdoppelt werden. In den beiden letzten Jahren des Berichtszeitraums wurde weniger Fokus auf die

laufende Wartung gelegt, sodass die Produktivität messbar zurückgegangen ist.

Dass seit 2019 keine weiteren PV-Anlagen installiert wurden, ist darauf zurückzuführen, dass mit Ausbruch der Corona-Pandemie die Investitionen vorsorglich auf ein notwendiges Mindestmaß reduziert wurden. Wir halten aber am Ziel fest, weitere PV-Anlagen zu errichten.

## ZIELE UND GEPLANTE MASSNAHMEN

<b>Energie – Planung Ausstieg Gas SDG 7, 13</b>	<b>Um unsere Treibhausgasemissionen in Scope 1 auf ein Minimum zu reduzieren und unabhängiger von internationalen Energiemärkten zu werden, liegt als erster Schritt bis Ende 2025 ein Zeitplan für den Ausstieg aus fossilen Heizsystemen vor.</b>	<b>Ende 2025</b>
Maßnahme 1: Ist-Zustand und Potenzialanalyse	Bis Ende 2024 liegt ein Dokument vor, das den energie-technischen Ist-Zustand aller Standorte (Niederlassungen bellaflora, „Salon verde“ und Zentrale) und eine Potenzialanalyse zu erneuerbaren Heizsystemen enthält.	Ende 2024
Maßnahme 2: Kostenschätzung und Machbarkeitsstudie	Bis Mitte 2025 liegt ein Dokument vor, das eine Machbarkeitsstudie inklusive realistischer Kostenschätzung zum Ausstieg aus Gas enthält. Inkludiert werden dabei alle Standorte, die derzeit (Stichtag 1.2.2024) noch mit Gas beheizt werden.	Mitte 2025
Maßnahme 3: Aktionsplan	Bis Ende 2025 liegt ein Aktionsplan vor, in dem die notwendigen Schritte zum vollständigen Ausstieg aus Gas festgelegt sind.	Ende 2025

## KLIMASCHUTZ

Während die Durchschnittstemperatur weltweit um 1,1 °Celsius im Vergleich zu vorindustriellen Bedingungen gestiegen ist, hat sie sich in Österreich bereits um 2 °Celsius erhöht. Lange Trockenperioden, lokale Starkregenereignisse, Abschmelzen der Gletscher, sinkende Grundwasserspiegel und ein immer früherer Frühlingsbeginn führen uns die Folgen regelmäßig vor Augen. Mehr und mehr Menschen machen sich aufgrund des Klimawandels Sorgen und haben Angst vor der Zukunft.

bellaflorea beschäftigt sich mit dem Klimawandel in zweierlei Hinsicht: Zum einen geht es um Veränderungen, die von außen auf unser Unternehmen einwirken, zum anderen um die direkten und indirekten Auswirkungen, die

bellaflorea auf das Klima hat. Bei genauerer Betrachtung zeigt sich deutlich, wie eng beides verwoben ist.

Den stärksten Hebel für mehr betrieblichen Klimaschutz sehen wir in der weiteren Reduktion unserer direkten Treibhausgasemissionen. Dieses Ziel können wir in erster Linie durch die weitere Umstellung unserer Gasheizungen auf alternative Systeme zur Wärmebereitstellung erreichen.

Darüber hinaus wollen wir negative Auswirkungen auf das Klima in der Herstellungs- und Lieferkette minimieren, beispielsweise durch die Reduktion des Torfanteils in den Erds substraten (mehr dazu im Kapitel Substrate, Dünger und Pflanzenschutz; S. 82).

## WEG VON FOSSILEN ENERGIETRÄGERN

Die Berechnung aller von bellaflorea verursachten Treibhausgasemissionen erfolgte für diesen Bericht erstmals mit dem ESG-Cockpit. Dieses Online-Tool ermöglicht uns, die dezentrale Verwaltung nachhaltigkeitsrelevanter Daten und die verlässliche Berechnung von ESG-Indikatoren nach gängigen internationalen Standards. Berücksichtigt werden dabei alle sieben Treibhausgase, die im Kyoto-Protokoll reglementiert sind.

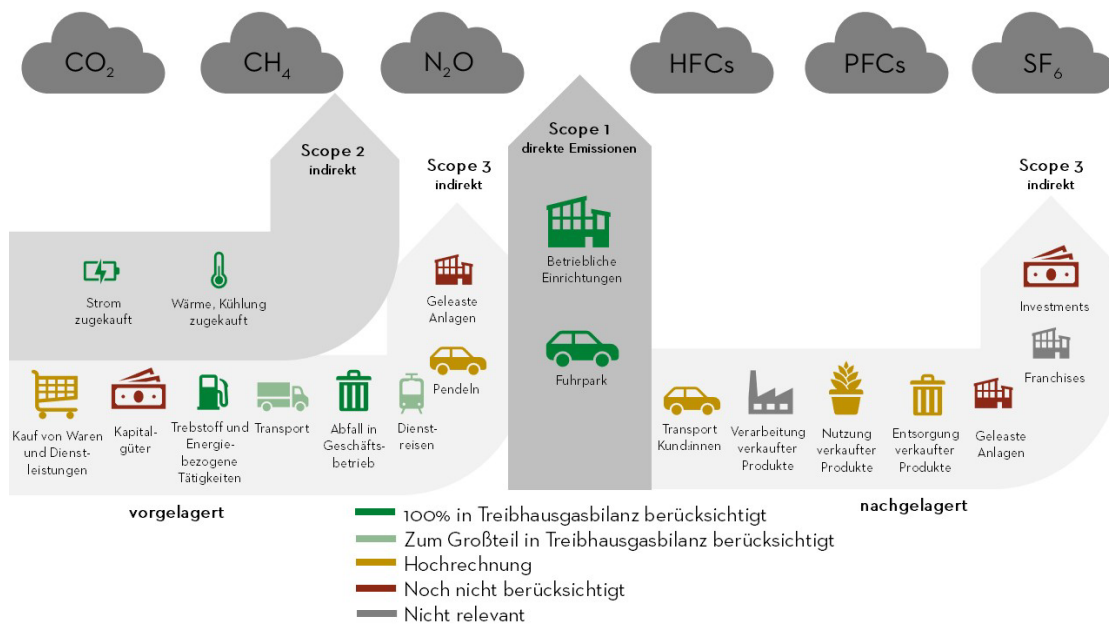
Nachfolgende Diagramme zeigen die Entwicklung der Treibhausgasemissionen differenziert nach den unterschiedlichen Emissionsquellen sowie nach den drei Scopes, die gemäß dem Greenhouse Gas Protocol wie folgt definiert sind:

- Scope 1: alle direkten, das heißt aus Quellen innerhalb der Unternehmensgrenzen stammenden THG-Emissionen
- Scope 2: die indirekten THG-Emissionen aus außerhalb der Unternehmensgrenzen

erzeugtem und eingekauftem Strom, Wärme und Kälte

- Scope 3: alle sonstigen indirekten THG-Emissionen, die in vor- und nachgelagerten Bereichen des Unternehmens entstehen

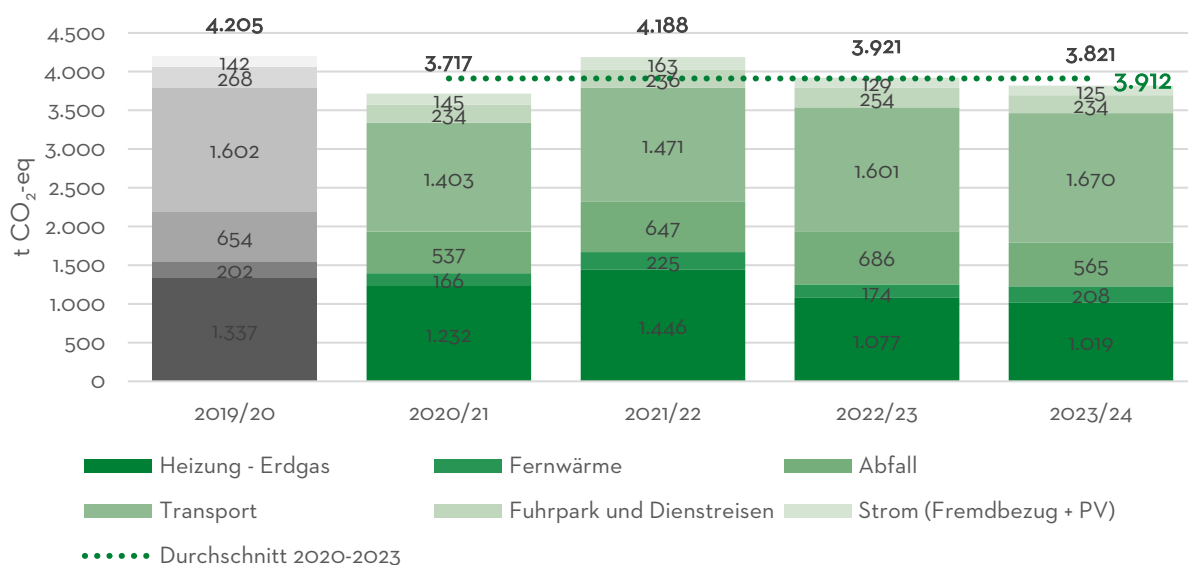
Folgende Grafik zeigt die Kategorien, die nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol erhoben werden müssen, und gibt an, welche wir bereits in den detaillierten, jährlichen Zahlen inkludiert haben (grün). Einige weitere, äußerst wichtige Scope-3-Kategorien haben wir mit Hilfe von Literaturrecherche und Hochrechnung geschätzt, sie vorläufig aber noch nicht in die Berechnung aufgenommen. In diesen, in der Grafik gelb markierten, ergebniskritischen Bereichen müssen wir die Datengrundlagen noch verbessern. Für vier Scope-3-Kategorien haben wir noch keine solide Einschätzung bzgl. der Relevanz treffen können. Diese rot markierten Bereiche sind dementsprechend ebenfalls noch nicht in den Berechnungen enthalten.



Eine vollständige Bilanzierung der Scope-3-Emissionen stellt für viele Unternehmen, so auch für bellaflora, eine sehr große Herausforderung dar. Wir haben für den Berichtszeitraum 2020–2023 die Bilanzierungsgrenze um die Bereiche betrieblicher Abfall, eingehender Transport, der über unsere Logistikplattform abgewickelt wird, sowie Dienstreisen, die nicht mit dem eigenen Fuhrpark erfolgen (Flugreisen und private PKWs), erweitert. Das hat den Vorteil, dass wir nun ein umfassenderes Bild unserer tatsächlichen THG-Emissionen haben, und den Nachteil, dass somit die für diesen Berichtszeitraum berechneten Werte nur noch bedingt mit jenen vergleichbar sind, die wir im letzten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht haben.

Die Emissionen, die mit Abfall und Transport verbunden sind, machen einen sehr hohen Anteil des neu berechneten Corporate Carbon Footprint aus. Um die Relation zu der letzten Berichtsperiode wieder herzustellen, haben wir rückwirkend die Emissionen des Jahres 2019/20 inkl. der Emissionen aus Abfall, Transport und der vorher noch nicht inkludierten Dienstreisen neu berechnet. Bezogen auf den Durchschnitt des letzten Berichtszeitraums konnte die Einsparung nicht genau ermittelt werden. Wir können aber mit hoher Wahrscheinlichkeit sagen, dass die Emissionen sowohl absolut als auch spezifisch um mehr als 10 % gesunken sind. Somit haben wir dieses Ziel erreicht.

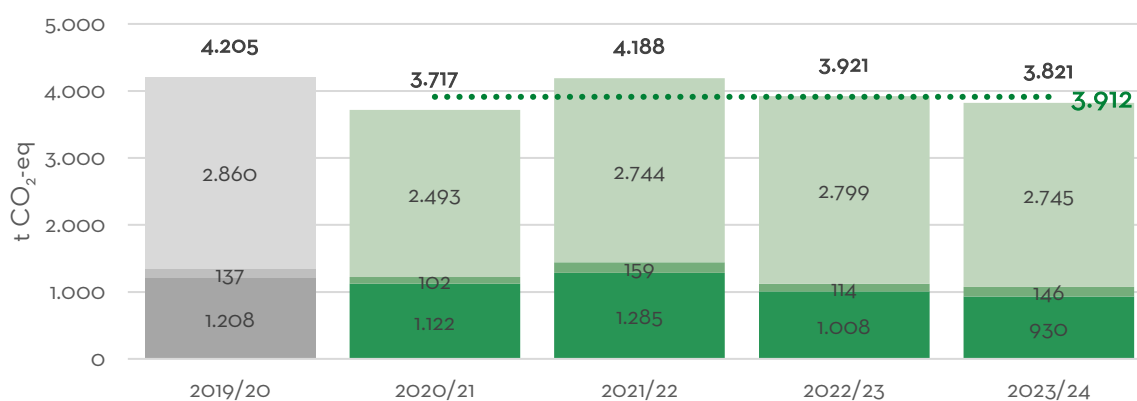
## Treibhausgasemissionen nach Quelle in t CO<sub>2</sub>-eq



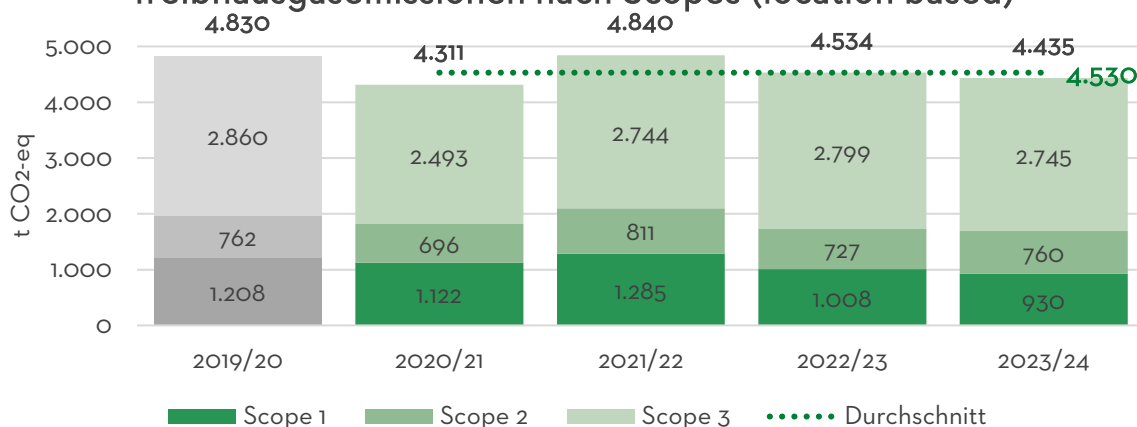
		2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
<b>Scope 1</b>		<b>1.208</b>	<b>1.122</b>	<b>1.285</b>	<b>1.008</b>	<b>930</b>
Betriebliche Einrichtungen	Erdgas	1.032	951	1.116	832	787
Fuhrpark	Fuhrpark	176	171	169	176	143
<b>Scope 2 market based</b>		<b>137</b>	<b>102</b>	<b>159</b>	<b>114</b>	<b>146</b>
<b>Scope 2 location based</b>		<b>762</b>	<b>696</b>	<b>811</b>	<b>727</b>	<b>760</b>
Fremdbezug Strom	market based	0	0	0	0	0
	location based	625	594	652	613	614
Fremdbezug Wärme	Fernwärme	134	99	154	107	134
Fuhrpark	Fuhrpark	3	3	5	7	12
<b>Scope 3</b>		<b>2.860</b>	<b>2.493</b>	<b>2.744</b>	<b>2.799</b>	<b>2.745</b>
Betriebliche Einrichtungen	Erdgas	305	281	330	245	232
	Wärmepumpe	86	90	101	73	71
	Energieproduktion Strom	18	19	22	19	17
Fuhrpark	Fuhrpark	19	18	19	20	18
Fremdbezug Strom	Fremdbezug Strom (excl. Heizung)	34	32	36	34	34
	Fremdbezug Heizstrom	4	4	4	3	3
Fremdbezug Wärme	Fernwärme	68	67	71	67	74
Transport	über Logistikplattform	1.602	1.403	1.471	1.601	1.670
Abfall	nicht-gefährlicher Abfall	652	537	645	683	564
	gefährlicher Abfall	0	0	0	0	0
	Elektro- und Elektronik	2	0	2	3	1
Dienstreisen	private Autos	61	41	37	38	53
	Flugreisen	9	1	6	13	8
<b>CO2-Emissionen gesamt market based</b>		<b>4.205</b>	<b>3.717</b>	<b>4.188</b>	<b>3.921</b>	<b>3.821</b>
<b>location based</b>		<b>4.830</b>	<b>4.311</b>	<b>4.840</b>	<b>4.534</b>	<b>4.435</b>

Anmerkungen: Wir beziehen und produzieren ausschließlich Ökostrom. Das bezogene Stromprodukt ist mit dem österreichischen Umweltzeichen (UZ 46) ausgezeichnet. Daher sind mit unserem Stromverbrauch in der Berechnung nach dem „market-based“-Ansatz keine Scope-2-Emissionen und nur geringe Scope-3-Emissionen verbunden. Für die Berechnung nach dem „location-based“-Ansatz wird mit den Emissionsfaktoren des österreichischen Strommix kalkuliert, die aufgrund der fossilen Anteile in beiden Scopes zu höheren Werten führen.

## Treibhausgasemissionen nach Scopes (market based)



## Treibhausgasemissionen nach Scopes (location based)



Die Auswertung der Treibhausgasemissionen nach Scopes zeigt, dass die Scope-3-Emissionen durch die Ausweitung der Bilanzierungsgrenze im Vergleich zur Darstellung im letzten

Nachhaltigkeitsbericht deutlich höher ausfallen. Dies hat jedoch methodische Gründe und bedeutet nicht, dass mehr Treibhausgase emittiert wurden. Das Gegenteil ist der Fall.

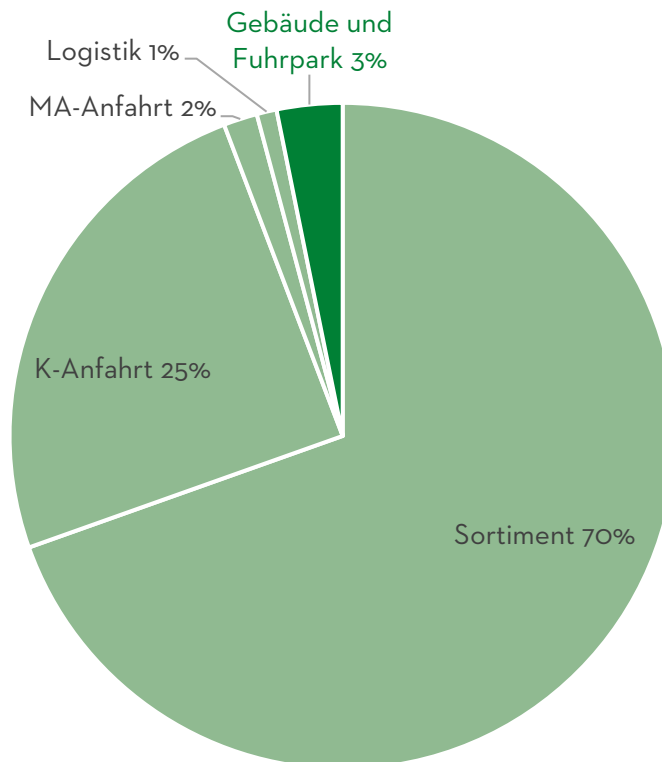
## ANNÄHERUNG AN EINE UMFASSENDE BERECHNUNG

Generell ist zu sagen, dass Unternehmen viele ihrer indirekten Emissionen, die in vor- und nachgelagerten Bereichen der Wertschöpfungskette entstehen, kaum beeinflussen können. Wir wollten es dennoch genauer wissen und haben uns im Berichtszeitraum gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur sowie mit FiBL mit den CO<sub>2</sub>-Emissionen beschäftigt, die durch unser Sortiment sowie durch An- und Abfahrten von Kund:innen und Mitarbeiter:innen verursacht werden. Das Ergebnis ist eine umfassende Hochrechnung, aus der die Relationen der

Emissionsquellen hervorgehen. Als Bilanzjahr haben wir das Geschäftsjahr 2019/20 gewählt, zumal die Jahre 2020–2022 durch die Corona-Pandemie beeinflusst und somit nicht repräsentativ waren.

Wie die nachfolgende Grafik zeigt, können wir entsprechend der umfassenden Hochrechnung rund 97 % der uns zugeordneten Emissionen kaum beeinflussen. Sie werden zu 70 % durch das Sortiment und zu 25 % durch Kundenanfahrten verursacht.

## Treibhausgasemissionen nach Bereich



Anmerkung: Als Basis der Berechnung der sortimentsbedingten Emissionen diente eine umfassende Literaturrecherche mit weiterführenden Hochrechnungen. Bei den Kund:innen haben sich die Expert:innen für eine Stichprobe von 70 Anfahrtswegen pro Niederlassung entschieden, die durchschnittliche Distanz zu den Niederlassungen erhoben und mit den Kaufakten multipliziert. Es wurde dabei angenommen, dass alle Kund:innen mit einem Verbrenner-PKW zu bellaflora kommen. Die Mitarbeiter:innen wurden befragt.

Auch wenn unsere Möglichkeiten in den zwei größten Scope-3-Bereichen beschränkt sind, versuchen wir die THG-Emissionen auch dort zu reduzieren. So tragen etwa folgende Maßnahmen und Angebote dazu bei:

- Bei unseren „Salon Verde“-Stores bieten wir unseren Kund:innen verschiedene klimafreundliche Transportmöglichkeiten an:

Lastenräder, Trolleys sowie ein Lieferservice mit E-Autos.

- An 14 bellaflora Standorten bieten wir E-Tankstellen, die unsere Kund:innen während ihres Einkaufs nutzen können, um ihre Fahrzeuge mit Ökostrom aufzuladen.
- Wir bieten eine große Auswahl torffreier Substrate und haben auch schon einige torffrei produzierte Pflanzen im Sortiment.

## ZIELE UND GEPLANTE MASSNAHMEN

Klimaschutz – Scope-3 Sortiment SDG 13	Es ist eine Struktur definiert, nach der wir die Scope-3-Emissionen im Bereich Sortiment berechnen können. Bei der Berechnung sind 80 % der Einkaufsmenge des gesamten Sortiments abgedeckt.	April 2026
Maßnahme 1: Literaturrecherche	Um die wichtigsten Parameter der Product Carbon Footprints zu identifizieren, wird eine Literaturrecherche vorgenommen (Life Cycle Assessments von Pflanzen, Deko-Artikeln, Substraten, Düngern etc.). Die Ergebnisse werden in einem Dokument zusammengefasst.	Ende 2024
Maßnahme 2: erste Gespräche mit Lieferanten	Mit allen Lieferanten, von denen wir 50 % der gesamten Einkaufsmenge beziehen (Basis WJ 2023/24), wird ein erstes Meeting durchgeführt, um sie auf die geplanten Erhebungen vorzubereiten und einen Status über die von ihnen getätigten Maßnahmen im Bereich Klimaschutz zu erlangen.  Um die Unterschiede der verschiedenen Warengruppen zu berücksichtigen, werden zusätzlich Gespräche mit jenen Lieferanten geführt, die in der jeweiligen Warengruppe die größte Warenmenge liefern.  Messpunkt: Protokoll der Gespräche	Ende 2024
Maßnahme 3: Erhebung bei den Lieferanten	Alle Lieferanten, von denen wir 80 % der Einkaufsmenge beziehen, wurden mithilfe eines Fragebogens zu ihren Klimaschutzbestrebungen befragt.	Mitte 2025
Maßnahme 4: Erstellung der Struktur und erste Berechnung	Auf Basis der vorangegangenen Erhebungen wird eine Struktur erarbeitet, mit der die Treibhausgasemissionen des Sortiments berechnet werden können. Mit dieser Struktur werden die Treibhausgasemissionen von 80 % der eingekauften Produkte für die Jahre 2024/25 und 2025/26 berechnet.	Ende 2025



## ABFALLMANAGEMENT

Als Handelsunternehmen bezieht bellaflora Ware und verkauft sie an Endkonsument:innen. Wir können einen Beitrag zur allgemeinen Müllreduktion leisten, indem wir langlebigen und ökologischen Produkten den Vorzug geben und Verpackungsmittel weitestgehend vermeiden. Darüber hinaus können wir die Kreislaufwirtschaft von Materialien fördern.

Pflanzen, unser Hauptprodukt, sind grundsätzlich biologisch abbaubar, werden aber meist in Kunststofftöpfen gezogen und in Kunststofftrays ausgeliefert. Sowohl die Töpfe als auch die Trays lassen sich über das in Österreich etablierte Sammelsystem wieder dem Wertstoffkreislauf zuführen. Viele dieser

Behältnisse bestehen auch bereits aus sogenanntem Post-Consumer-Rezyklat, also aus Kunststoff, der von Konsument:innen in der gelben Tonne oder im gelben Sack gesammelt und recykliert wurde.

An unseren Betriebsstätten fallen vorwiegend biologische Abfälle an (Verderb aus dem Pflanzensortiment) sowie Kunststoffe – hier insbesondere Kunststofftassen und Folien, die hauptsächlich dem Transport der Pflanzen dienen. Damit sind für die Reduktion des Abfalls vorwiegend Maßnahmen zur Verderbsreduktion sowie die Reduktion der Kunststofftassen zielführend.

## RESSOURCENEINSATZ UND ABFALL MINIMIEREN

Grundsätzlich gelten für bellaflora die Richtlinien des Abfallwirtschaftsgesetzes. Unser Ziel ist, die Ressourceneinsätze und damit das Entstehen von Restmassen in allen Unternehmensbereichen so gering wie möglich zu halten.

Wo dennoch Abfälle entstehen, suchen wir nach Möglichkeiten des innerbetrieblichen Upcyclings, also der Weiterverwendung in anderer Form. Beispielsweise nutzen unsere Mitarbeiter:innen beschädigte Keramik in Pflanzenarrangements. Materialien, die so innerbetrieblich von der Entsorgung umgeleitet werden, sind nicht in den Abfallzahlen enthalten. Abfälle, die wir im Unternehmen nicht zur Wiederverwendung aufbereiten können, werden getrennt gesammelt, sicher gelagert und befugten Entsorgungs- bzw. Verwertungsunternehmen übergeben. Um das

Transportvolumen und somit auch Transportwege zu reduzieren, werden die Abfälle der drei Fraktionen Karton, PP/PS (vorwiegend Plastiktöpfe und Trays) und Folien vor dem Abtransport in Müllpressen verdichtet.

Mit der Altstoff Recycling Austria (ARA) hat bellaflora eine Vereinbarung zur Übernahme der Verpflichtungen nach der österreichischen Verpackungsverordnung („Entpflichtung“) geschlossen.

Gefährlicher Abfall entsteht bei uns nur in sehr geringen Mengen und setzt sich vor allem aus Elektroaltgeräten, Leuchtmitteln und Batterien zusammen, die fachgerecht entsorgt werden. Unseren Kund:innen bieten wir die Möglichkeit, leere Batterien über Sammelboxen im Kassenbereich zu entsorgen. Diese Batterien werden zu 100 % dem Recycling zugeführt.

## ANSTIEG BEI BIOGENEN RESTMASSEN

Trotz all unserer Bemühungen ist das Abfallaufkommen im Berichtszeitraum aufgrund der Zunahme bei biogenen Abfällen deutlich gestiegen. Ausschlaggebend dafür war das in Zeiten der Corona-Pandemie und stark

steigender Inflation schwer einschätzbare Kaufverhalten der Kund:innen.

März und April sind grundsätzlich sehr wichtige Monate im Gartenjahr. In dieser Zeit sind die bellaflora Häuser voll mit Frühlingsblüchern. Am

16. März 2020 allerdings mussten wir aufgrund des ersten Corona-Lockdowns alle Niederlassungen für mehrere Wochen schließen. Wir haben zwar rund um unsere Standorte Pflanzen in großem Ausmaß verschenkt und binnen weniger Tage einen Online-Shop installiert, konnten einen erheblichen Teil aber dennoch nicht vor dem Verderb bewahren. Im Sinne kaufmännischer Vorsicht haben wir in weiterer Folge zurückhaltend eingekauft. Gleichzeitig aber hatten unsere Kund:innen mehr Zeit zum Garteln und waren besonders kauffreudig.

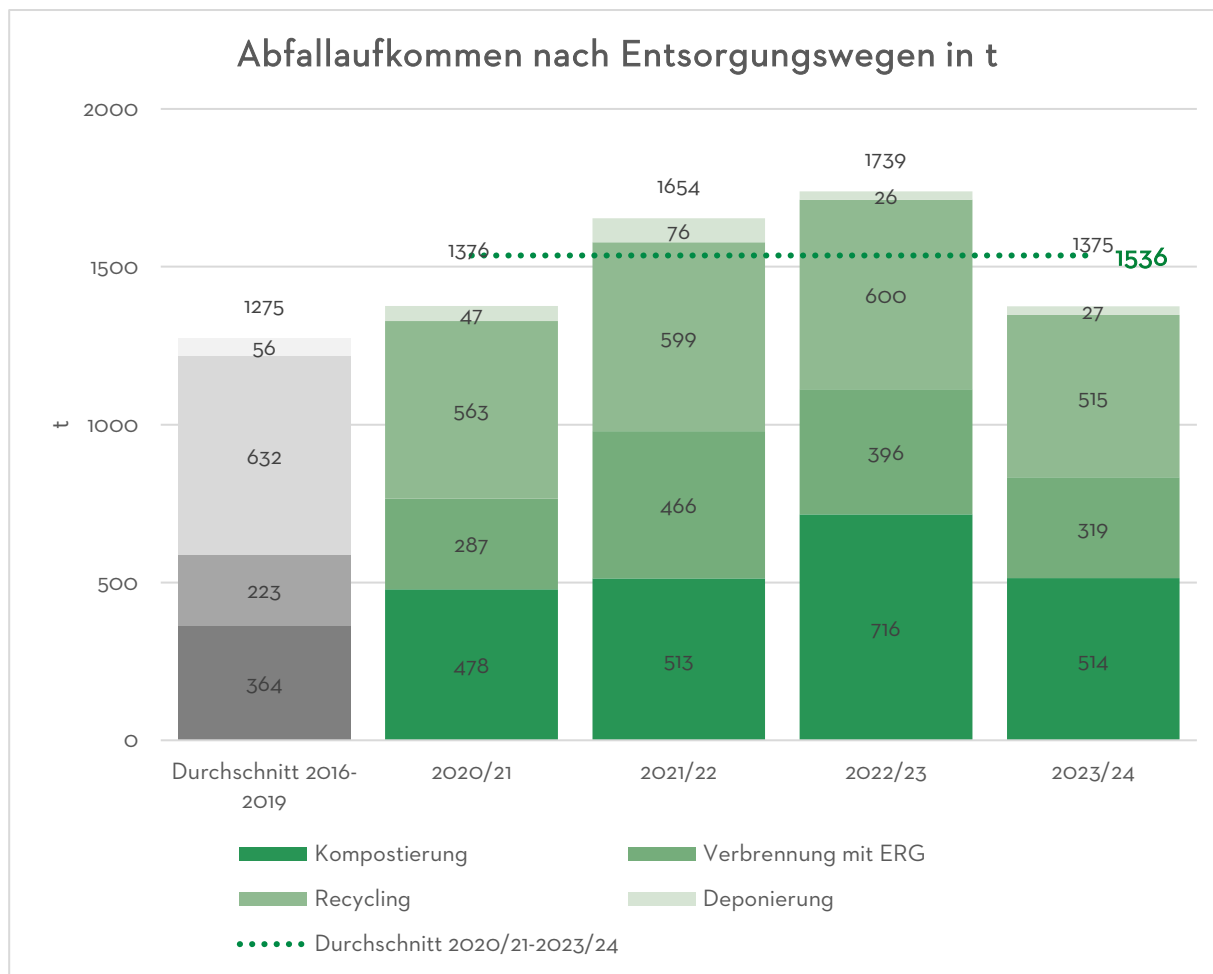
In Erwartung, dass sich dieses Interesse im darauffolgenden Frühjahr fortsetzen würde, haben wir 2021/22 den Wareneinkauf erheblich gesteigert. Doch in diesem Jahr zeigten sich die Konsument:innen zurückhaltend und äußerst preissensibel. Im Jahr 2023/24 konnten wir die Abfallzahlen wieder erheblich senken, indem wir

einen starken Fokus auf die Verderbsreduktion gelegt haben. Die bereits im Kapitel „Wasser“ erwähnten Tassen für Pflanzencontainer und Paletten sorgen in Kombination mit Schulungen zum Gießen für eine verbesserte Wasserversorgung der Pflanzen. In regelmäßigen Abstimmungsrunden tauschen sich Mitarbeiter:innen aus der Abteilung Einkauf sowie den Niederlassungen über Optimierungsmaßnahmen zur Verderbsreduktion aus. Ein weiterer Faktor für den Anstieg im Vergleich mit dem letzten Berichtszeitraum spielt auch das Aussetzen des Projekts „Erde zu Erde“ aufgrund eines Lieferantenwechsels bei den Substraten. Im Rahmen dieses Projektes wurde der Großteil unserer biogenen Abfälle von unserem ehemaligen Lieferanten kompostiert und zu Substraten verarbeitet. Diese Abfallmengen sind nicht in den Zahlen des Entsorgers aufgeschienen.

## **WENIGER BAUSCHUTT UND ALTMETALL**

Das Aufkommen von Bauschutt und Altmetall ist bei bellaflora verhältnismäßig gering und steht immer in Zusammenhang mit Umbauten in den Standorten. Alte Ladenbauelemente oder Aufsteller sowie Eisen aus den Glashauskonstruktionen werden fachgerecht entsorgt. Bei Präsentationsmaterialien achten wir auf Stabilität und Langlebigkeit, sodass wir auch hier den Abfall reduzieren konnten. Das Aufkommen von Sperrmüll steht in engem Zusammenhang mit den Umbauten von Standorten und der Trennmoral der beauftragten Unternehmen.

Beschädigte Keramiktöpfe werden ebenfalls der Kategorie Bauschutt zugewiesen. Wir haben zwei Möglichkeiten gefunden, um die zur Entsorgung anfallende Menge zu reduzieren: Zum einen bringen wir leicht beschädigte Ware verstärkt in den Abverkauf, zum anderen nützen wir sie in Form von Upcycling bei Arrangements. Durch den Einsatz von Mehrwegpaletten konnten wir das Aufkommen von Holzrestmassen im Berichtszeitraum signifikant reduzieren.



Anmerkungen: ERG = Energierückgewinnung; die Gesamtmenge des von der Entsorgung umgeleiteten Abfalls entspricht der Summe von Kompostierung und Recycling. Die Gesamtmenge des zur Entsorgung weitergeleiteten Abfalls entspricht der Summe von Verbrennung und Deponierung. Der Abfall wird außerhalb unserer Standorte nach den jeweiligen Standardverfahren behandelt.

Abfall in t	Durchschnitt 2016-2019	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Bio-Abfall – Kompostierung	364	478	513	716	514
Bio-Abfall – thermisch		162	168	107	52
Gewerbeabfall	213	111	282	285	264
Papier und Karton	254	270	298	283	241
Kunststoff	192	183	190	203	172
Holz	127	97	89	105	86
Bauschutt	56	47	76	26	27
Altmetall	54	12	20	7	15
Sperrmüll	9	14	17	4	2
gefährlicher Abfall	3	0	1	2	1
<b>Abfall gesamt</b>	<b>1.275</b>	<b>1.376</b>	<b>1.654</b>	<b>1.739</b>	<b>1.375</b>

## ZIELE UND GEPLANTE MASSNAHMEN

Abfall – Mehrwegtrays SDG 12, 15	Wir fördern die Kreislaufwirtschaft und senken den Kunststoffabfall um 25 %, indem wir den Anteil an Mehrwegtrays sukzessive auf 30 % ausbauen. Dafür sind wir Partner bei einer europaweiten Initiative.	Ende 2027
Maßnahme 1	Im ersten Testlauf werden 5 % der Einwegtrays durch Mehrwegtrays ersetzt. Sind zwei Größen an Mehrwegtrays verfügbar, wird der Anteil auf 10 % erhöht.	Ende 2025
Maßnahme 2	Im zweiten Jahr werden insgesamt 20 % der Einwegtrays durch Mehrwegtrays ersetzt.	Ende 2026
Maßnahme 3	Im dritten Jahr werden 30 % der Einwegtrays durch Mehrwegtrays ersetzt.	Ende 2027

# MITARBEITER:INNEN: VIELE HÄNDE FÜR GEMEINSAMES WACHSEN

Die Welt der Grünen Nummer 1 wird von über 570 Mitarbeiter:innen gestaltet. Tag für Tag setzen sie sich dafür ein, unseren Kund:innen ein besonders breites und nachhaltiges Sortiment für Garten und Terrasse, für Wohn- und Arbeitsräume zu präsentieren.

## UNSER ZUGANG

Seit einigen Jahren ist ein gesellschaftlicher Wandel in der Arbeitswelt spürbar: Die Baby-Boomer-Generation kommt ins Pensionsalter und viele Menschen scheiden aus dem Arbeitsprozess aus. Die nachrückenden geburtenschwächeren Jahrgänge können diese Lücke in der Personaldecke der Unternehmen nicht schließen. Jüngere Generationen stellen auch andere Anforderungen an die Arbeitswelt. Der Wunsch nach Teilzeitbeschäftigung steigt. Die Sinnhaftigkeit der Arbeit, ihr gesellschaftlicher Nutzen, wird von jüngeren Bewerber:innen und Mitarbeiter:innen stärker hinterfragt, als es etwa in ihrer Elterngeneration üblich war. Natürlich bleibt die Entlohnung ein wichtiger Faktor, aber sie ist nicht mehr das

absolut vorrangige Element. Flexible Arbeitszeiten, freiwillige soziale Leistungen und das Eingehen auf die individuelle Lebenssituation des bzw. der Einzelnen sind ebenfalls wichtige Kriterien.

Auch die angespannte wirtschaftliche Lage im Handel beeinflusst das Personalmanagement: Wie bereits im Kapitel Wirtschaft beschrieben, mussten in den letzten Monaten zahlreiche Handelsbetriebe Insolvenz anmelden. Davon sind tausende Mitarbeiter:innen betroffen, die ihre Arbeitsplätze verlieren. Ob sich damit die Suche der Unternehmen nach qualifizierten Fachkräften erleichtert, wird sich in den kommenden Monaten zeigen.

## PERSONALMANAGEMENT BEI BELLAFLORA

Das Personalmanagement bei bellaflora liegt in der Verantwortung der Abteilungen Human Resources (HR) und Personalverrechnung. HR steuert die Kernbereiche Recruiting, On- und Offboarding, Personal- und Organisationsentwicklung, Employer Branding, Lehrlingsbegleitung und Betriebliche Gesundheitsförderung. Die Personalverrechnung ist vorwiegend für Gehaltsabrechnung, Zeitverwaltung und arbeitsrechtliche Themen zuständig. Die Beschäftigungsverhältnisse bei bellaflora sind typisch für den Handel: Die Belegschaft ist überwiegend weiblich (>80 %), die Teilzeitrates hoch, ebenso die Fluktuation. Die Gründe dafür sind vielfältig und reichen von privaten Betreuungsverpflichtungen vieler

Frauen bis hin zum im Vergleich zu anderen Branchen eher unattraktiven Kollektivvertrag. Alle Beschäftigungsverhältnisse bei bellaflora unterliegen einem Kollektivvertrag.

Die Abteilung HR hat im Berichtszeitraum zahlreiche Initiativen gesetzt, um neues Personal zu finden, bestehendes zu halten und Menschen für die Arbeit mit Pflanzen zu begeistern. Als attraktive Arbeitgeberin bietet bellaflora vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten und legt großen Wert auf die Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf, auf Vielfalt und Chancengleichheit sowie auf Sicherheit und den Erhalt der Gesundheit.

## BESCHÄFTIGUNG UND ARBEITGEBERQUALITÄT

Engagierte, qualifizierte Mitarbeiter:innen sind eine der wichtigsten treibenden Kräfte für die positive wirtschaftliche Entwicklung von Unternehmen. Dies gilt umso mehr im Handel, wo die überwiegende Zahl der Mitarbeiter:innen in direktem Kontakt zu den Kund:innen steht. Ihr Fachwissen, ihre Kundenorientierung und ihre Freundlichkeit entscheiden weitgehend über die Attraktivität eines Unternehmens in den Augen der Konsument:innen. Aus diesen Gründen sind die Suche und die Gewinnung engagierter, qualifizierter Mitarbeiter:innen von höchster Relevanz für Handelsunternehmen. Viele sind äußerst kreativ bei der Entwicklung spezieller Angebote, um sich als Arbeitgeberin attraktiv präsentieren zu können.

Neben der Gewinnung ist aber auch die längerfristige Bindung der Mitarbeiter:innen von großer Bedeutung. Die Wechselbereitschaft der Mitarbeiter:innen im Handel ist außerordentlich groß. Für die Personalabteilungen bedeutet dies

einen enormen Aufwand bei Onboarding und Offboarding, bei Einschulung und Weiterbildung der betroffenen Personen und bei der Gestaltung eines attraktiven Arbeitsumfelds.

bellaflora bietet österreichweit in 27 Gartencentern, an zwei Salon-Verde-Standorten und in der Zentrale in Leonding insgesamt rund 570 attraktive, sichere und sinnstiftende Arbeitsplätze. Wie allgemein im Handel ist auch bei bellaflora die Fluktuationsrate erheblich. Etwa jeder dritte Arbeitsplatz muss einmal im Jahr neu besetzt werden. Die ständige Suche nach qualifizierten Mitarbeiter:innen fordert umfassende Lösungsansätze, beginnend bei einem attraktiven Employer Branding, einem strukturierten Onboarding-Prozess sowie Arbeitszeitregelungen, die es den Mitarbeiter:innen ermöglichen, ihr Familien- und Privatleben bestmöglich mit ihrer beruflichen Tätigkeit bei bellaflora in Einklang zu bringen.

### DIE BELLAFLORA ARBEITSWELT IST BUNT

Die Erwartungen der Menschen an ihren Arbeitsplatz haben sich in der jüngeren Vergangenheit, insbesondere seit der Covid-19-Pandemie, entscheidend verändert. Dieser Wandel zeigt sich vorrangig in den jüngeren Altersgruppen. Sie geben Arbeitsplätzen den Vorzug, die persönliche Karriereentwicklung fördern und sinnstiftend sind, die flexible Arbeitszeiten und ausreichend Freiraum für ihr Privatleben ermöglichen.

Dieser gesellschaftlichen Veränderung hat bellaflora im Berichtszeitraum umfassend Rechnung getragen. Alle Arbeitsbereiche wurden im Hinblick auf die großen Trends der Arbeitswelt auf den Prüfstand gestellt, bestehende Angebote adaptiert und neue entwickelt.

**Trend zu mehr Home-Office:** Die weit überwiegende Mehrheit der Mitarbeiter:innen

von bellaflora arbeitet im Verkauf. Sie präsentieren die Ware, pflegen die Pflanzen, beraten die Kund:innen direkt auf den Verkaufsflächen. Home-Office ist also nur für wenige Mitarbeiter:innen in der Verwaltung eine Option. Ihnen bietet bellaflora seit Anfang 2022 die Möglichkeit, zwei Tage pro Woche zuhause zu arbeiten. Die technische Ausstattung dafür stellt bellaflora bereit.

**Gesundheit und Freizeit:** Die unternehmensinternen Gesundheitsangebote wurden im Berichtszeitraum ausgeweitet und ein zusätzlicher freier Tag eingeführt: die Geburtstagsfreizeit für jeden Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin ab einem Jahr Betriebszugehörigkeit. Das Programm für psychische Gesundheit ist weiterhin Fixpunkt.

**Diversität:** Bei bellaflora arbeiten Mitarbeiter:innen unterschiedlichen Alters,

Geschlechts, mit unterschiedlichen Religionen und kulturellen Hintergründen. Der Anteil von Frauen liegt bei über 80 %, was deutlich über dem Durchschnitt des Handels im Allgemeinen liegt (70 %). Gemeinsam mit mehreren Organisationen arbeiten wir an mehr Inklusion an möglichst vielen Standorten in Österreich. Eine besonders langjährige Zusammenarbeit verbindet uns mit dem Diakoniewerk und dem Netzwerk Lebenshilfe in Oberösterreich, Niederösterreich und Tirol. Einige Arbeitsplätze in Oberösterreich und Kärnten werden gemeinsam mit Assista und dem Autark Chancenforum organisiert, eine Lehrstelle in der Steiermark gemeinsam mit Jugend am Werk. Ein Vollzeitarbeitsplatz im Burgenland wird im

Rahmen der Inklusionsförderung des Sozialministeriums bereitgestellt.

**Gehaltstransparenz:** Die Entlohnung der Mitarbeiter:innen erfolgt grundsätzlich nach dem Kollektivvertrag für Handelsangestellte. Für Mitarbeiter:innen in der niedrigsten Gehaltsklasse gilt jedoch der freiwillige bellaflora Mindestlohn, der über dem Kollektivvertrag liegt. Der Mitarbeiter:innenrabatt von 20 % wurde auf ein unbegrenztes Einkaufsvolumen erweitert.

**Lehre:** Berufseinsteigern bietet bellaflora eine Ausbildung im Rahmen des Lehrberufs Einzelhandelskaufmann/-frau mit Schwerpunkt Gartencenter. Die Lehrzeit beträgt drei Jahre.

## ENTWICKLUNG DES PERSONALSTANDS 2019-2023

Trotz dreier Lockdowns und der damit verbundenen schwierigen Bedingungen für den Handel konnte bellaflora den Personalstand im Berichtszeitraum annähernd auf gleicher Höhe halten und im Wirtschaftsjahr 2023/24 durch Expansion im städtischen Bereich („Salon Verde“) sogar weiter ausbauen.

Während der pandemiebedingten Lockdowns haben wir mit sanften Maßnahmen regulierend gehandelt. Stellennachbesetzungen, die für März/April 2022 geplant waren, wurden auf die

Zeit nach dem Lockdown verschoben. Gleichzeitig haben wir dafür Sorge getragen, dass neu eintretenden Mitarbeiter:innen, die von dieser Verschiebung betroffen waren, kein finanzieller Nachteil entstanden ist.

Grundsätzlich konnten wir die Folgen der Lockdowns für Mitarbeiter:innen über Kurzarbeit abfedern, sodass es im Zusammenhang mit Covid-19 zu keinen Kündigungen kommen musste.

### Belegschaftsstruktur

	2019/20			2020/21			2021/22			2022/23			2023/24		
	♀	♂	♀♂	♀	♂	♀♂	♀	♂	♀♂	♀	♂	♀♂	♀	♂	♀♂
<b>Gesamt</b>	85	469	<b>554</b>	90	454	<b>544</b>	86	451	<b>537</b>	102	443	<b>545</b>	108	464	<b>572</b>
<b>Vollzeit</b>	65	176	<b>241</b>	72	170	<b>242</b>	67	168	<b>235</b>	68	177	<b>245</b>	73	183	<b>256</b>
<b>Teilzeit</b>	20	293	<b>313</b>	18	284	<b>302</b>	19	283	<b>302</b>	34	266	<b>300</b>	35	281	<b>316</b>
<b>unbefristet</b>	81	433	<b>514</b>	88	428	<b>516</b>	84	436	<b>520</b>	93	408	<b>501</b>	103	446	<b>549</b>
<b>befristet</b>	6	34	<b>40</b>	2	26	<b>28</b>	2	15	<b>17</b>	9	35	<b>44</b>	5	18	<b>23</b>

Anmerkung: Alle Mitarbeiter:innen haben Mindestarbeitszeiten bzw. eine feste Anzahl von Arbeitsstunden pro Tag. Bei den Daten handelt es sich um stichtagsbezogene Beschäftigtenzahlen (Anzahl Mitarbeiter:innen) per Ende des Geschäftsjahres jeweils am 31.1.

## Neu eingestellte und ausgeschiedene Mitarbeiter:innen differenziert nach Geschlecht

		2019/20					gesamt
		♀	♂	<30	30-50	>50	
Gesamtbelegschaft	Anzahl	85	469	161	279	114	554
Neu eingestellt	Anzahl	26	116	88	47	7	142
	Anteil	30,6%	24,7%	54,7%	16,8%	6,1%	25,6%
Ausgeschieden	Anzahl	17	131	79	61	8	148
	Anteil	20,0%	27,9%	49,1%	21,9%	7,0%	26,7%

		2020/21					gesamt
		♀	♂	<30	30-50	>50	
Gesamtbelegschaft	Anzahl	90	454	146	285	113	544
Neu eingestellt	Anzahl	20	79	51	43	5	99
	Anteil	22,2%	17,4%	34,9%	15,1%	4,4%	18,2%
Ausgeschieden	Anzahl	22	96	44	59	15	118
	Anteil	24,4%	21,1%	30,1%	20,7%	13,3%	21,7%

		2021/22					gesamt
		♀	♂	<30	30-50	>50	
Gesamtbelegschaft	Anzahl	86	451	148	280	109	537
Neu eingestellt	Anzahl	32	127	90	61	8	159
	Anteil	37,2%	28,2%	60,8%	21,8%	7,3%	29,6%
Ausgeschieden	Anzahl	33	118	74	67	10	151
	Anteil	38,4%	26,2%	50,0%	23,9%	9,2%	28,1%

		2022/23					gesamt
		♀	♂	<30	30-50	>50	
Gesamtbelegschaft	Anzahl	102	443	159	268	118	545
Neu eingestellt	Anzahl	59	183	122	90	30	242
	Anteil	57,8%	41,3%	76,7%	33,6%	25,4%	44,4%
Ausgeschieden	Anzahl	40	177	107	89	21	217
	Anteil	39,2%	40,0%	67,3%	33,2%	17,8%	39,8%

		2023/24					gesamt
		♀	♂	<30	30-50	>50	
Gesamtbelegschaft	Anzahl	108	464	170	279	123	572
Neu eingestellt	Anzahl	54	153	102	84	21	207
	Anteil	50,0%	33,0%	60,0%	30,1%	17,1%	36,2%
Ausgeschieden	Anzahl	50	121	77	75	19	171
	Anteil	46,3%	26,1%	45,3%	26,9%	15,4%	29,9%

Anmerkung: Bei der Anzahl der Mitarbeiter:innen handelt es sich um stichtagsbezogene Daten per Ende des Geschäftsjahres, jeweils am 31.1., bei der Anzahl der neu eingestellten und ausgeschiedenen Mitarbeiter:innen um kumulierte Jahresdaten.

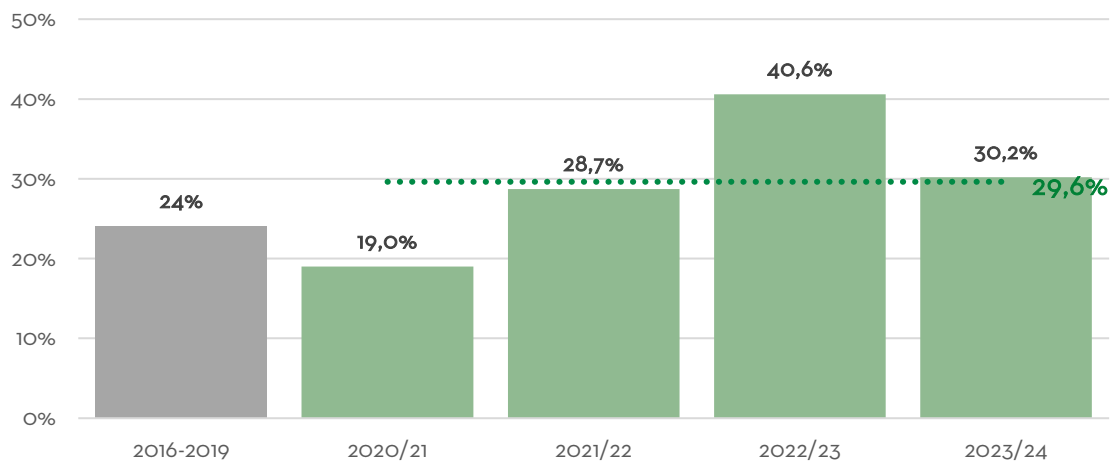


Personelle Engpässe in Hochfrequenzzeiten oder bei kurzfristigen Ausfällen von Mitarbeiter:innen werden mit Leiharbeitskräften abgedeckt. Ihre Tätigkeiten

erstrecken sich auf das Auspacken der Ware, das Gießen der Pflanzen und die Pflege der Verkaufsflächen.

	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Leiharbeitsstunden	2.605	845	756	778	857
Anteil Sollarbeitsstunden	0,35%	0,12%	0,10%	0,10%	0,11%

## Fluktuation nach ZVEI-Formel



Anmerkung zur Grafik: In diese Statistik nicht miteinbezogen sind Personen im Mutterschutz/Präsenz- oder Zivildienst, in Bildungs- oder Pflegekarenz sowie Wiedereintritte bzw. Austritte nach der Karenz. Eintritte und Austritte von Saisonkräften, Promotor:innen, Praktikant:innen und Mitarbeiter:innen, die in Pension gingen, sind darin ebenfalls nicht erfasst.

Über alle Branchen hinweg ist die Wechselbereitschaft der Mitarbeiter:innen seit der Covid-19-Pandemie dramatisch gestiegen. Bei bellaflora lag sie mit 40,6 % im Jahr 2022/23 auf einem absoluten Höhepunkt. Gründe hierfür liegen, neben der allgemein erhöhten Wechselbereitschaft, auch in internen strukturellen Änderungen. Gleichzeitig ist bei etwa einem Drittel der Niederlassungen eine sehr geringe Fluktuation von unter 10 % zu verzeichnen.

Im Jahr 2023/24 ist es uns erfreulicherweise gelungen, die Fluktuation um über 10 Prozentpunkte zu senken. Dennoch stellt sie den Bereich Human Resources weiterhin vor große Herausforderungen. Die ständige intensive Suche nach neuen Mitarbeiter:innen, deren Onboarding und Schulung ist nur mit Hilfe aller Beschäftigten in den Niederlassungen und in der Zentrale zu leisten.

## VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE

Immer noch leisten Frauen den weit überwiegenden Teil der familiären Care-Arbeit – mit gravierenden Auswirkungen auf ihre Berufstätigkeit. An dieser gesamtgesellschaftlichen Situation können wir als Unternehmen nichts ändern. Was wir aber tun können, ist, unsere Mitarbeiter:innen durch die

Gestaltung optimaler Rahmenbedingungen bestmöglich zu unterstützen. Da die Belegschaft von bellaflora zu über 80 % weiblich ist, spielt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in unserem Unternehmen eine besondere Rolle. Eines der wesentlichen Elemente in diesem Umfeld sind besonders flexible Teilzeitmöglichkeiten für

Mitarbeiter:innen, die nach der Karenz an ihren Arbeitsplatz zurückkehren.

Im Berichtszeitraum waren jährlich etwas mehr als 50 Frauen in Elternkarenz bzw. Elternzeit. Kein Mann hat die Möglichkeit der Elternkarenz oder Elternteilzeit für sich in Anspruch genommen.

Die Rückkehrquote der Mütter ist nach einem absoluten Höchstwert von 79 % im Geschäftsjahr 2020/21 auf 38 % im Jahr 2022/23 eingebrochen. Ein Jahr später, 2023/24 ist sie wieder auf 65 % gestiegen. Eine fundierte Erklärung für dieses Wellental 2022/23 haben

wir nicht. Die Veränderung in der Rückkehrquote könnte allerdings mit der generellen Bereitschaft den Arbeitsplatz zu wechseln zusammenhängen. Wir sehen auch, dass Frauen immer öfter Bildungskarenz an die Elternkarenz anschließen und danach den Dienstgeber wechseln. Unter all jenen Frauen, die nach der Karenz wieder an ihren Arbeitsplatz bei bellaflora zurückkehren, liegt die Verbleiberate erfreulich hoch und auch nach einem Jahr noch bei 100 %. Das flexible Teilzeitangebot erweist sich als Pluspunkt und wird von den Mitarbeiter:innen sehr geschätzt.

Elternzeit	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Mitarbeiter:innen in Elternkarenz (inkl. Mutterschutz)	51	47	47	43	42
Rückkehrquote nach Karenz	75%	79%	60%	38%	65%
Verbleiberate (nach 1 Jahr Rückkehr)	100%	100%	100%	100%	100%

## ZIELE UND GEPLANTE MASSNAHMEN

Beschäftigungs- und Arbeitgeberqualität – Fluktuation SDG 8	Wir reduzieren die Fluktuation um 2 Prozentpunkte pro Berichtsjahr.	31.01.2027
Maßnahme 1: Erfassung	Systematisierte Erfassung der Austrittsgründe	31.01.2025
Maßnahme 2: Führungskräfte	Entwicklung und Training von Führungskräften	Laufend
Maßnahme 3: Monitoring	Monitoring des Onboarding-Prozesses und kontinuierliche Verbesserung	31.01.2025, dann laufend
Maßnahme 4: 4-Augen-Gespräche	Regelmäßige, terminisierte 4-Augen-Gespräche zwischen Führungskraft und Mitarbeiter:innen (JF)	31.01.2025, dann laufend
Maßnahme 5: Employer Branding	Überarbeitung des Employer-Branding-Konzepts und Adaptierung auf die aktuellen Werte	31.01.2026

<b>Beschäftigungs- und Arbeitgeberqualität – langjährige Beschäftigung SDG 8</b>		
<b>Wir erhöhen die Anzahl der Mitarbeiter:innen, die mind. 5 Jahre im Unternehmen tätig sind, um 12 %.</b>		
<b>31.01.2027</b>		
Maßnahme 1: Weiterentwicklung Führungskraft	Unterstützung der Mitarbeiter:innen durch die Führungskraft in der fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung	laufend
Maßnahme 2: Prozess Gehaltserhöhung	Einführung eines fairen und transparenten Gehaltsprozesses	31.01.2025
Maßnahme 3: Performance Zentrale	Einführung eines Performance Assessment in der Zentrale	31.01.2026
Maßnahme 4: Gehaltskurve	Sicherstellung, dass Gehaltskurve der Performancekurve entspricht	31.01.2027

## AUS- UND WEITERBILDUNG

Gut ausgebildete Mitarbeiter:innen sind entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen. Viel von dem, was in einem Unternehmen wichtig zu wissen ist, kann nur hier gelernt und erfahren werden. Dies gilt insbesondere für Unternehmen wie bellaflora, die ein sehr breites Produktsortiment und sehr beratungsintensive Leistungen anbieten.

Aus diesem Grund hat sich bellaflora schon vor Jahren dafür eingesetzt, einen spezifischen Lehrberuf zu entwickeln: den Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/-frau mit Schwerpunkt Gartencenter. Ein abgeschlossener Lehrberuf ist eine ausgezeichnete Grundlage für ein gelingendes Berufsleben und bietet Karrierechancen auf allen Ebenen. Der Ausbildungsbetrieb selbst profitiert von der Einbindung junger Menschen, Ideen und Ansichten. Aktuell beschäftigt bellaflora 21 Lehrlinge. 43 Mitarbeiter:innen sind berechtigt, Lehrlinge auszubilden.

Mit den gesellschaftlichen Veränderungen verändern sich auch die Anforderungen an Fachkräfte im Handel. Bei bellaflora sind es

unter anderem Themen wie Nachhaltigkeit, Klimawandel und Artenvielfalt, die insbesondere die Mitarbeiter:innen im Verkauf fordern. Kund:innen zeigen vermehrt den Wunsch, den eigenen Garten umweltfreundlich und klimafit zu gestalten, suchen nach neuen, geeigneten Pflanzen und nach fundierter Beratung.

Das bedeutet auch, dass bellaflora laufend in die Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeiter:innen investieren muss, um am Ball zu bleiben. Das Interesse der Mitarbeiter:innen, an diesen Weiterbildungsprogrammen teilzunehmen, ist erfreulicherweise groß. Sie geben ihr Wissen in weiterer Folge nicht nur an ihrem Arbeitsplatz weiter, sondern auch im privaten Umfeld. Auf diese Weise gelingt es auch, die nachhaltigen Ambitionen von bellaflora weit über das eigene Unternehmen hinaus in die Regionen zu tragen. Mit den 27 Standorten in Österreich kann Veränderung im Bewusstsein vieler Gartenbesitzer:innen gelingen, auch wenn sie nicht Mitarbeiter:innen oder Kund:innen von bellaflora sind.

## GRÜNES WISSEN AUF ALLEN EBENEN

Unternehmen, die in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter:innen investieren, sind erfolgreicher darin, neue zu gewinnen und bestehende zu halten. Wir bei bellaflora sehen unsere Mitarbeiter:innen nicht nur als „Human Resource“. Wir anerkennen unsere Mitarbeiter:innen in ihrer Individualität mit vielfältigen Interessen und Möglichkeiten. Wir sehen, dass sie sich weiterentwickeln, neue Sichtweisen kennenlernen und Tools an die Hand bekommen wollen, die ihnen den Arbeitsalltag erleichtern und verschönern. Deshalb ist es uns wichtig, die Arbeit bei bellaflora mit Aus- und Weiterbildung interessanter zu gestalten.

Viele Mitarbeiter:innen, die neu zu uns kommen, haben davor noch nie beruflich mit lebendem Grün gearbeitet. Für sie haben wir ein spezielles

Aus- und Weiterbildungsprogramm entwickelt, das ihnen die Grundlagen vermittelt und sie mit der nachhaltigen Haltung von bellaflora vertraut macht.

Im Sommer bzw. Herbst jeden Jahres findet eine Bildungsbedarfserhebung statt. Dabei analysieren die Führungskräfte, welches Bildungsangebot in ihrem Verantwortungsbereich benötigt wird. In dieser Analyse zeigen sich große Unterschiede in den Bedürfnissen der Zentrale und der Niederlassungen: In den Niederlassungen werden vor allem Ausbildungen wie Pflanzenschutz-Sachkundenachweis oder Kassaschulungen benötigt. In der Zentrale dagegen, wo die Aufgabenbereiche der Mitarbeiter:innen sehr stark variieren, müssen Schulungen meist sehr individuell gestaltet werden.

Die Ergebnisse dieser Bedarfserhebungen werden in der Abteilung Human Resources gesammelt, die daraus ein jährliches Bildungsprogramm ableitet.

Viele Schulungen werden von externen Spezialist:innen durchgeführt, andere von Mitarbeiter:innen im eigenen Haus.

## **COVID HAT VIEL VERÄNDERT**

Wesentliche Veränderungen im Aus- und Weiterbildungsbereich hat Covid-19 mit sich gebracht. Aufgrund der Einschränkungen durch die Pandemie musste bellaflora im aktuellen Berichtszeitraum gravierende Veränderungen im Aus- und Weiterbildungsbereich sehr rasch umsetzen. Bis 2020 hatten Schulungen und Weiterbildungskurse überwiegend in Präsenz stattgefunden. Schon der erste Lockdown erforderte die weitreichende Umstellung auf Online-Angebote.

Im ersten Jahr des Berichtszeitraums 2020/21 war die Absage vieler Kurse die einzige Möglichkeit. Besonders betroffen davon waren die für das Verkaufspersonal wichtigen Präsenzs Schulungen zur Vorbereitung der Saison. Die letzte dieser Schulungen konnte im Februar 2020 stattfinden, alle nachfolgenden mussten aus Verantwortung für die Gesundheit der Mitarbeiter:innen entfallen.

In den folgenden Monaten arbeitete die Abteilung Human Resources intensiv daran, das gesamte Fortbildungsprogramm so rasch und umfassend wie möglich auf Online-Seminare umzustellen. Von drei Online-Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2020/21 stieg die Zahl 2021/22 auf 80. Die Präsenzveranstaltungen dagegen fielen auf ein Drittel der Vor-Corona-Zeit zurück. Im ersten Halbjahr 2021 fanden Schulungen ausschließlich digital statt, im zweiten wurden Schulungen in drei Varianten vorbereitet – als

Beispielsweise schulen Mitarbeiter:innen aus dem Controlling-Bereich Kolleg:innen in den Niederlassungen im Umgang mit der entsprechenden Software. Auch die Basis-Schulung zum Thema Nachhaltigkeit wird von unseren spezialisierten Mitarbeiter:innen selbst durchgeführt.

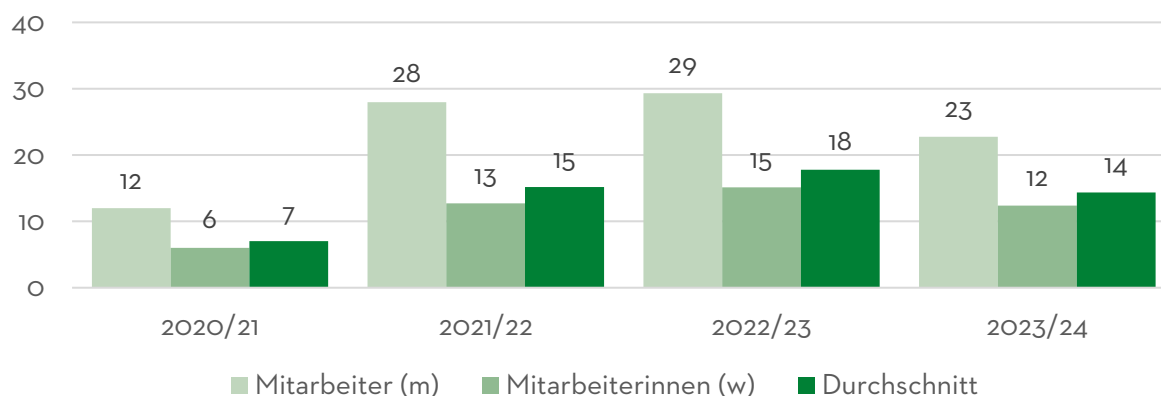
Online-Kurs, als Präsenzkurs oder als Hybridvariante. Der organisatorische Mehraufwand für die Abteilung Human Resources war erheblich, doch so war man auf potenzielle Lockdowns vorbereitet.

Erst im Geschäftsjahr 2022/23 konnten wir zu einer „neuen Normalität“ zurückfinden, in der sich kürzere Online-Angebote und längere Präsenzveranstaltungen quantitativ die Waage hielten.

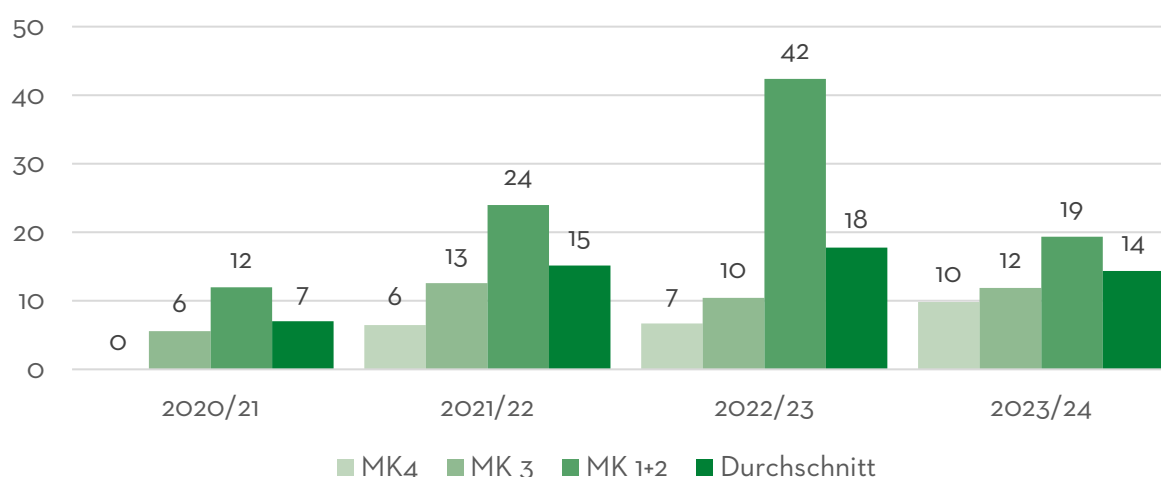
Durch die Covid-Pandemie war bellaflora gefordert, früher und intensiver als geplant in digitale Kompetenzen zu investieren. Die Projekte reichten von digitalem Lernen, selbst produzierten E-Learnings, Webinaren, Online-Live-Veranstaltungen bis hin zu Weiterbildungsangeboten für Online-Vortragende. Mittlerweile ist es selbstverständlich, dass Online-Fachschulungen aufgezeichnet und in einem einfachen E-Learning-Tool aufbereitet werden.

Unsere interne Schulungs- und Kompetenzverwaltungssoftware „perview“ haben wir um ein Lernmanagementsystem erweitert und können die gesamte digitale Palette einzelnen Mitarbeiter:innen bedarfsorientiert zuweisen. Somit ist maximale Flexibilität gewährleistet, vor allem für die vielen Teilzeit-Mitarbeiter:innen, die nun Schulungen jederzeit online konsumieren können.

### Aus- und Weiterbildungszeiten in Stunden pro Mitarbeiter:in nach Geschlecht



### Aus- und Weiterbildungszeiten in Stunden pro Mitarbeiter:in nach Kategorie



MK 1: Geschäftsführung, MK 2: Führungskräfte, MK 3: Mitarbeiter:innen, MK 4: Lehrlinge und Trainees

Info zu den Grafiken: Die interne Schulungs- und Kompetenzverwaltungssoftware „perview“ wurde im Geschäftsjahr 2020/21 eingeführt. Seither arbeiten wir daran, die Veranstaltungen, die Zahl der Teilnehmer:innen und die für Weiterbildung aufgewendeten Stunden immer genauer zu erfassen. So sind beispielsweise einige E-Learning-Elemente zu Themen wie DSGVO, Effektive Mikroorganismen oder Basis-Schulung Nachhaltigkeit noch nicht in der Datenbank enthalten.

## ZIELE UND GEPLANTE MASSNAHMEN

<b>Aus- und Weiterbildung – Mindestausmaß SDG 4</b>	<b>Wir stellen sicher, dass alle Mitarbeiter:innen, die zum 1.2.2025 min. 12 Monate im Unternehmen beschäftigt und Vollzeit tätig sind, bis zum 1.2.2026 mindestens 12 Stunden an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen pro Jahr absolvieren. Für Teilzeitmitarbeiter:innen gilt dies im aliquoten Verhältnis. Das Ziel startet jedes Jahr neu.</b>	<b>31.01.2026 31.01.2027</b>
---	--	----------------------------------

Maßnahme 1: Erweiterung	Erweiterung des Bildungsprogramms auf neue Bereiche	31.01.2025
----------------------------	---	------------

Maßnahme 2: Kontinuität	Sensibilisierung der Führungskräfte, auf kontinuierliche Weiterbildung aller Mitarbeiter zu achten	Laufend
----------------------------	--	---------

Maßnahme 3: Senkung Hemmschwelle	Aktivere Bewerbung des Bildungsprogramms, Zugang erleichtern und Anmeldung vereinfachen	31.01.2025
-------------------------------------	---	------------

Maßnahme 4: Mitarbeitergespräch	Verpflichtende Vereinbarung im Mitarbeitergespräch, welche Ausbildungen absolviert werden.	31.01.2025
------------------------------------	--	------------

<b>Aus- und Weiterbildung – Lehrlinge SDG 4</b>	<b>Wir steigern die Anzahl an Lehrlingen von 20 auf 50</b>	<b>31.01.2027</b>
---	--	-------------------

Maßnahme 1: Betreuung	Systematisierte Betreuung der Lehrlinge durch Niederlassung und Zentrale	31.01.2025
--------------------------	--	------------

Maßnahme 2: Attraktivität	Attraktivierung der Lehrausbildung	31.01.2026
------------------------------	------------------------------------	------------

Maßnahme 3: Lehrlingsaufnahme	Definition, welche Filialen jährlich Lehrlinge aufnehmen werden.	31.01.2025
----------------------------------	--	------------

Maßnahme 4: Recruiting	Intensivierung der Recruiting-Maßnahmen zur Lehrlingsgewinnung	31.01.2026
---------------------------	--	------------

## ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind eng miteinander verbunden und haben große Auswirkungen auf Mitarbeiter:innen, Produktivität und letztendlich den Erfolg von Unternehmen.

Die überwiegende Mehrheit der Beschäftigten von bellaflora arbeitet auf den Verkaufsflächen in den Niederlassungen. Viele ihrer Tätigkeiten sind mit dem Heben schwerer Gewichte, wie zum Beispiel Erdsubstrate oder Kübelpflanzen, verbunden. Zu Beginn der Gartensaison, wenn tausende Frühlingsblüher in kürzester Zeit und in großen Mengen präsentiert werden müssen, kommt zeitlicher Druck dazu. An heißen Sommertagen und im tiefsten Winter wechseln die Mitarbeiter:innen ständig zwischen Glashaus

und Freigelände hin und her. Auch wenn sie die Arbeit mit lebendem Grün lieben und die nachhaltige Philosophie von bellaflora als sinnstiftend erleben, müssen wir anerkennen, dass diese Arbeit physisch und psychisch belastend sein kann.

Ziel der Human-Resources-Abteilung ist es daher, umfassend für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu sorgen. Über weite Strecken gibt es im Arbeitnehmer:innenschutzgesetz klare Vorschriften dazu, wie Risiken und Gefahren erkannt und abgewendet werden können. Im Sinne der Mitarbeiter:innen setzt bellaflora aber auch darüberhinausgehende Maßnahmen.

### ASPEKTE DER GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Nur ein gesunder Arbeitsplatz kann auch ein guter Arbeitsplatz sein. Unser Ziel ist, dass alle Mitarbeiter:innen nach Dienstschluss so gesund nach Hause gehen, wie sie zu Dienstbeginn gekommen sind. Mit diesem Ziel vor Augen haben wir ein betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) entwickelt, das die drei Säulen Arbeitnehmerschutz, betriebliche Gesundheitsförderung sowie das betriebliche Eingliederungsmanagement abdeckt.

Der Arbeitnehmerschutz ist im Arbeitnehmer:innenschutzgesetz geregelt. Er beinhaltet regelmäßige Arbeitsplatz-evaluierungen, deren Durchführung und Dokumentation in der Verantwortung einer Sicherheitsfachkraft und eines Arbeitsmediziners bzw. einer Arbeitsmedizinerin liegen. Ihre Erkenntnisse bilden die Basis für Unterweisungen, die mit jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter im jeweiligen Arbeitsbereich durchgeführt werden müssen, und zwar unabhängig davon, ob die Person teilzeit- oder vollzeitbeschäftigt ist. Das Gesetz regelt auch die Meldung, Weiterleitung, Besprechung, Evaluierung und Nachunterweisung von

Arbeitsunfällen und die Rolle von Arbeitsmediziner:in, internem BGM-Steuerungskreis und Sicherheitsfachkraft dabei.

Um all diese Themenbereiche gut abdecken zu können, gibt es bei bellaflora jährliche Begehungen an allen Standorten durch extern bestellte Sicherheitsfachkräfte (SFK) und die Arbeitsmedizinerin (AMED). Diese Begehungen werden detailliert protokolliert und alle Mängel erfasst. Auf Grundlage dieses Protokolls werden Maßnahmen bzw. Tätigkeiten zur Behebung der aufgezeigten Mängel abgeleitet und umgesetzt. Arbeitsunfälle werden direkt an die Personalverrechnung und das BGM gemeldet. Die gemeldeten Arbeitsunfälle werden vom BGM inklusive Evaluierungen und Nachunterweisungen regelmäßig an unsere Arbeitsmedizinerin übermittelt, im internen BGM-Steuerungskreis und in den Quartalsitzungen mit den SFK und der AMED besprochen.

Gemeinsam werden Maßnahmen zur Vermeidung von Arbeitsunfällen entwickelt, die Ausstattung unserer Mitarbeiter:innen mit der PSA (Persönlichen Schutzausrüstung) sowie



Erste-Hilfe am Arbeitsplatz (Erste-Hilfe-Ausstattung & Ersthelfer) besprochen.

Durch diese engen Abstimmungen, regelmäßige Austauschtreffen sowie Begehungen der Arbeitsstätten werden Gefahren beseitigt und Risiken minimiert. Die Qualität der Dienste zeigt sich durch die gesetzeskonforme Umsetzung des Arbeitnehmerschutzes bzw. der Verringerung von Beanstandungen durch das Arbeitsinspektorat und der Arbeitsunfälle.

Regelmäßige Schulungen sind ein weiterer wesentlicher Baustein der betrieblichen Gesundheitsförderung bei bellaflora. Wir haben dazu ein Programm entwickelt, das Erstunterweisungen, regelmäßig wiederkehrende Unterweisungen im Laufe der Zeit, Schulungen nach einem Unfall oder Beinaheunfall oder im Fall einer Änderung des Aufgabenbereichs, bei Einführung bzw. Änderung eines Arbeitsmittels oder Arbeitsverfahrens oder eines neuen Arbeitsstoffes umfasst. Im Aus- und Weiterbildungsprogramm sind zudem vorbeugende Schulungen enthalten wie „Richtiges Heben und Tragen“ und „Richtiges Sitzen“. Außerdem steht jedem Mitarbeiter und jeder Mitarbeiterin pro Jahr ein Gesamtbudget von 500 Euro zur Verfügung, das für Aus- und Weiterbildung, Öfitickets und auch Gesundheitsmaßnahmen eingesetzt werden kann.

Unsere betriebliche Gesundheitsförderung umfasst darüber hinaus unterschiedliche Bereiche des täglichen Lebens. Das sind Gesundheitsangebote für Mitarbeiter:innen wie Gesundheitsvorträge, ein Obstkorb, Gesundheitschecks wie zum Beispiel eine kostenlose Augenuntersuchung durch die Arbeitsmedizinerin. Behandlungen wie Physiotherapien können im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung finanziell unterstützt werden. Weiters bietet bellaflora Kostenbeiträge bei Rückenbandagen und übernimmt die Kosten von gewissen Impfungen. Im Rahmen des Programms „Psychische Mitarbeitergesundheit“ können pro Jahr drei Gutscheine für eine psychologische Beratung in

Anspruch genommen werden. Da das Thema immer noch mit Scham behaftet ist und das Risiko besteht, dass Mitarbeiter:innen sich um Konsequenzen am Arbeitsplatz sorgen, erfolgt die Inanspruchnahme über einen Drittanbieter, bellaflora erfährt nicht, wer das Programm beansprucht.

Das betriebliche Eingliederungsmanagement unterstützt und fördert die Sensibilisierung der Führungskräfte zur Früherkennung von psychischen Belastungen von Mitarbeiter:innen. Im Rahmen des Fit2Work-Projektes zur Evaluierung von physischen und psychischen Belastungen wurde 2023/24 eine Mitarbeiterbefragung zur Ermittlung des WAI (Work Ability Index) durchgeführt. Die mittels dieser Befragung erhobenen psychischen und physischen Belastungen bilden die Basis für eine Reihe von Maßnahmen, die in der internen BGM-Steuerungsgruppe vorgeschlagen bzw. vorangetrieben wurden. Die interne BGM-Steuerungsgruppe besteht aus Mitarbeiter:innen unterschiedlicher Hierarchieebenen, tagt viermal jährlich und hat zum Ziel, Maßnahmen zur Verringerung von Belastungen für Mitarbeiter:innen auszuarbeiten. Die Maßnahmenvorschläge werden zur Umsetzung an die zuständigen Abteilungen weitergeleitet bzw. auch in Geschäftsführungssitzungen verabschiedet. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Quartalssitzungen mit der externen Sicherheitsfachkraft und der Arbeitsmedizinerin. Zusätzlich zu all diesen unternehmensinternen Sicherheitsvorkehrungen führt bellaflora einmal jährlich in allen Niederlassungen eine Begehung mit TPA/KKS durch. TPA/KKS, eine Tochter der TÜV Austria Group, ist unser Partner für Sicherheit und Arbeitsmedizin. Die Expert:innen dieses Unternehmens sind vertraut mit den aktuellen Regelungen und verfügen über Erfahrungen aus anderen Unternehmen, die sie durch ihre Beratung bei bellaflora einbringen können.

Die sicherheitstechnische Betreuung umfasst Fragen der Arbeitssicherheit einschließlich der Unfall- und Gefahrenverhütung, der Planung von

Arbeitsstätten, Beschaffung und Änderung von Arbeitsmitteln oder Schutzausrüstungen u.v.m. Die arbeitsmedizinische Betreuung widmet sich der Erhaltung und Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz.

In dieser Zusammenarbeit mit TPA/KKS erfüllt bellaflora alle Vorgaben im Sinne des österreichischen Arbeitnehmerschutzgesetzes.

**Ausnahmesituation durch Covid-19:** Eine besondere Herausforderung im Berichtszeitraum war der innerbetriebliche Umgang mit der Covid-19-Pandemie. Um die Gesundheit der Mitarbeiter:innen und ihrer Familien bestmöglich zu schützen, hat die Human-Resources-Abteilung zahlreiche Maßnahmen gesetzt.

In einem ersten wichtigen Schritt hat sie eine Corona-Koordinationsstelle organisiert. Hier

wurden täglich die aktuellen Verordnungen aufgenommen, die erforderlichen Informationen an alle Mitarbeiter:innen weitergegeben und für die Umsetzung entsprechender Maßnahmen gesorgt. Covid-bezogene Informationen an Mitarbeiter:innen wurden digital so aufbereitet, dass sie sowohl per Mail als auch per Mobiltelefon gut lesbar versendet werden konnten.

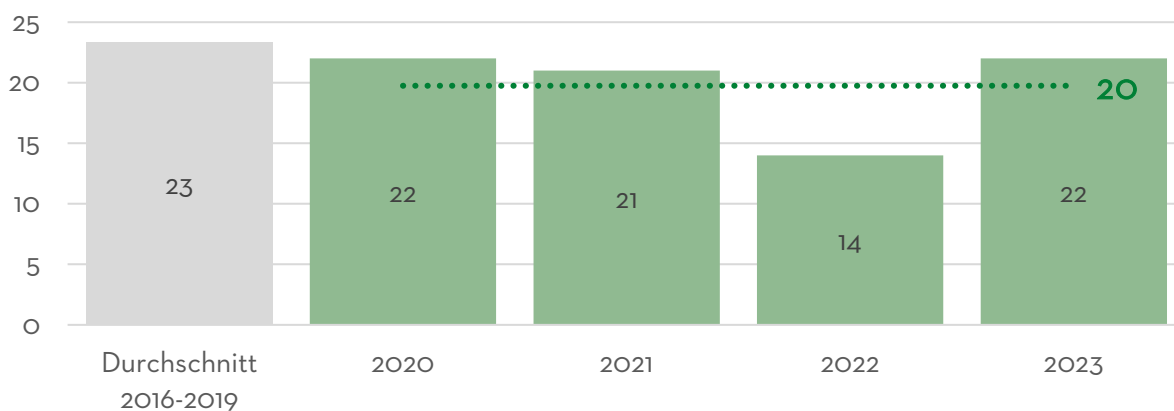
Großes Augenmerk haben wir darauf gelegt, alle Aktivitäten sehr kooperativ und abgestimmt auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter:innen umzusetzen. Vor-Ort-PCR-Tests und Selbsttests in den Niederlassungen haben den Mitarbeiter:innen den Weg zu öffentlichen Testcentern erspart, was wesentlich zur Akzeptanz dieser Vorsorgemaßnahme beigetragen hat.

## ARBEITSBEDINGTE VERLETZUNGEN

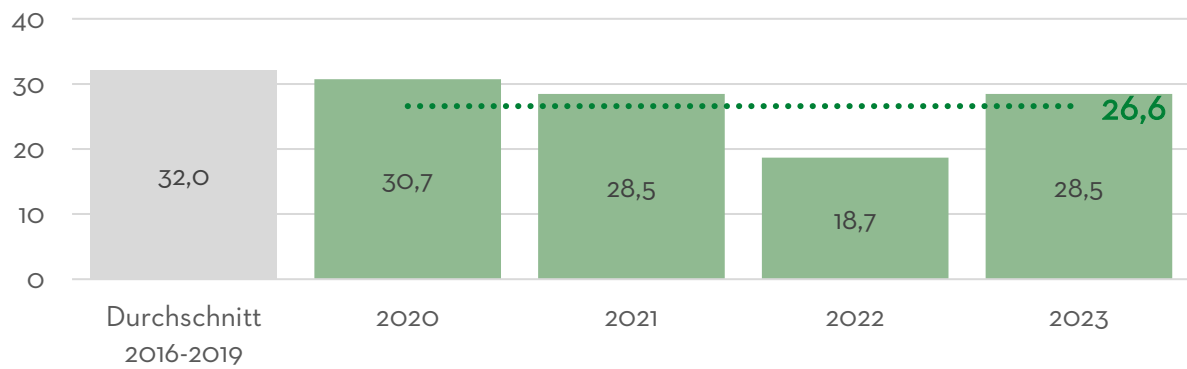
Trotz aller Bemühungen können auch bei bellaflora arbeitsbedingte Verletzungen nicht völlig ausgeschlossen werden. Erfreulicherweise ist die Quote gering. Verzeichnete bellaflora im Durchschnitt des letzten Berichtszeitraumes noch eine Rate von 32,0 Verletzungen pro einer Million Arbeitsstunden, konnte diese im Jahr 2023 auf 28,5 gesenkt werden. Die häufigsten Verletzungsarten sind Schnitt- und

Quetschwunden durch Kartonagen oder beim Gestalten von Aufbauten. An allen Standorten sind drei bis fünf Mitarbeiter:innen als Ersthelfer:innen ausgebildet, sodass unmittelbar geholfen werden kann. Es gab im Berichtszeitraum keine tödlichen Unfälle oder Verletzungen, die schwere Folgen nach sich gezogen hätten.

Anzahl Verletzungen



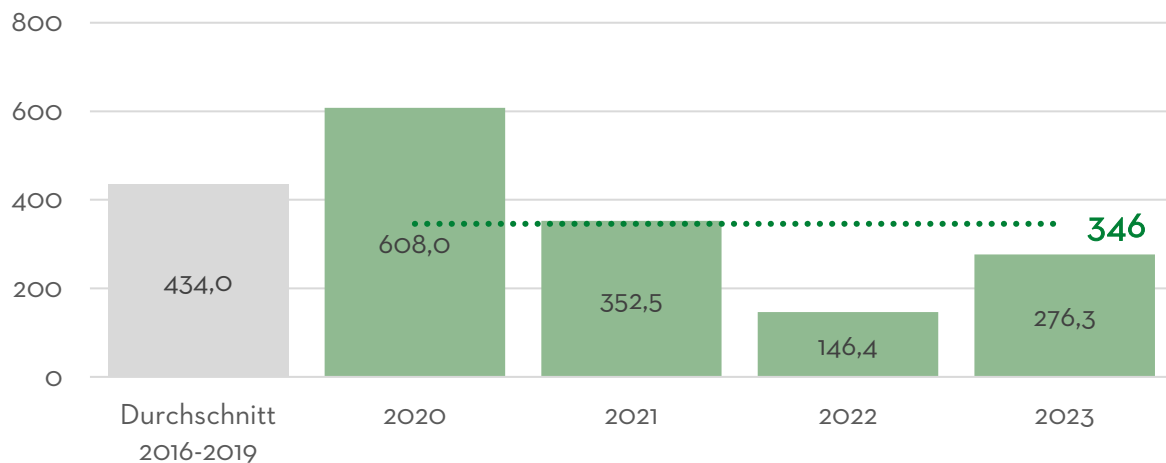
### Rate der arbeitsbedingten Verletzungen



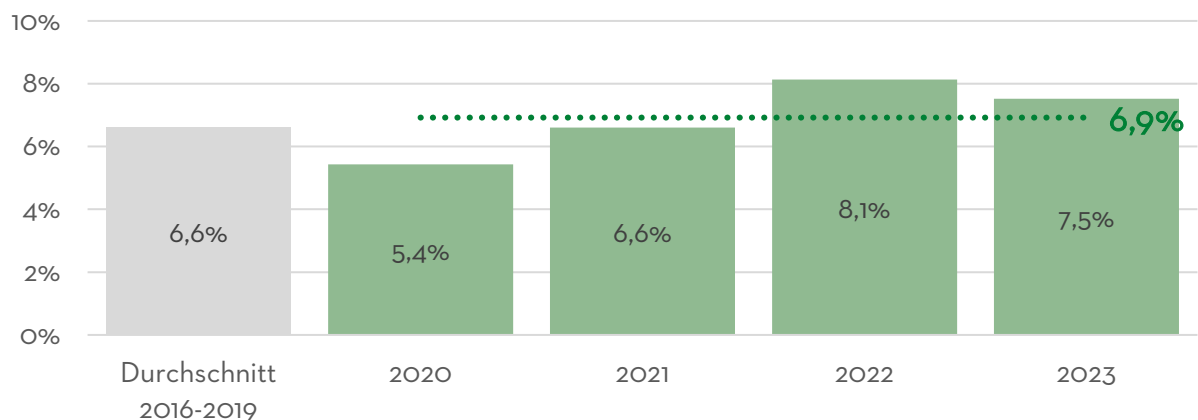
Berechnung: Anzahl Verletzungen/Sollarbeitsstunden \* 1.000.000

	Durchschnitt 2016-19	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Sollarbeitsstunden Gesamtbelegschaft	727.476	715.587	737.301	749.473	773.285

### Rate der Arbeitsausfalltage



### Rate der Krankenstandstage



Im Gegensatz zu den meisten anderen Grafiken in diesem Nachhaltigkeitsbericht beziehen sich die Angaben zu Verletzungen, Ausfall- und Krankenstandstagen jeweils auf die Kalenderjahre und nicht auf die Wirtschaftsjahre im Berichtszeitraum. Somit stimmen die Zeiträume und Daten mit jenen in den AUVA-Meldungen überein.

Im Jahr 2020 zeigt sich ein deutlicher Rückgang der Krankenstandstage, weil die Ansteckungsgefahr diverser Krankheiten unter den Mitarbeiter:innen aufgrund der Lockdowns und

der außergewöhnlichen Hygienemaßnahmen weit geringer war als üblich. Ein Jahr später kehrte das Niveau der Krankenstandstage wieder auf das Niveau vor Corona zurück. Das gegenläufige Verhältnis von Krankenstandstagen zu Ausfalltagen rührt daher, dass wir 2020 vier Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten über 30 Tagen hatten, 2021 nur zwei und 2022 keinen Unfall, der zu einer Ausfallzeit über 30 Tagen geführt hätte. Aufgrund dieser Zahlen sind wir zuversichtlich, dass unsere Vorsorgemaßnahmen greifen.

## **FREIWILLIGE UNFALLVERSICHERUNG**

Auch wenn man alle nur denkmöglichen Risiken auszuschließen versucht, lassen sich Unfälle nicht zu 100 % vermeiden. Im Selbstverständnis unserer Verantwortung als Arbeitgeberin sind deshalb alle Mitarbeiter:innen von bellaflora vom

ersten bis letzten Arbeitstag gegen Langzeitfolgen (Invalidität oder Todesfall) nach Unfällen versichert, auch wenn diese in der Freizeit passieren. Die Kosten für diese Versicherung trägt bellaflora.

## **BAULICHE MASSNAHMEN ZUR ENTLASTUNG DER MITARBEITER:INNEN**

Um die hitzebedingte körperliche Belastung am Arbeitsplatz für unsere Mitarbeiter:innen zu senken, haben wir im Jahr 2023 erstmals die Dachflächen der Glashäuser mit ReduSol beschichtet. Bei ReduSol handelt es sich um ein Schattierungsprodukt, das auf die Glasflächen von Gewächshäusern aufgetragen wird, um sowohl Wärmeentwicklung als auch Menge des einfallenden Sonnenlichts zu reduzieren. ReduSol ist eine wasserbasierte Flüssigkeit, die weiße Pigmente und Bindemittel enthält, und durch Streichen oder Sprühen auf Glasflächen angebracht und wieder rückstandsfrei entfernt werden kann. Durch Witterungseinflüsse wird diese ReduSol-Schicht im Lauf der Zeit immer dünner, sodass spätestens im Winter wieder mehr Sonnenlicht in die Glashäuser eintreten kann – ein erwünschter Effekt.

Die Mitarbeiter:innen in den Filialen bestätigen eine signifikante Hitzereduktion durch ReduSol und somit eine deutliche Erleichterung im Arbeitsalltag. Auch die Rückmeldungen unserer Kund:innen waren durchwegs positiv. Selbst der Verderb der Pflanzen durch zu viel Hitze im Sommer ist zurückgegangen.

Aufgrund dieser äußerst positiven Ergebnisse werden wir die ReduSol-Beschichtung auch in den kommenden Jahren zum Einsatz bringen. Um dabei die bestmögliche Effektivität zu erreichen, haben wir die Qualität der Beschichtungen schon im ersten Jahr einer genauen Prüfung unterzogen. Dabei hat sich gezeigt, dass das Aufbringen von ReduSol mittels einer Drohne unsere Qualitätsanforderungen nicht völlig zufriedengestellt hat. Die Beschichtung war vielfach zu dünn. Dort, wo ReduSol manuell aufgetragen worden war, zeigten sich wesentlich bessere Effekte. Aus diesem Grund wird künftig überall manuell beschichtet, mit Ausnahme eines Standorts, wo das Glas für ein Betreten zu dünn ist.

Neben der Beschichtung der Dachflächen wurden in vielen Niederlassungen die Glasflächen im Bereich der Büros und Sozialräume mit UV-Schutzfolien ausgestattet. Auch sie bewirkten eine deutliche Hitzereduktion, die einerseits die Belastung der Mitarbeiter:innen und andererseits den Energiebedarf für Klimaanlage senken konnte.

## ZIELE UND GEPLANTE MASSNAHMEN

<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – Arbeitsunfälle</b> <b>SDG 3</b>		
Wir reduzieren die Anzahl der Arbeitsunfälle um 50%. 31.01.2027		
Maßnahme 1: Evaluierung	Evaluierung der vorgefallenen Arbeitsunfälle und wenn nötig Nachunterweisungen der Betroffenen	31.01.2025
Maßnahme 2: Ursachenbehebung	Rasche Behebung der Unfallursachen und Setzen präventiver Maßnahmen	31.01.2025
Maßnahme 3: regelmäßiger Austausch	Etablierung regelmäßiger Treffen des BGM-Steuerungskreises und der Quartalssitzungen mit Sicherheitsfachkraft und Arbeitsmedizinerin	31.01.2026

## VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT

Vielfalt ist einer der Leitwerte bei bellaflora – für Außenstehende erkennbar an unserem außergewöhnlich breiten Sortiment. Im Inneren streben wir Vielfalt bei unseren Mitarbeiter:innen an.

Diese Vielfalt der Menschen bringt eine breite Palette von Perspektiven, Erfahrungen und Hintergründen in unser Unternehmen. Sie ermöglicht uns, innovative Ideen zu entwickeln, verschiedene Zielgruppen besser zu verstehen und unsere Angebote zu verbessern.

Vielfalt bedeutet auch, Menschen unterschiedlicher Geschlechter, Ethnien, Altersgruppen, sexueller Orientierungen und weiterer Diversitätsmerkmale einzubeziehen. Jeder und jede hat bei bellaflora gleiche Chancen, allein aufgrund der individuellen Fähigkeiten und Leistungen erfolgreich zu sein.

In einer Zeit, in der es allen Unternehmen schwerfällt, engagierte und qualifizierte Mitarbeiter:innen zu finden, können Vielfalt und Chancengleichheit den Ausschlag geben.

### DIVERSITÄT IST EIN GEWINN AUF ALLEN EBENEN

Wie überall im Handel ist die Belegschaft bei bellaflora überwiegend weiblich. Der Anteil der Frauen liegt stabil über 80 %. Stabil ist auch das durchschnittliche Alter. 53 % der Belegschaft sind zwischen 30 und 50 Jahre alt. Die zweitgrößte Gruppe ist unter 30. Nur ein Fünftel der Mitarbeiter:innen ist älter als 50.

Im Berichtszeitraum zeigt sich ein Trend zu einer besseren Durchmischung von Frauen und Männern über alle Mitarbeiterkategorien hinweg. Waren 2020/21 nur 11 % der Arbeitskräfte ohne Führungsverantwortung männlich, waren es zuletzt 17 %. Auch bei Lehrlingen und Trainees gelingt es vermehrt, junge Männer für die Arbeit mit lebendem Grün zu gewinnen. Führungspositionen waren und sind bei bellaflora überwiegend mit Frauen besetzt, wenngleich der Trend in Richtung eines ausgewogeneren Verhältnisses geht.

Diversität wird im Mitarbeiterprozess großgeschrieben. Im Bewerbungsverfahren spielen weder Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion oder politische Orientierung eine Rolle. Bei bellaflora entscheiden Qualifikation und Einsatzbereitschaft, wer einen Job bekommt. Im aktuellen Berichtszeitraum gab es diesbezüglich keine Beschwerden oder Vorfälle. Weil wir dieses Selbstverständnis seit jeher leben, erachten wir es nicht als notwendig, spezielle Vorgaben oder Policies zu diesem Thema zu verfassen. In den Dienstverträgen sind allerdings

Verhaltensgrundsätze enthalten. Darin heißt es in Punkt 6.: Vielfalt, Chancengleichheit und Toleranz/Antidiskriminierung:

*bellaflora steht ein für Vielfalt, Chancengleichheit und Toleranz. Unterlassen Sie daher unmittelbare und mittelbare Diskriminierungen, insbesondere in Bezug auf die folgenden Punkte: Rasse, ethnische Herkunft, Religion und Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexuelle Identität, Geschlecht. Daneben sind Belästigungen, insbesondere Mobbing und sexuelle Belästigungen, unzulässig. Der vorstehende Geschäftsgrundsatz gilt zwischen Vorgesetzten und Mitarbeiter:innen, und zwar in beiden Richtungen. Weiterhin gilt er auch zwischen Mitarbeiter:innen untereinander. Auch Dritte, z. B. Kunden etc., sind vom Geltungsbereich umfasst. Wenn Sie in eine diskriminierende oder belästigende Situation geraten, sprechen Sie bitte mit Ihrem/Ihrer Vorgesetzten. Ist diese/r in die diskriminierende oder belästigende Situation involviert, dann mit einem Mitglied der Geschäftsführung oder der Abteilung „HR/Personalentwicklung“ in der Zentrale von bellaflora.*

Zudem haben wir im Berichtszeitraum auf unserer Website auch den Punkt „Whistleblower“ eingerichtet. Kund:innen und Mitarbeiter:innen finden hier eine Telefonnummer, wo sie – wenn gewünscht auch anonym – Fehlverhalten melden können.

2019/20						
	Einheit	MK1	MK2	MK3	MK4	gesamt
Gesamtbelegschaft	Anzahl Personen	2	161	367	24	554
männlich	Anteil	50%	25%	11%	17%	15%
weiblich	Anteil	50%	75%	89%	83%	85%
<30 Jahre	Anteil	0%	15%	26%	96%	26%
30-50 Jahre	Anteil	0%	62%	52%	4%	53%
>50 Jahre	Anteil	100%	23%	22%	0%	21%

2020/21						
	Einheit	MK1	MK2	MK3	MK4	gesamt
Gesamtbelegschaft	Anzahl Personen	1	146	368	29	544
männlich	Anteil	100%	27%	11%	25%	15%
weiblich	Anteil	0%	73%	89%	75%	85%
<30 Jahre	Anteil	0%	15%	27%	96%	27%
30-50 Jahre	Anteil	0%	67%	51%	4%	53%
>50 Jahre	Anteil	100%	18%	22%	0%	20%

2021/22						
	Einheit	MK1	MK2	MK3	MK4	gesamt
Gesamtbelegschaft	Anzahl Personen	1	135	374	27	537
männlich	Anteil	100%	27%	11%	37%	16%
weiblich	Anteil	0%	73%	89%	63%	84%
<30 Jahre	Anteil	0%	14%	33%	89%	31%
30-50 Jahre	Anteil	0%	66%	48%	7%	51%
>50 Jahre	Anteil	100%	20%	19%	4%	18%

2022/23						
	Einheit	MK1	MK2	MK3	MK4	gesamt
Gesamtbelegschaft	Anzahl Personen	2	126	395	22	545
männlich	Anteil	50%	28%	16%	36%	20%
weiblich	Anteil	50%	72%	84%	64%	80%
<30 Jahre	Anteil	0%	16%	37%	91%	34%
30-50 Jahre	Anteil	50%	65%	46%	9%	49%
>50 Jahre	Anteil	50%	19%	17%	0%	17%

2023/24						
	Einheit	MK1	MK2	MK3	MK4	gesamt
Gesamtbelegschaft	Anzahl Personen	2	125	423	22	572
männlich	Anteil	50%	29%	16%	27%	19%
weiblich	Anteil	50%	71%	84%	73%	81%
<30 Jahre	Anteil	0%	9%	32%	100%	30%
30-50 Jahre	Anteil	50%	65%	47%	0%	49%
>50 Jahre	Anteil	50%	26%	21%	0%	21%

MK1 - Geschäftsführung, MK2 - Führungskräfte, MK3 - Mitarbeiter:innen, MK4 - Lehrlinge und Trainees

## ZIELE UND GEPLANTE MASSNAHMEN

Vielfalt und Chancengleichheit – Menschen mit Beeinträchtigung SDG 10	Wir intensivieren die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Menschen mit Beeinträchtigung betreuen, sodass für alle Filialen und die Zentrale aufrechte Kooperationsvereinbarungen mit entsprechenden Organisationen zur Verfügung stehen.	31.01.2027
Maßnahme 1: interne Verankerung	Klärung der Zuständigkeiten für dieses Thema innerhalb der Organisation und Definition sowie Verankerung von entsprechenden Prozessen sowie Formulierung von Zielen	31.01.2025
Maßnahme 2: aktuelle Kooperationen	Erhebung der bestehenden Kooperationsverträge und Aktualisierung, falls nötig	31.01.2025
Maßnahme 3: weitere Kooperationen	Recherche nach möglichen weiteren Kooperationspartnern oder Dienstleistungen sowie Abschluss von entsprechenden Verträgen	31.01.2027



# PRODUKTE UND LIEFERKETTE: VIELFALT DER NATUR STÄRKEN UND BIODIVERSITÄTSVERLUST BREMSEN

Als größte österreichische Gartencenterbetreiberin trägt bellaflora besonders große Verantwortung für die grüne Welt in heimischen Gärten und Wohnungen. Mit unseren Entscheidungen für oder gegen bestimmte Pflanzen, Pflanzenschutzmittel oder Dienstleistungen fördern wir die nachhaltige Entwicklung und leisten unseren Beitrag zu mehr Klimaschutz.

## UNSER ZUGANG

Die Nachhaltigkeit von Produkten und Lieferketten ist ein zentrales Thema, das sowohl von Unternehmen als auch von Konsument:innen immer stärker diskutiert wird. Nur gemeinsam können diese beiden Partner am Markt sicherstellen, dass Ressourcen effizient genutzt, Umweltauswirkungen minimiert und soziale Standards eingehalten werden.

Die nachhaltige Produktgestaltung beinhaltet den gesamten Lebenszyklus einer Ware, von der Rohstoffgewinnung über die Herstellung, den Vertrieb, die Nutzung bis hin zur Entsorgung. Die Auswahl umweltfreundlicher Materialien und Produktionsverfahren ist entscheidend für die Minimierung unerwünschter ökologischer Auswirkungen.

Nicht weniger bedeutsam ist die Lieferkette. Es ist wichtig, darauf zu achten, ob Lieferanten ethische Standards einhalten und auf soziale Gerechtigkeit achten, ob sie Produktions-, Transport- und Logistikprozesse optimieren und damit ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck so klein wie möglich halten.

Doch es ist nicht allein der Klimawandel, der die Verarmung der Biodiversität bewirkt. Zu den besonders schädigenden Einflüssen zählen darüber hinaus der großflächige Einsatz von Pestiziden, die Trockenlegung saurer Wiesen und die Begradigung von Flussbetten. Wo heimische Pflanzen und Tiere verschwinden, siedeln sich invasive Neophyten wie die Robinie,

der Götterbaum, das Drüsige Springkraut, die Riesengoldrute oder der Japanische Staudenknöterich an. Diese nicht-heimischen Pflanzen breiten sich rasant aus, führen bei Menschen gehäuft zu Allergien und bei Gebäuden vermehrt zu Schäden.

Neben diesen aggressiven Neophyten steigt auch die Anzahl der Neozoen, also nicht-heimischer Tierarten. Insgesamt werden bereits 500 gebietsfremde Tierarten in Österreich gezählt, 300 davon gelten als etabliert. 60 % dieser Neozoen sind Insekten, überwiegend Käfer, Läuse und Schmetterlinge. Als größte österreichische Gartencenterbetreiberin sieht sich bellaflora in Fragen der Biodiversität besonders in der Verantwortung. Schließlich entscheidet die Auswahl der Pflanzen maßgeblich darüber, welche Insekten und Wildtiere Nahrung und Lebensraum in den Gärten der Kund:innen finden.

bellaflora nützt jede Möglichkeit, um die Weichen in Richtung nachhaltiges Gärtnern zu stellen. Seit Jahren verwenden wir an unseren Standorten keine chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel oder Dünger und wir bringen sie auch nicht in Verkehr. Wir beziehen unser Pflanzensortiment ausschließlich bei europäischen Händlern, bevorzugt bei regionalen Gärtnereien. Damit minimieren wir das Risiko der Einschleppung von Neophyten

und Neozoen – und verringern ganz nebenbei den transportbedingten CO<sub>2</sub>-Ausstoß.

Jahr für Jahr vergrößern wir den Anteil des Bio-Sortiments und fördern damit die heimische Insektenwelt sowie die Gesundheit der Menschen. Wir arbeiten an der Reduktion des Torfanteils in den Substraten und bieten unseren Kund:innen auch völlig torffreie Erden. Das ist deshalb enorm wichtig, weil Torf aus Mooren

gewonnen wird, Moore aber die wichtigsten CO<sub>2</sub>-Senken der Erde sind und damit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Nicht zuletzt unternehmen wir große Anstrengungen in der Weiterbildung unserer Mitarbeiter:innen und der Information unserer Kund:innen, um den Gedanken des naturnahen Gärtnerns in Österreich wachsen zu lassen.

## **BELLAFLORA PFLANZENWELT**

bellaflora erweitert das Pflanzensortiment Jahr für Jahr. Großen Wert legen wir dabei auf heimisches Grün. Dafür haben wir mehrere gute Gründe: Wir sichern damit die Biodiversität in Österreich. Die Pflanzen gedeihen besser, weil sie die klimatischen Bedingungen gewohnt sind. Insekten, Schmetterlinge, Käfer, Vögel und andere Wildtiere finden Nahrung und Unterschlupf.

### **DIE BAUMSCHULE WÄCHST**

Alle mehrjährigen Pflanzen bietet bellaflora an ihren Standorten unter dem Dach der Baumschulen an. Unser klar definiertes Ziel ist, den Anteil der österreichischen Lieferanten im Obst- und Beerensortiment zu erhöhen. Im Berichtszeitraum konnten wir dieses Ziel eindeutig erreichen. Es ist uns gelungen, mit bestehenden Gärtnereien das Sortiment auszubauen und neue Lieferanten dazuzugewinnen.

Eine sehr auf Nachhaltigkeit bedachte Gärtnerei aus dem oberösterreichischen Bezirk Braunau beliefert uns mit Bio-Obstbäumen. Neu und ebenfalls aus Oberösterreich kommen Sedum-Matten für die extensive Begrünung zum Beispiel von Flachdächern. Gemeinsam mit einem namhaften niederösterreichischen Produzenten kultiviert bellaflora seit kurzem Sträucher für den Verein für Regionale Gehölzvermehrung (RGV), die seit 2023 auf dem

Markt sind. Aus der Steiermark werden Blumen und Stauden geliefert, die ohne chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel kultiviert werden.

### **NACHHALTIG IN DIE SAISON**

Bei den einjährigen Saisonpflanzen, allen voran den Frühlingsblühern und Balkonblumen, fallen große Mengen an kleinen Töpfen an. Die Auswahl der dafür bestimmten Materialien hat deshalb große Hebelwirkung in der Abfallvermeidung.

Im Berichtszeitraum ist es gelungen, bei einigen Sortimenten weitestgehend auf Recyclingmaterial umzustellen. Bio-Gemüse und Bio-Kräuter kommen zu 100 % in Recyclingtöpfen. Bei Lavendel erreichen wir eine Quote von 80 %, bei Beet- und Balkonpflanzen 70 %, bei Kübelpflanzen von 20 %. Auch die Etikettenstecker in den Töpfen bestehen mittlerweile aus Recyclingmaterial.

Der Torfanteil in Kultursubstraten konnte zwischen 2020 und 2022 um 30 % verringert werden. Bei Basilikum, einem der beliebtesten Kräuter der österreichischen Gartenfreund:innen, ist es unseren Lieferanten gelungen, Sorten zu kultivieren, die kühlere Raumtemperaturen bevorzugen. Damit sparen wir Heizenergie im Glashaus – beim Produzenten und in jeder einzelnen Niederlassung.

## IMMER WENIGER PESTIZIDE

Während im Lebensmittelbereich der Einsatz von Pestiziden über Rückstandsgrenzwerte streng reglementiert ist, fehlt eine entsprechende Richtlinie für den Gartenbau nach wie vor. Aus diesem Grund hat bellaflora schon 2017 mit GLOBAL 2000 als Partner proaktiv ein Pestizidprogramm gestartet. Kernelement ist ein Grenzwertkatalog, der Obergrenzen für Pestizide im gesamten Pflanzensortiment von bellaflora definiert. Eine Negativliste führt all jene Pestizide auf, die bellaflora in der Produktion nicht toleriert. Eine Watchlist nennt jene Wirkstoffe, deren Verwendung nicht erwünscht ist und bei denen sich vorausdenkende Lieferanten bereits Alternativen suchen sollten, da sie in Zukunft auf die Blacklist wandern könnten. Kriterien für die Akzeptanz von Pestiziden sind der Grad der Toxizität für Menschen, Säugetiere, Vögel, Fische, Wasserorganismen, Bienen und Regenwürmer, das Potential zur Anreicherung in organischem Gewebe sowie die Verweildauer in Böden und Gewässern.

Die Einhaltung der Richtlinie überprüfen wir in Zusammenarbeit mit GLOBAL 2000 stichprobenartig mittels Produkttests. Im Berichtszeitraum 2020 bis 2023 wurden aufgrund der betrieblichen Einschränkungen im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie deutlich weniger Proben (89 Proben) entnommen als in den drei Jahren zuvor (406 Proben). Die Verantwortlichen bedauern diesen Umstand und sind sich bewusst, dass die Ergebnisse sich daher nur bedingt vergleichen lassen.

Um die geringere Zahl an Tests in ihrer Aussagekraft zu stärken, legte bellaflora bei der

Auswahl der zu testenden Pflanzen den Fokus gezielt auf jene Bereiche, wo sich der Einsatz von Pestiziden besonders schädlich auswirken könnte: Das sind einerseits für Bestäuber geeignete, also besonders bienenfreundliche Pflanzen und andererseits konventionell produzierte, essbare Pflanzen wie Paprika oder Kräuter. Biologisch kultivierte Pflanzen sind von den Prüfungen durch diesen Grenzwertkatalog ausgenommen, da bei ihnen die Richtlinien der biologischen Landwirtschaft zur Anwendung kommen und diese von anderen Stellen geprüft werden.

Die Ergebnisse weisen für den Berichtszeitraum eine signifikante Reduktion der eingesetzten Pestizide aus:

- -18 % der durchschnittlichen Anzahl der pro Probe gefundenen Pestizide
- -88 % (!) bei Wirkstoffen der Negativliste, also jenen, die als besonders gefährlich eingestuft und deshalb in der Produktion für bellaflora verboten sind
- -82 % bei von der WHO als extrem gefährlich oder hoch gefährlich eingestuften Wirkstoffen
- -42% bei hormonell wirksamen Stoffen (endokrine Disruptoren)
- -24% beim Durchschnitt der Ökotox-Index-Summe (Indikator für die gesamte Toxizität eines bei einer Kultur eingesetzten Pestizid-Mixes)

Selbst wenn aufgrund der geringeren Anzahl an Proben Unschärfen in den Ergebnissen möglich sind, belegen diese Zahlen eindeutig, dass unsere Richtlinie zu tiefgreifenden Veränderungen im Sinne der Pestizidreduktion führt.

## BIO SETZT STARKE LEBENSZEICHEN

Das Bio-Sortiment von bellaflora umfasst Substrate und Dünger, eine große Vielfalt an Gemüse-, Kräuter- und Obstpflanzen, Samen, Steckzwiebeln, ätherische Öle und sogar Lebensmittel wie Marmeladen und Säfte.

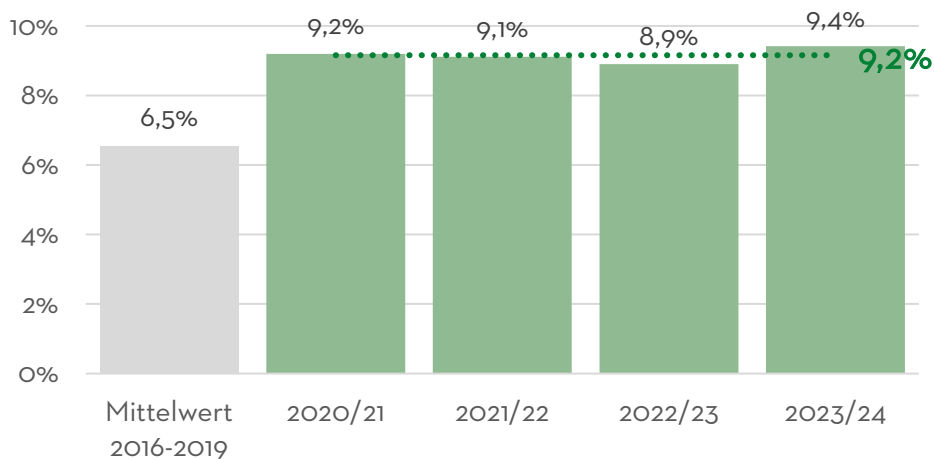
Der Anteil an Bio-Produkten hat sich im Berichtszeitraum deutlich erhöht: Betrug der Mittelwert in den Jahren 2016–2019 5,6 %, stieg er im Berichtszeitraum auf 9,4 %.

Wir gehen davon aus, dass die Konsument:innen in der Hochphase der Covid-19 Pandemie, in der

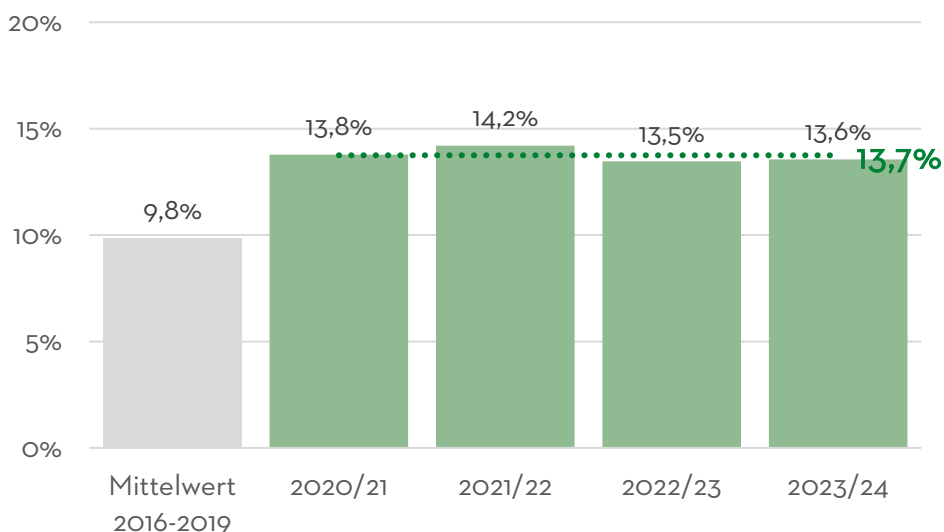
sie einerseits stärker mit dem Thema Gesundheit konfrontiert waren und andererseits mehr Zeit zuhause und in ihren Gärten verbrachten, den Anbau von Obst und Gemüse als Hobby für sich entdeckt haben.

Durch die allgemeine Teuerung 2022 zeigten sich die Kund:innen preissensibler und kauften weniger höherpreisige Bio-Produkte, wodurch es zu einem leichten Rückgang auf 8,9 % gekommen ist – ein immer noch um 2,4 Prozentpunkte höherer Wert als 2016–19.

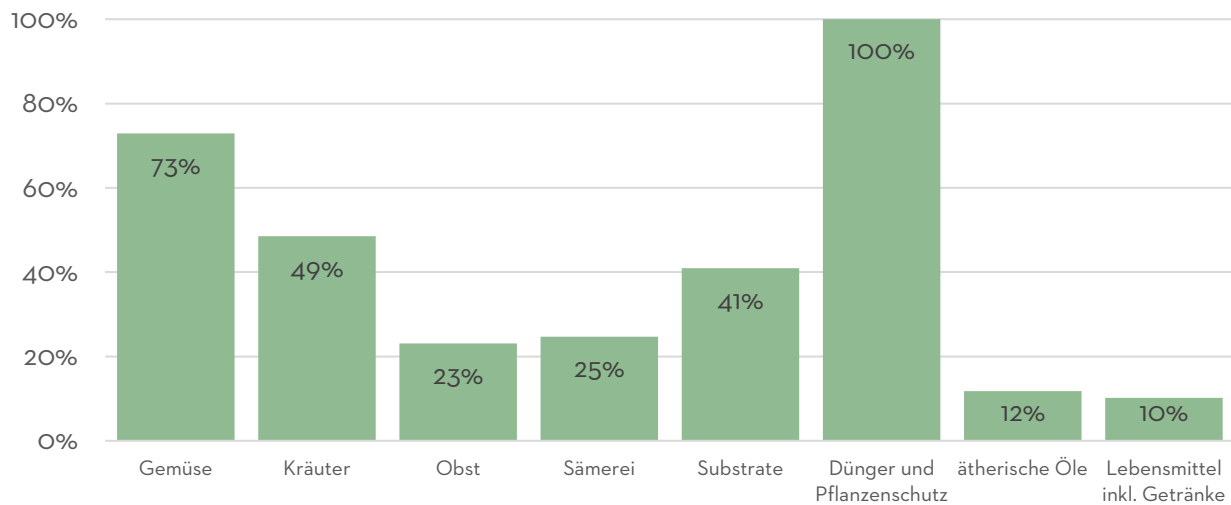
### BIO - Anteil an Gesamtumsatz



### BIO - Anteil an Gesamtmenge



## BIO-Anteil 2023/24 in ausgewählten Sortimenten (Menge)



Anmerkung: Substrate, Dünger und Pflanzenschutzmittel können nicht nach EU-BIO-Verordnung zertifiziert werden. In diesen Warengruppen ziehen wir die Inhaltsstoffe als Kriterium heran – die Produkte müssen für den biologischen Landbau geeignet sein.

## BELLAFLORA STANDARD FÜR NACHHALTIGE GÄRTNEREIEN

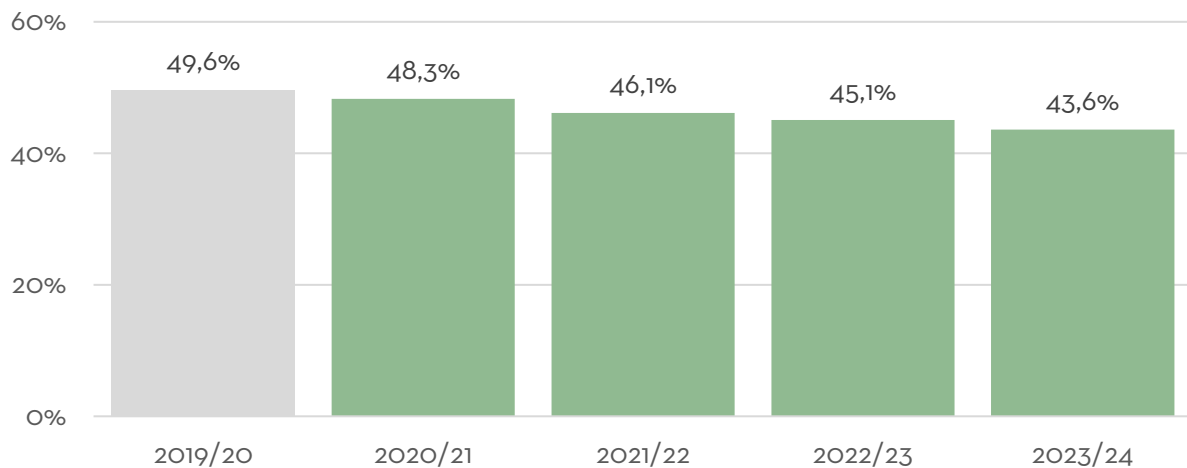
Als reines Handelsunternehmen kultiviert bellaflora selbst keine Pflanzen. Ein nachhaltiges Angebot kann daher nur gemeinsam mit Gärtnereien und landwirtschaftlichen Betrieben entwickelt werden, die unsere ökologischen, ökonomischen und gesellschaftspolitischen Anliegen mittragen und bereit sind, gegebenenfalls Mehraufwand zu leisten.

Dazu haben wir in den Jahren 2012 bis 2015 in enger Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) und österreichischen Pflanzenlieferanten den „bellaflora Standard für den nachhaltigen Gartenbau“ entwickelt. Ausgehend von den Grundanforderungen für die Produktion von Zierpflanzen, die in der österreichischen und der EU-Gesetzgebung definiert sind, haben wir weitere etablierte Standards und fachspezifische Richtlinien in diesen spezifischen „bellaflora Standard“ integriert. Dazu zählen die Global G.A.P, Bio Suisse, Das Grüne Zertifikat und der Internationale Verhaltenskodex ICC.

Ein wesentliches Unterscheidungsmerkmal zu vielen anderen Gütesiegeln ist, dass der bellaflora Standard den Betrieb in seiner Gesamtheit auszeichnet und nicht einzelne Produkte. Die Einhaltung des Regelwerks, das ökologische, ökonomische und gesellschaftspolitische Komponenten umfasst, wird von der unabhängigen, akkreditierten Kontrollstelle agroVet überprüft. Bei Nichterfüllung eines Kriteriums wird dem zertifizierten Unternehmen eine Frist zur Erreichung eingeräumt. Sollte dieses Kriterium dann immer noch nicht erfüllt sein, kommt es zum Ausschluss vom bellaflora Standard. Nach drei Jahren in der Anwendung haben wir den Standard evaluiert und angepasst. In der Überarbeitung 2019 blieben die Kriterien unverändert streng, nur die Strukturen wurden vereinfacht.

Im Berichtszeitraum betrug der Anteil der nach bellaflora Standard kultivierten Pflanzen im Durchschnitt der vier Jahre 45,8 %. Der überwiegende Teil davon sind Saisonpflanzen, Stauden und Kräuter.

## Anteil bellaflora Standard an Pflanzen - Menge



Anmerkung: Zahlen in Bezug auf das gesamte Pflanzensortiment auf Basis des Einkaufsvolumens

Im Berichtszeitraum ist beim Anteil bezogen auf die Menge ein Rückgang um 6 Prozentpunkte zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist vorrangig darauf zurückzuführen, dass bellaflora im Berichtszeitraum wesentlich mehr Pflanzen verkauft hat, die Menge der nach bellaflora Standard produzierten Pflanzen aber in etwa gleich geblieben ist. So hat sich das Verhältnis verschoben.

In einer ersten Reaktion haben die verantwortlichen Mitarbeiter:innen schon 2022 einen stärkenden Impuls gesetzt: Um die Sichtbarkeit zu verbessern und damit die Nachfrage zu erhöhen, wurden das Logo und die Kennzeichnung der Pflanzen aus zertifizierten Betrieben überarbeitet. In den kommenden Monaten wird die Intensivierung der Zusammenarbeit mit bestehenden und potenziellen Partnern in den Mittelpunkt rücken.

## GLITZERnde ZIMMERPFLANZEN

Ein weiterer Erfolg, den wir im Berichtszeitraum verbuchen konnten, ist der Einsatz von Bio-Glitter. Viele Kund:innen haben Freude an Pflanzen, deren Grün auch ein wenig glitzert. Dieser Glitter ist aufgrund ökologischer Faktoren in jüngster Zeit in Misskredit gekommen. Uns ist es gelungen, in diesem

Angebot zu 100 % auf Bio-Glitter umzusteigen. Dieser Glitter besteht aus Zellulose von Eukalyptusbäumen, die kompostierbar ist und sich mit der Zeit natürlich zersetzt. Die zugesetzten Farbstoffe sind selbstverständlich ebenso pflanzenbasiert und biologisch abbaubar.

## ZIELE UND GEPLANTE MASSNAHMEN

Sortiment Pflanze – verpackungsfreie Indoor-Pflanzen SDG 12	Um den Plastikabfall in den Haushalten unserer Kund:innen zu verringern, setzen wir verstärkt auf unverpackte Pflanzen. Sollten die Pflanzen standardmäßig mit Plastikfolie verpackt sein, achten wir auf alternative Verpackungsmaterialien. Dazu erheben wir einen Ist-Stand der bereits gesetzten Maßnahmen und entwickeln darauf aufbauend eine Strategie zur weiteren Reduktion (Messpunkt: Dokument Ist-Stand + Potenzialanalyse).	Ende 2025
Maßnahme 1: Erhebung Ist-Stand	Wir erheben den Ist-Stand der unverpackten bzw. alternativ verpackten Pflanzen.	Ende 2024
Maßnahme 2: Potenzialanalyse	Wir erheben, welche Pflanzen wie verpackt sind, und eruieren Kunststoff-Einsparungsmöglichkeiten.	Mitte 2025
Maßnahme 3: Strategie	Es liegt eine Strategie zur weiteren Reduktion der Pflanzenverpackungen vor.	Ende 2025
Sortiment Pflanze – Torfminderung Pflanzen SDG 12, 13, 15	Als Grundlage für die Kommunikation und Reduktion des Torfanteils im Pflanzensortiment liegt ein Dokument vor, in dem dargelegt ist, wie hoch der Anteil an Torf bei den verschiedenen Pflanzenwarengruppen ist und welche Pflanzen bereits torffrei produziert werden. Berücksichtigt werden dabei jene Lieferanten, von denen wir 80 % der Einkaufsmenge beziehen.	Ende 2025
Maßnahme 1: Interne Erhebung	Auf Basis des intern vorhandenen Wissens erheben wir, welche Lieferanten bereits Anteile ihres Sortiments torffrei bzw. torfreduziert produzieren und führen die gesammelten Informationen aus den verschiedenen Pflanzensortimenten in einem Dokument zusammen.	Ende 2024
Maßnahme 2: Befragung Lieferanten	Mittels Fragebogen bzw. Gesprächen wird der Torfgehalt der verschiedenen Kulturen bei den Lieferanten sowie deren Bestrebungen in Richtung Torfminderung erhoben (Synergien Befragung zu Ziel Scope-3-Sortiment).	Mitte 2025
Maßnahme 3: Ableitung Maßnahmen	Die erhobenen Informationen und Daten werden in einem Dokument zusammengeführt und ein Ausblick auf die weitere Entwicklung sowie unterstützende Maßnahmen seitens bellaflora abgeleitet. Die Möglichkeiten einer Auslobung von torffrei produzierten Pflanzen werden dabei überprüft.	Ende 2025

## SUBSTRATE, DÜNGER UND PFLANZENSCHUTZ

Schönheit und Qualität eines Gartens werden im Allgemeinen über blühende Pflanzen und ertragreiche Gemüsebeete beurteilt. Weit weniger Beachtung finden Substrate, Dünger- und Pflanzenschutzprodukte. Sie aber bilden die Grundlage des Erfolgs – im Hobbygarten und im Umweltschutz.

Deshalb hat bellaflora in diesem umfassenden Bereich schon 2012 die ersten großen Hebel in Bewegung gesetzt:

- 2013 hat bellaflora alle chemisch-synthetischen Pestizide aufgelistet und auf naturnahe Pflanzenschutz- und Pflanzenstärkungsmittel umgestellt.
- 2014 setzte bellaflora den gleichen Schritt bei Düngern, die nur noch naturnah angeboten werden.
- 2022 hat bellaflora alle Dünger der Eigenmarken auf bellaflora Biogarten umgestellt.
- Die neue Dünger-Eigenmarkenverpackung besteht im Bereich Papier und Kunststoff zum größten Teil aus recycelten Materialien und lässt sich zu 100 % stofflich wiederverwerten.
- Alle torffreien Erden im bellaflora Biogarten tragen seit 2022 das „Natur im Garten“-Gütesiegel.
- In der intensivierten Zusammenarbeit mit W. Neudorff stärkt bellaflora den Bereich der Nützlinge im Garten.

## SCHWERPUNKT TORFREDUKTION

Torf ist essenzieller Bestandteil der meisten Garten- und Blumenerden. Dieser Torf wird in Mooren abgebaut, die dadurch unwiederbringlich zerstört sind. Einzigartige Lebensgemeinschaften von Flora und Fauna gehen für immer verloren. Darüber hinaus sind Moore und Feuchtgebiete die wichtigsten CO<sub>2</sub>-Senken der Erde – sie speichern mehr CO<sub>2</sub> als alle Wälder zusammen, obwohl sie global nur 3 % der Landfläche einnehmen. Allein schon aus diesem Grund müssen Moore umfassend geschützt werden.

Die Gartenbranche ist sich ihrer Verantwortung bewusst. Dennoch ist es ihr trotz aller Bemühungen noch nicht gelungen, vollständig auf Torf zu verzichten. Ökologisch vertretbare Ersatzrohstoffe zu finden, die auch die geforderten Qualitäten mitbringen, erweist sich als außerordentlich schwierig und komplex.

Mit dem Ziel des vollständigen Ausstiegs aus der Torfnutzung hat bellaflora 2014 ein umfassendes Reduktionsprogramm beschlossen. Seither

konnte der Anteil von Torf an der Gesamtmenge der verkauften Substrate auf im Durchschnitt 30 % verringert werden. Die Spannweite reicht von 0 % Torf im bellaflora Biogarten-Sortiment bis zu 50 % bei konventionellen Erden. Im Frühjahr bzw. Sommer 2023 haben wir Anpflanzversuche mit auf dem Markt verfügbaren torffreien Substraten durchgeführt, die zeigen, dass sowohl bei Essbarem als auch bei Balkonblumen nach mehreren Wochen kein Unterschied zu torfhaltigen Substraten zu sehen ist.

Im Berichtszeitraum ist es gelungen, torffreie Spezialerden für Kakteen, Orchideen, Bonsai oder Karnivoren zu entwickeln. Diese Substrate, von denen meist nur geringe Mengen benötigt werden, bietet bellaflora in wiederverschließbaren 5-Liter-Kübeln an. Ist der Inhalt aufgebraucht, können diese Gebinde einfach weiterverwendet oder über die gelbe Tonne wieder dem Stoffkreislauf zugeführt werden.



Die Bilanz des Torfreduktionsprogramms zeigt, dass bellaflora allein in den zurückliegenden zehn Jahren 72,8 Millionen Liter Torf einsparen und damit zum Schutz von 72.800 m<sup>3</sup> wertvollen Moorbodens beitragen konnte. In der CO<sub>2</sub>-Bilanz ergibt sich eine Einsparung von 18.200 Tonnen. Dazu ein Vergleich: Durch die

Torfreduktion ist es uns gelungen, die doppelte Menge an CO<sub>2</sub> einzusparen, als die 15 noch mit Gas beheizten bellaflora Niederlassungen in zehn Jahren verursachen. Diese Menge entspricht in etwa 3.670 Flügen Wien-New York und retour.

## ZIELE UND GEPLANTE MASSNAHMEN

Ausstieg aus Torf – Substrate SDG 12, 13, 15		Um die Treibhausgasemissionen unseres Sortiments zu verringern und Lebensräume zu schützen, ist unser gesamtes Substratsortiment – Eigenmarke sowie Fremdmarke – vollständig torffrei.	Ende 2025
Maßnahme 1: Bedenken einholen	Um die Mitarbeiter:innen für die Umstellung zu gewinnen, besprechen wir diese bei der Niederlassungsleitertagung im Herbst 2024 und holen diesbezügliche Bedenken von den Niederlassungen ein (Messpunkt: Dokument zu Bedenken, Protokoll NLT).		September 2024
Maßnahme 2: Lösungen präsentieren	Bei der Niederlassungsleitertagung im Frühjahr 2025 präsentieren wir Antworten bzw. Lösungen zu den Bedenken der Niederlassungen, damit die Kund:innen gut beraten werden können (Messpunkt: Dokument mit Lösungen zu Bedenken, Protokoll NLT).		März 2025
Maßnahme 3: Anlieferung torffrei	Ab Frühjahr 2025 werden nur mehr 100 % torffreie Substrate geliefert. Die dann noch lagernden torfhaltigen Substrate laufen bis Ende 2025 aus.		März 2025

## SONSTIGE SORTIMENTE

Neben den Kernsortimenten Pflanzen, Erdsubstrate, Pflanzenschutzmittel und Dünger bietet bellaflora ein buntes Sortiment an ergänzenden Produkten.

### SCHNITTGEHÖLZE UND GESTECKE

Ostern ist das wichtigste Fest im Kirchenjahr und mit vielen Traditionen verbunden. Dazu gehört die Weihe von Palmkätzchen. Diese Palmkätzchen werden wahlweise in Bündeln oder in farbenprächtigen Frühlingsgestecken angeboten. Bei bellaflora kommen alle Palmkätzchen aus heimischen Kulturen.

Gleiches gilt für Kürbisse, die rund um das Erntedankfest und Halloween stark nachgefragt werden. Alle essbaren Kürbisse stammen aus Österreich und sind biologisch produziert.

Allerheiligengestecke und Adventkränze sind weitere wichtige Produktsegmente im Jahreszyklus von bellaflora. Im Berichtszeitraum wurden sie zu fast 100 % von unseren österreichischen Gärtner:innen gefertigt. Das dafür benötigte Schnittgrün, das Reisig und andere Materialien stammen – soweit verfügbar – aus heimischen Baumschulen und Christbaumkulturen.

### GARTENHILFSMITTEL UND -ZUBEHÖR

Neben Pflanzen, Erdsubstraten und Dekormaterialien bietet bellaflora eine Vielzahl von Gartenhilfsmitteln und -zubehör. In der Beschaffung achten wir auf europäische und wenn möglich österreichische Produktion. So können sich Kund:innen bewusst zwischen internationalen Markenherstellern und Gartenwerkzeugen „Made in Austria“ entscheiden.

Schafwolle, die zur Abwehr von Nacktschnecken, als Dünger und als Wärmeschutz für Pflanztröge verwendet wird, stammt ausschließlich aus österreichischer Landwirtschaft.

### RUND UM HAUS- UND WILDTIERE

Menschen, die sich für die Natur interessieren, beschäftigen sich üblicherweise nicht nur mit Pflanzen, sondern meist auch mit Haus- und Wildtieren.

Aus diesem Grund hat bellaflora im Berichtszeitraum das Tiersortiment erheblich ausgebaut – und zwar sowohl für Wildtiere als auch für Haustiere. In beiden Bereichen haben regionale Hersteller und nachhaltige Produktion absoluten Vorrang.

Der Anteil der Hunde- und Katzenbesitzer:innen ist unter den Gartenbesitzer:innen überdurchschnittlich hoch. Ihnen bietet bellaflora eine ausgewählte Palette hochwertigen Futters, besonderer Kauartikel und Snacks aus überwiegend österreichischer Produktion. Hundeleinen und -halsbänder sowie Spielwaren für die Vierbeiner kommen von namhaften europäischen Herstellern, die sich selbst intensiv mit Nachhaltigkeit in der Produktion befassen.

Unter den Wildtieren nehmen Vögel und Igel einen besonderen Stellenwert ein. Die Palette an hochwertigen Vogelhäuschen und -tränken wurde im Berichtszeitraum deutlich ausgeweitet. Vogelfutter kommt überwiegend aus nachhaltiger Landwirtschaft bzw. CO<sub>2</sub>-neutraler Produktion. Meisenknödel werden wahlweise ohne Netze bzw. in kompostierbaren Netzen angeboten. Schließlich ist die Vermeidung von Plastik Teil der nachhaltigen Strategie von bellaflora.

Bienen, Käfer, Schmetterlinge und andere Nützlinge spielen in einem gesunden Garten natürlich eine besonders wichtige Rolle. Für sie nimmt bellaflora immer mehr bienenfreundliche Stauden und Saisonpflanzen ins Programm auf.

Die Information der Kund:innen über die Bedeutung von Wildtieren ist bellaflora ein besonderes Anliegen. Um Kund:innen zu motivieren, diesen Tieren Quartier zu geben, haben wir große, bildreiche Schautafeln entwickelt, die einladen, sich genauer mit diesem Thema zu beschäftigen.

## WOLLE UND STRICKZUBEHÖR

2017 hat bellaflora hochwertige Wolle ins Sortiment aufgenommen. Das Angebot umfasst Merino, Kaschmir, Seidenmohair und Sockenwolle in Premiumqualität sowie diverses Häkel- und Strickzubehör. Bei der Auswahl unserer Lieferanten achten wir auf tiergerechte Haltung und nachhaltige Qualität, wo immer möglich. Wir setzen auf Wolle mit GOTS-Zertifikat und mulesing-freie Herstellung.

Seit 2017 haben wir an 16 von insgesamt 27 Standorten Wollcafés eingerichtet. Hier können sich Interessent:innen zu gemütlichen Strickrunden treffen oder unter Anleitung einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters Erfahrungen austauschen.

Nach sechs Jahren können wir feststellen, dass sich unsere Annahme bestätigt hat: Viele der Kund:innen, die sich fürs Gärtnern interessieren, interessieren sich für Handarbeit generell. Die Altersgruppe der Stricker:innen wird auch merkbar jünger – und durchaus männlicher, wie der britische Turmspringer Tom Daley bei Olympia 2024 öffentlichkeitswirksam unter Beweis stellte. Mit unserem hochwertigen Wollsortiment bieten wir diesen sehr unterschiedlichen Kund:innen auch außerhalb der Gartensaison einen guten Grund, eine bellaflora Niederlassung aufzusuchen.

## BOUTIQUE

Während bellaflora im Pflanzensortiment und in der Tiernahrung fast ausschließlich mit europäischen Lieferant:innen zusammenarbeitet, stammt das Deko-Portfolio überwiegend aus Fernost. Diese Trennung der Segmente ist der Globalisierung geschuldet. In Europa ist die Produktion von Deko-Artikeln im Allgemeinen zu teuer, um sie preislich attraktiv anbieten zu können.

Ein anderes Bild zeigt sich bei außergewöhnlichen Nischenprodukten. Glücklicherweise widmen sich immer mehr Hersteller, meist sind es kleine Familienbetriebe, der Produktion von Dekor mit besonderen Qualitäten. So konnten wir im Berichtszeitraum Produkte aus heimischem Zirbenholz, Bio-Düfte, nachhaltige Kerzen oder Bio-Textilien ins Sortiment aufnehmen. Seit 2022 führen wir auch vermehrt Eco-Vasen aus recyceltem Glas (UWGR-Glas).

## ZIELE UND GEPLANTE MASSNAHMEN

Risikoanalyse Hardware SDG 8, 12	Es liegt eine Risikoanalyse (potenzielle Störungen der Lieferkette, prekäre Produktionsbedingungen, problematische Inhaltsstoffe etc.) für das Hartwarensortiment vor. Das Augenmerk liegt hierbei auf außerhalb der EU produzierten Waren.	Ende 2025
Maßnahme 1: Interne Analyse	Auf Basis des intern vorhandenen Wissens, erheben wir, welche Lieferanten innerhalb der EU produzieren und welche außerhalb.	Ende 2024
Maßnahme 2: Erhebung Produktherkünfte	Alle Lieferanten, von denen wir 80 % der Einkaufsmenge im Hartwarenbereich beziehen, wurden mithilfe eines Fragebogens zu den Produktherkünften sowie Produktionsbedingungen und eingesetzten Rohstoffen befragt (Erweiterung zur Befragung im Rahmen des Zieles Scope-3-Sortiment)	Mitte 2025
Maßnahme 3: Risikoanalyse	Es wird eine Risikoanalyse auf Basis der Befragung erstellt.	Ende 2025

# MARKT UND KUND:INNEN: DIE GRÜNE WELT IST SCHÖN UND NÜTZLICH

Gärten, Balkone und Terrassen sind für viele Österreicher:innen ein wichtiger Ort der Erholung. Sie erleben ihre privaten Außenflächen als erweiterten Wohnraum, möblieren ihn gerne in ihrer persönlichen Stilrichtung und bepflanzen ihn liebevoll in bunter Vielfalt. Immer öfter setzen Hobbygärtner:innen dabei auf Selbstversorgung mit Obst, Gemüse und Kräutern.

## UNSER ZUGANG

Mehr als die Hälfte der Österreicher:innen besitzt einen eigenen Garten (55 %), 50 % einen Balkon und 35 % eine Terrasse. Durchschnittlich beträgt die Gesamtfläche von Garten und Terrasse 307 m<sup>2</sup>. Freiflächen in der Stadt sind naturgemäß kleiner als auf dem Land.

Wie die 2023 durchgeführte bellaflora Gartenstudie zeigt, spielt lebendes Grün eine wichtige Rolle für das psychische und physische Wohlbefinden der Hobbygärtner:innen. Viele nutzen ihre Freiflächen als zweites Wohnzimmer, als Rückzugsort vor dem Lärm der Welt oder als sozialen Treffpunkt mit Familie und Freunden.

## TREND ZU MEHR SELBSTVERSORGUNG

Die Gestaltung der Grünflächen ist so vielfältig wie ihre Nutzung: Pflanztröge, Feuerstellen, Regentonnen und vieles mehr schmücken die Gärten der Österreicher:innen. Auch die Selbstversorgung durch den eigenen Garten gewinnt an Bedeutung. Etwas mehr als die Hälfte der Gartenbesitzer:innen bepflanzt Beete mit Gemüse und Kräutern oder verfügt über ein Hochbeet. Sie ernten Obst, sammeln Wasser in Regentonnen und kompostieren ihre Garten- und Küchenabfälle. Trotz Einschränkungen bei den Ausgaben wird im Garten nur moderat gespart. Im Durchschnitt investierten österreichische Gartenbesitzer:innen rund 600 Euro pro Jahr in ihr privates Grün.

## MIT KLARHEIT GEGEN GREENWASHING

Qualität und Nachhaltigkeit kommt hoher Stellenwert zu. Wie eine [Untersuchung der EU-Kommission](#) aus dem Jahr 2022 zeigt, vertrauen Hobbygärtner:innen den Aussagen der Anbieter allgemein sehr. Dies ist umso bemerkenswerter, als die EU-Kommission schon 2020 kritisierte, dass über die Hälfte der von ihr geprüften Umweltaussagen von Unternehmen entweder vage, irreführend oder unfundiert waren. Deshalb wurden auf EU-Ebene im Rahmen des „Green Deal“ klare Richtlinien formuliert, die dem Greenwashing bei Werbeversprechen ein Ende setzen sollen.

bellaflora begrüßt dieses EU-weite Regelwerk im Sinne der Nachhaltigkeit, zumal wir in ökologischen Fragen an uns selbst und an unsere Lieferanten strenge Maßstäbe anlegen. Im Umgang mit Aussagen zu Nachhaltigkeit formuliert bellaflora vorsichtig und detailliert. Die Bereiche Marketing und Nachhaltigkeit stehen dabei immer in engem Austausch.

## EINSATZ FÜR TIERE

Wer sich für naturnahes Gärtnern interessiert, beschäftigt sich auch mit der Tierwelt. Das Verständnis für die Bedeutung und die von Umwelteinflüssen herrührende Gefährdung von Schmetterlingen, Bienen und anderen Nützlingen ist in den letzten Jahren gewachsen. Bei bellaflora zeigt sich das Interesse der

Kund:innen an Insekten und anderen Wildtieren am verstärkten Absatz von bienenfreundlichen Stauden, Nützlingshotels, Vogelfutter und Igelhäuschen. Neben dem Sortiment für Wildtiere hat bellaflora aber auch das Angebot für Katzen und Hunde erheblich erweitert – von Pölstern über Leinen bis zu hochwertigem Futter und Kauartikeln.

## MEHR SERVICE

Die dritte bedeutsame Änderung im Berichtszeitraum betrifft die Dienstleistungen. Ein Online-Shop, telefonische Bestellmöglichkeiten

und CO<sub>2</sub>-freie Lieferung von Pflanzen und Deko-Artikeln haben sich während der Corona-Pandemie als wichtige Kommunikations- und Vertriebskanäle mit unseren Kund:innen etabliert. In Kooperation mit einem Logistik-Unternehmen bietet bellaflora auch Leihtransporter an. So erleichtern wir Kund:innen den Transport großer Mengen an Erden, voluminöser Töpfe oder hochgewachsener Pflanzen. Dieses Service ist umso wichtiger, als immer mehr Menschen auf einen privaten PKW verzichten und flexible Transportmöglichkeiten benötigen.

## KOMMUNIKATIONSKANÄLE

bellaflora lebt offene Kommunikation sowohl intern als auch extern. Intern (siehe Kapitel Mitarbeiter:innen) gibt es für alle Mitarbeiter:innen eine Reihe formeller und informeller Austauschmöglichkeiten.

Extern richtet sich die Kommunikation einerseits an die Lieferanten, andererseits an die Kund:innen von bellaflora.

Mit den Lieferanten wird immer das persönliche Gespräch gesucht (siehe Kapitel Produkte und Lieferkette). Soweit wie möglich werden die Unternehmen auch besucht, um tiefergehendes Verständnis für die Anliegen und Möglichkeiten der Geschäftspartner zu gewinnen.

In Richtung Kund:innen nützt bellaflora vielfältige Möglichkeiten der Information. Zentrales Element im Kommunikationsmix ist die umfassende Online-Präsenz. Auf der Homepage finden Kund:innen einen Ratgeber, Informationen zu den Services und zum Unternehmen selbst. Interessierte können sich für einen Newsletter anmelden. Auf den Social-Media-Plattformen Facebook und Instagram ist bellaflora jeweils doppelt präsent: zum einen als bellaflora, zum anderen als „Salon Verde“. Neben diesen Online-Kanälen nützt bellaflora weiterhin Printprodukte wie Flugblätter, Info-Blätter in den Verkaufsniederlassungen und das Kundenmagazin „Gartenfreunde“.

## SERVICES UND DIENSTLEISTUNGEN

### LIEFERSERVICE

Oft sind Pflanzen zu groß oder Erdsubstrate zu schwer, um sie mit dem eigenen Auto zu transportieren. Deshalb bietet bellaflora Kund:innen ein praktisches Lieferservice. Pflanzen oder Zubehör können direkt in der Niederlassung ausgesucht oder telefonisch bestellt werden. Die Mitarbeiter:innen in der nächstgelegenen Niederlassung kümmern sich umgehend um die Zustellung. So ergeben sich kurze Wege. Die Pflanzen werden keinem

unnötigen Hitze- oder Kältestress ausgesetzt. Die Ware wird auch nicht an der Haustüre abgestellt, sondern von unserem Logistikpartner direkt an den gewünschten Ort gebracht.

### UMTAUSCHSERVICE

bellaflora bietet allen Kund:innen ein weit über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehendes Umtauschservice. Selbst lebendes Grün kann unter gewissen Voraussetzungen zurückgebracht und gegen neues getauscht werden.

## **MONTAGESERVICE**

Nicht jede Gartenfreund:in ist auch begeisterte:r Heimwerker:in. Deshalb hat bellaflora im Berichtszeitraum ein Montageservice entwickelt, das Kund:innen bei größeren Projekten unterstützt. Hochbeete, Glashäuser oder Bewässerungsanlagen werden von speziell geschulten Mitarbeiter:innen fachgerecht aufgebaut und installiert.

## **BESTELLSERVICE**

Obwohl bellaflora ein äußerst breit gefächertes Sortiment anbietet, kann es vorkommen, dass vereinzelt Pflanzen oder Zubehör nicht in der Filiale vorrätig sind. In diesem Fall übernimmt bellaflora für ihre Kund:innen die Bestellung und sorgt für eine rasche Lieferung an die nächstgelegene Niederlassung.

## **KUNDENCLUB GARTENFREUNDE**

2011 hat bellaflora den Club der „Gartenfreund:innen“ gegründet. Ziel dieses Clubs ist der intensive Informationsaustausch und die Pflege der Kundenbeziehungen.

Das Interesse der Hobbygärtner:innen war von Anfang an sehr groß. 2019 verzeichnete der Club 638.000 Mitglieder, bis 2024 stieg ihre Zahl auf 794.588 an.

Der Kontakt zu den Mitgliedern wird über ein zweimal jährlich erscheinendes Kundenmagazin gepflegt, das sie beim Einkauf gegen Vorlage ihrer Mitgliedskarte kostenlos erhalten. Dieses Magazin informiert unter anderem über exklusive Angebote und Informationsveranstaltungen.

Die beliebten Gartenreisen konnten aufgrund von Covid-19 im Berichtszeitraum nicht durchgeführt werden.

bellaflora hat sich bewusst gegen eine Teilnahme an Gemeinschaftskundenkartensystemen entschieden. Die Daten der Kund:innen bleiben bei bellaflora und werden nicht an Dritte weitergegeben – darauf können bellaflora Kund:innen vertrauen.

## **BERATUNGSSERVICE**

Die Mitarbeiter:innen von bellaflora verfügen über umfassendes Wissen zu Pflanzen, Pflanzenpflege und Dekoration. Mit diesem Know-how und ihrer Erfahrung unterstützen sie Kund:innen bei der Gestaltung ihres Gartens oder ihrer Terrasse. Pflanz- und Pflegeanleitungen sind ebenso Inhalt der Gespräche wie die Wahl des richtigen Standorts der Pflanzen oder Aspekte der Nachhaltigkeit.

## **VERPACKUNGSSERVICE**

Für viele Kund:innen ist bellaflora der beste Ort, um Geschenke oder kleine Mitbringsel auszusuchen. Die Mitarbeiter:innen von bellaflora beraten gerne und sorgen auch gleich für eine hübsche Verpackung. Bei Pflanzen für den eigenen Garten, die sauber nach Hause transportiert werden sollen, bietet bellaflora das Verpackungsservice mit besonders ressourcenschonenden Materialien wie Packpapier, Papiertaschen, Tragekartons, bellaflora Boxen aus Karton und biologisch abbaubares Cellophan.

## KUNDENZUFRIEDENHEIT

Eine von einem unabhängigen Meinungsforschungsinstitut im Jahr 2022 durchgeführte Umfrage zeigt die große Loyalität der Kund:innen zu bellaflora.

Befragt wurden 1.000 Personen im Alter von über 18 Jahren, die grundsätzlich Interesse an Pflanzen haben.

- 95 % der Befragten kannten bellaflora
- 18 % der Befragten gaben an, Stammkund:innen von bellaflora zu sein, 41 % waren gelegentliche Kund:innen und 41 % Nicht-Kund:innen
- 73 % der Befragten zeigten sehr großes bzw. großes Interesse an Nachhaltigkeit
- Stammkund:innen und Menschen mit Interesse für Nachhaltigkeit schätzen bellaflora besonders (61 % der Stammkund:innen und 47 % der Kund:innen)
- 63 % der Befragten wissen, dass bellaflora Pflanzen für alle Jahreszeiten anbietet
- 57 % der Befragten schätzen das breite Sortiment und die große Auswahl
- 51 % der Befragten heben hervor, dass die Niederlassungen sauber und gepflegt sind

Diese Befragung zeigt, dass viele der Kernwerte von bellaflora – allen voran Nachhaltigkeit – von den Kund:innen anerkannt werden und ein Kaufargument für sie sind. Auch das im Berichtszeitraum deutlich erweiterte Angebot an Dienstleistungen wird von den Kund:innen gut angenommen.

Den großen Anteil an Stammkund:innen und die mehr als 700.000 Mitglieder des bellaflora Kundenclubs verstehen wir als Bestätigung, dass unsere Kund:innen mit Angebot und Service sehr zufrieden sind.

Sollte es doch zu einer Reklamation kommen, wird diese in aller Regel direkt in der jeweiligen Niederlassung behandelt. Einige wenige Kund:innen wenden sich an die Zentrale, wo sie von der Telefonzentrale empfangen und in die entsprechende Abteilung weiterverbunden werden. Wir legen Wert auf kurze Wege für die Kund:innen.

Kritik auf Social-Media-Kanälen wie Facebook und Instagram kommt äußerst selten vor und wird binnen 24 Stunden beantwortet.

## MARKETING UND KENNZEICHNUNG

Die Kennzeichnung von Pflanzen, aber noch mehr von Substraten, Düngern und Pflanzenschutzmitteln ist gesetzlich streng geregelt. Verantwortlich für die gesetzeskonforme Einhaltung der Kennzeichnungspflicht sind die Lieferanten.

Bei Substraten sind über Namen und Anschrift des Herstellers hinausgehend das Kultursubstrat, die Beimischung von Langzeitdüngemitteln, Hinweise zum Anwendungsbereich und vieles mehr direkt auf der Verpackung anzugeben.

Ähnlich ist es bei Düngern, deren Kennzeichnungspflichten in der Düngemittelverordnung definiert sind. Auch hier reichen die Angaben von den Ausgangsstoffen über weitere zugesetzte Komponenten und Korngrößen bis zu Gewichtsangaben. Für Verbraucher:innen besonders wichtig und deutlich auszuweisen sind Hinweise zum Anwendungsbereich und zur sachgerechten Anwendung.





Handelsbezeichnung

Bezeichnung als Kultursubstrat

Ausgangsstoffe

Informationen zur Anwendung

pH-Wert, Salzgehalt und Nährstoffe

Inverkehrbringer

Informationen zur Lagerung

Menge

# Braunkorn

## Organischer Volldünger für alle Gartenkulturen

bellaflora biogarten Braunkorn ist auf Grund seiner einzigartigen Formulierung in der Lage bei akutem Nährstoffmangel die Mikroorganismen im Boden sehr schnell zu beleben.

Der hohe Anteil an wertvollen organischen Inhaltsstoffen wird der Pflanze rasch zur Verfügung gestellt.

Mit bellaflora biogarten Braunkorn gedüngte Pflanzen werden in allen Teilen gestärkt und sind widerstandsfähiger gegen Krankheiten und Schädlinge.

Organisch gedüngte Pflanzen bilden schöne Blüten und geschmackvolle, haltbare Früchte.

Verteilen Sie ab der Forsythienblüte im Frühjahr eine Hand voll auf jeden Quadratmeter Rasen, Rabatte, Beet und Sträucher und gießen Sie die Flächen danach.

bellaflora biogarten Braunkorn ist auch für Kübelpflanzen als Start in den Frühling geeignet.

bellaflora biogarten Braunkorn schließt als organischer Dünger jede Form der Überdüngung aus und gewährleistet ein intaktes Bodenleben sowie sauberes Grundwasser.

Gesunde Erde macht gesunde Früchte.

✓ ohne Guano zum Schutz der Vogelkolonien

bellaflora biogarten Braunkorn ist ein organischer Volldünger

**Anwendungsbereich:**  
Für alle Blüh- und Grünpflanzen, Obst, Gemüse, Sträucher und Bäume

**Anwendungsmenge:**  
100 – 150 g/m² streuen und leicht einarbeiten

**Nährstoffanalyse:**  
70% Organische Substanz in der TM  
N 7,0% Stickstoff gesamt, organisch gebunden  
P2O5 3,0% Phosphat gesamt  
K2O 5,0% Kaliumoxid wasserlöslich

**Ausgangsstoffe:**  
Phytogrieß, Vinassekali, Hornmehl, Kakaoschalen, Wurmhumus

**Lagerung:**  
Verschlossen lagern bei + 5°C bis + 35°C und vor Sonne schützen. Bei feuchter, zu warmer oder kalter Lagerung ist mit einer Veränderung der Produkteigenschaften und einer schnelleren Umsetzung der Nährstoffe zu rechnen. Bei nicht sachgemäßer Anwendung und Lagerung entfällt jede Haftung. Restmengen der bestimmungsgemäßen Verwendung zuführen. Verschlossen, für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

**Erzeugungsland:** Österreich

Hergestellt für bellaflora Gartencenter GmbH durch JH Naturrein Biogarten GmbH, A-3233 Kilb

Handelsbezeichnung

Informationen zur Anwendung

Nährstoffe

Ausgangsstoffe

Informationen zur Lagerung

Inverkehrbringer

Mengenangabe  
(auf der Vorderseite)

Die Auszeichnung von Produkten für den Pflanzenschutz ist in der Pflanzenschutzmittelverordnung festgeschrieben. Neben den üblichen Angaben über Hersteller und Inhaber der Zulassung wird hier im Detail Auskunft über Art der Wirkung, insbesondere über Gefahren für Mensch, Tier oder Umwelt sowie Sicherheitshinweise in der Anwendung gegeben.

Seit 14. Dezember 2019 benötigen alle Pflanzen, die zum Anpflanzen bestimmt sind und innerhalb der EU zwischen Unternehmen gehandelt werden, einen Pflanzenpass. Er bescheinigt, dass alle Anforderungen für die innergemeinschaftliche Verbringung von Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen eingehalten werden. Zwei wesentliche Kriterien dabei sind, dass die Pflanze frei ist von

- bestimmten Schadorganismen wie Insekten, Nematoden, Phytoplasmen, Bakterien, Pilzen, Viren und Viroiden
- sowie Pflanzen, die andere Pflanzen und ihren Lebensraum beeinträchtigen könnten.

Für Bio-Produkte gilt die EU-Bio-Verordnung. Nur Pflanzen, die ihr vollinhaltlich entsprechen, können mit dem EU-Bio-Logo ausgezeichnet werden. Diese Auszeichnung bedingt eine jährliche Kontrolle in der Zentrale durch unsere Kontrollstelle LACON sowie stichprobenartige Besuche in den Niederlassungen. In Sachen Bio ist der Gesetzgeber äußerst streng: Für Konsument:innen muss eindeutig erkennbar sein, welche Pflanze bio ist und welche nicht.

Weitere Produkte mit gewissen Kennzeichnungspflichten sind

- Ätherische Öle
- Raumdüfte
- Tierfutter
- Lebensmittel
- Cremes, Seifen, sonstige Kosmetika

Im Berichtszeitraum gab es weder Verstöße in Zusammenhang mit Produkt- und

Dienstleistungsinformationen noch bei der Kennzeichnung von Waren oder bei Marketing und Kommunikation. In der Zeitschrift KONSUMENT hat der VKI bellaflora hinsichtlich Greenwashing ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt – Zitat: „Kein grünfärberisches Blabla.“

## ZIELE UND GEPLANTE MASSNAHMEN

<b>Leitfaden Green Claims SDG 12</b>	<b>Um sicherzugehen, dass alle Aussagen über nachhaltige Aspekte des Unternehmens und der Produkte der Green-Claims-Richtlinie entsprechen, liegt ein entsprechender interner Leitfaden zum Umgang mit solchen Aussagen vor.</b>	<b>Mitte 2026</b>
Maßnahme 1: Kooperationspartner	Wir identifizieren mögliche Kooperationspartner für einen proaktiven Austausch zum Thema Green Claims und treten mit diesen in Kontakt.	Ende 2024
Maßnahme 2: Analyse	Wir analysieren unseren derzeitigen Auftritt in Hinblick auf die Green-Claims-Richtlinie und beschreiben positive wie negative Beispiele in einem Dokument. Außerdem erheben wir, bei welchen Aussagen noch Klärungsbedarf besteht.	Ende 2025
Maßnahme 3: Erstellung Leitfaden	Ein interner Leitfaden zum Thema Green Claims liegt vor und ist kommuniziert.	Mitte 2025

# GESELLSCHAFT: GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, ist eine wesentliche Säule nachhaltiger Entwicklung. In diesem Sinn engagiert sich bellaflora auf unterschiedliche Weise. Zum einen arbeiten wir mit Umweltschutzorganisationen zusammen, zum anderen unterstützen wir soziale Einrichtungen.

## UNSER ZUGANG

Unternehmen spielen eine bedeutende Rolle beim Aufbau einer nachhaltigen und gerechten Gesellschaft. Sie haben die Ressourcen und das Potenzial, positive Veränderungen hinsichtlich Klimaschutz und Gesellschaftsentwicklung zu bewirken.

Wir bei bellaflora nehmen diese Verantwortung sehr ernst. Im Rahmen unseres nachhaltigen

Selbstverständnisses sind wir bestrebt, ein guter „Unternehmensbürger“ zu sein.

Durch die Bildung von Partnerschaften bündeln wir Ressourcen und realisieren Projekte, die weit über den unmittelbaren Einflussbereich von bellaflora hinauswirken. Diese Partnerschaften konzentrieren sich zum einen auf den Klima- und Umweltschutz, zum anderen auf soziale Organisationen.

## GLOBAL 2000

GLOBAL 2000 ist nicht nur eine unabhängige Umweltschutzorganisation, sondern auch ein renommiertes Umweltforschungsinstitut in Österreich. Mit seiner spezifischen Fachkompetenz unterstützt GLOBAL 2000 bellaflora bei der Ökologisierung der Bereiche Pflanzenschutz, Dünger und Substrate.

Der erste Meilenstein in dieser Zusammenarbeit war die Auslistung aller chemisch-synthetischen Pestizide und deren Substitution durch natürlich-biologische Produkte im Jahr 2013. Die nächste Etappe erreichten wir 2014 mit der Umstellung des Düngemittelsortiments auf organische Produkte. Im selben Jahr hat sich bellaflora entschieden, den Torfgehalt in Substraten Zug um Zug zu verringern, mit dem Ziel, schlussendlich nur mehr torffreie Erden anzubieten.

Im Berichtszeitraum hat sich GLOBAL 2000 in der Zusammenarbeit mit bellaflora auf drei Themen konzentriert:

- Die 2017 entwickelte Richtlinie für den Pestizideinsatz und die damit zusammenhängenden Rückstandstests wurden im aktuellen Berichtszeitraum weitergeführt. Die Ergebnisse aus diesen Tests fließen laufend in Entscheidungen des Beschaffungswesens ein.
- Mehrfach wurden Produktprüfungen bei Substraten und Düngemitteln hinsichtlich der Rückstände von Schwermetallen vorgenommen.
- Eine 2016 durchgeführte Studie über Gewinnung und Einsatz von Torf im Gartenbau wurde aktualisiert.

## CITY FARM

Die City Farm Augarten ist ein kleines Stück Landwirtschaft, ein städtischer Erlebnispark und der erste „Children's Garden“ in Wien. Mitten in der Großstadt, im zweiten Wiener Gemeindebezirk, dreht sich alles um den Anbau von Obst und Gemüse auf nachhaltige Weise.

In ihrer gartenpädagogischen Grundhaltung vermittelt die City Farm die Grundlagen einer zukunftstauglichen, ressourcenschonenden und nicht zuletzt krisensicheren Landwirtschaft mit Frischgemüseversorgung zu jeder Jahreszeit.

Erwachsene und Kinder können hier Gartenkultur mit allen Sinnen erleben. Sie erfahren das ökologische Zusammenspiel von Boden, Pflanze und Mensch aus erster Hand und werden auf diese Weise inspiriert, ihren persönlichen nachhaltigen Lebensstil zu finden und weiterzuentwickeln.

bellafloa unterstützt die Arbeit des Vereins seit seiner Gründung und fördert insbesondere das Vier-Jahreszeiten-Gärtnern mit Wolfgang Palme.

## NATUR IM GARTEN

„Natur im Garten“ ist eine vom Land Niederösterreich getragene Bewegung, die die Ökologisierung von Gärten und Grünräumen über die Landesgrenzen hinaus vorantreibt. Die Kernkriterien legen fest, dass Gärten und Grünräume ohne Pestizide, ohne chemisch-synthetische Dünger und ohne Torf gestaltet und gepflegt werden. Großen Wert legt „Natur im Garten“ auf biologische Vielfalt und Gestaltung mit heimischen und ökologisch wertvollen Pflanzen.

In den Anfangsjahren hat sich die Zusammenarbeit von bellafloa und „Natur im

Garten“ hauptsächlich auf Aus- und Weiterbildung konzentriert. 2021 ist bellafloa eine Premiumpartnerschaft eingegangen, sodass nun zahlreiche bellafloa Produkte bei Beratungen durch „Natur im Garten“ empfohlen werden. Gleichzeitig erhält bellafloa fachlichen Input für die Unternehmenskommunikation. Auch Aus- und Weiterbildungen von bellafloa Mitarbeiter:innen zu den Themen Garten, Klimawandel und Artenvielfalt bleiben fixer Bestandteil dieser Kooperation und wurden im Berichtszeitraum ausgebaut.

## NACHHALTIGKEITSINDEX

[www.mitwirken.at](http://www.mitwirken.at) ist eine Online-Plattform, die sich zum Ziel gesetzt hat, das nachhaltige Engagement von Unternehmen über verschiedenste Bewertungssysteme hinweg transparent und damit vergleichbar darzustellen. Darüber hinaus möchte die Initiative barrierefreie Kommunikation mit Stakeholdern erleichtern und intensivieren. Es handelt sich um eine Kampagne der FuturAbility eG, eines Unternehmens, das Organisations- und

Managementinstrumente für die nachhaltige Ausrichtung und Zukunftsfähigkeit von Unternehmen bereitstellt.

bellafloa unterstützt den Aufbau dieses Online-Nachhaltigkeitsindex sowohl finanziell als auch durch fachliche Expertise.



## VEREIN FÜR REGIONALE GEHÖLZVERMEHRUNG (RGV)

Der Verein für Regionale Gehölzvermehrung hat sich zum Ziel gesetzt, die genetische Vielfalt heimischer Gehölze zu bewahren, zu fördern und sie in die privaten Gärten der Österreicher:innen zu bringen.

Die Wildgehölze werden als Samen oder Stecklinge in den Regionen gesammelt, gezogen und auch regional verkauft. Aufgrund dieser sehr kleinräumigen Gewinnung und Pflanzung sind die Gehölze ideal an das Klima vor Ort angepasst.

Interessent:innen können ihre Wunschgehölze bis zu einem bestimmten Stichtag im Herbst online beim RGV bestellen und ihre Bestellung

dann an einem bestimmten Termin bei ausgewählten Gärtnereien oder Gemeindeverwaltungen in ihrer Nähe abholen.

bellaflora hat sich 2020 am Standort Gerasdorf nördlich von Wien erstmals als Gastgeberin engagiert. Aufgrund der sehr guten Akzeptanz seitens der Kund:innen hat sich 2021 auch der Standort in Bad Vöslau südlich von Wien als Verteilstelle zur Verfügung gestellt. Weitere Standorte werden folgen.

Darüber hinaus arbeitet bellaflora mit dem Verein für regionale Gehölzvermehrung an einem gemeinsamen Gehölze-Sortiment.

## WEITERE KOOPERATIONEN

**BOKU/FiBL:** gemeinsames Projekt zur Hochrechnung der Treibhausgasemissionen (Fokus Scope 3 – siehe Kapitel Umwelt/Klimaschutz)

**Joanneum Research:** Unterstützung des Projekts „Rooftop Farming“ zur Erforschung landwirtschaftlicher Möglichkeiten in der Stadt

**Energieforum Kärnten:** Zertifikat und Vernetzung mit Fokus auf Energiethemen

**Energiesparverband OÖ:** Teilnahme am LEADERS-Projekt zur Vernetzung in Bezug auf Klimathemen

**Klimabündnis:** Wir sind Klimabündnis-Betrieb

**Enterprise Klima:** Vernetzung zu Klimathemen und Durchführung eines Use-Case zur Umstellung von Niederlassungen auf erneuerbare Heizungssysteme

**Greenpeace:** positives Abschneiden bei Marktchecks (Substrate, Saatgut, Kräuter) und darauf aufbauende „Direct Dialog Campaigns“ mit Aufklärung zu den jeweiligen Themen in den Niederlassungen

**Diverse Schulen:** Unterstützung mit Material und Know-how

# VERANTWORTUNG FÜR MENSCHEN, DIE HILFE BRAUCHEN

bellaflora ist überzeugt, dass Unternehmen nicht nur an die eigene Entwicklung denken dürfen, sondern unmittelbar Verantwortung für die Gesellschaft tragen. In diesem Selbstverständnis hat bellaflora seit seiner Gründung mehrere Kinderhilfsprojekte maßgeblich unterstützt: den [Sterntalerhof](#), der sich um schwerkranke Kinder und ihre Familien kümmert, [MyKi](#) (MyKids), einen Verein zur Verbesserung von Kinderschutz und Kindeswohl in Österreich, und das Kinderschutzzentrum „Die Möwe“.

Seit 2015 fokussiert bellaflora seine Unterstützung auf die folgenden drei Organisationen:

- **HILDE-UMDASCH-HAUS:** Das Hauptaugenmerk des sozialen Engagements von bellaflora ist dieser einzigartigen Wohn- und Pflegeeinrichtung für Kinder mit lebensverkürzenden Krankheiten gewidmet. Dieses Haus in Amstetten bietet Raum und Betreuung für elf schwer pflegebedürftige Kinder und Jugendliche, deren Versorgung zuhause

nicht mehr möglich, deren Unterbringung in einem Krankenhaus aber weder erforderlich noch wünschenswert ist. Das Leistungsspektrum reicht von Kurz- und Langzeitpflege, der Bereitstellung von Bedarfskrisenplätzen bis zu Hospizbegleitung.

Der Bau des Hauses wurde durch eine von KR Hilde Umdasch errichtete Privatstiftung finanziert. Geführt wird das Haus von der Malteser Kinderhilfe. Der laufende Betrieb wird durch Mittel des Landes Niederösterreich ermöglicht, bellaflora hat das Hilde Umdasch Haus in seinen besonderen Bedürfnissen immer wieder großzügig unterstützt.

- **Diakoniewerk Gallneukirchen:** Im Sinne der Inklusion bietet bellaflora Arbeitsplätze für dessen Klient:innen an.
- **Netzwerk Lebenshilfe:** Durch die Beauftragung mit Dienstleistungen im Versand wird Arbeit für Menschen mit besonderen Bedürfnissen geschaffen.

# ANHANG

## ZUM BERICHT

Dies ist der vierte Nachhaltigkeitsbericht von bellaflora. Er enthält Informationen und Daten zur Darstellung der Aktivitäten, Leistungen und Ziele der bellaflora Gartencenter GmbH im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens und seines Umfeldes. Der Bericht ist an unsere Stakeholder adressiert. Ihr Vertrauen und unsere gute Beziehung zu ihnen bilden die Basis unseres Erfolgs.

### STANDARD

Der gegenständliche Nachhaltigkeitsbericht von bellaflora wurde in Übereinstimmung mit den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Diese Standards stellen das weltweit am weitesten verbreitete und anerkannte Rahmenwerk für die Nachhaltigkeitsberichterstattung dar. Einen detaillierten Überblick darüber, welche GRI-Standards durch die Berichterstattung abgedeckt sind und wo die jeweiligen Angaben zu finden sind, bietet der „GRI-Inhaltsindex“ (S. 109-115).

### BERICHTSINHALT

Der Inhalt des Berichts und die wesentlichen Themen, zu denen bellaflora seine Managementansätze und Leistungen offenlegt, wurden nach den GRI-Prinzipien zur Bestimmung des Berichtsinhalts festgelegt. Detaillierte Informationen dazu finden sich im Kapitel „Bestimmung der wesentlichen Themen“ (ab S. 100).

### BERICHTSGRENZE

Die bellaflora Gartencenter GmbH hat ihren Unternehmenssitz in Leonding bei Linz und Filialen an 29 Standorten in Österreich. Das Unternehmen verfügt über keine Tochtergesellschaften oder Joint Ventures und

ist ausschließlich in Österreich tätig. Sowohl die wirtschaftlichen Kennzahlen als auch die Mitarbeiter- und Umweltdaten beziehen die Zentrale und sämtliche Filialen mit ein. Es gibt somit keine Einschränkungen in Bezug auf die Berichtsgrenze.

Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette, die im Einflussbereich von bellaflora liegen, werden vom Unternehmen regelmäßig evaluiert, im Sinne der Nachhaltigkeit gesteuert und in diesem Bericht vor allem im Kapitel „Produkte und Lieferkette“ (ab S. 75) beschrieben. Detaillierte Informationen und Kennzahlen zur Geschäftstätigkeit der Lieferanten werden aus Gründen der Vertraulichkeit in diesem Bericht jedoch nicht offengelegt.

### BERICHTSZEITRAUM

Das Geschäftsjahr von bellaflora erstreckt sich von 1. Februar bis 31. Jänner. Der Berichtszeitraum umfasst die Geschäftsjahre 2020/21 bis 2023/24 und schließt somit nahtlos an jenen des Vorgängerberichts (2016/17 – 2019/20) an. Zur Anknüpfung und besseren Vergleichbarkeit umfassen die meisten Tabellen und Diagramme dieses Berichts auch Daten des vorigen Berichtszeitraums.

bellaflora hat diesen und alle bisherigen Nachhaltigkeitsberichte auf freiwilliger Basis erarbeitet. Aus internen Verwaltungsgründen haben wir uns dazu entschieden, den Berichtszeitraum auf vier Jahre auszudehnen.

Dieser Bericht wurde im März 2025 veröffentlicht.



## RICHTIGSTELLUNG UND NEUDARSTELLUNG VON INFORMATIONEN

Die Struktur des Berichts und die Darstellung der Daten und Informationen blieb im Sinne einer Kontinuität der Berichterstattung weitestgehend unverändert. Es wurden lediglich folgende Änderungen vorgenommen:

- Im Kapitel „Über Uns“ (ab S. 8) haben wir insbesondere zur Corporate Governance und den Wertschöpfungsketten von bellaflora Informationen ergänzt, um die Anforderungen des neuen GRI-Standards (GRI 2: Allgemeine Angaben 2021) zu erfüllen.
- Im Kapitel „Klimaschutz“ (ab S. 45) haben wir bei der Berechnung der Treibhausgasemissionen die Bilanzierungsgrenze im Vergleich zum Vorgängerbericht ausgeweitet. Damit die Daten des Berichtszeitraums mit jenen des Jahres 2019/20 vergleichbar sind, haben wir die Emissionen auch für dieses Jahr rückwirkend neu berechnet.
- Die Informationen im Kapitel „Abfallmanagement“ (ab S. 51) haben wir

aufgrund der Aktualisierung des GRI-Standards (GRI 306: Abfall 2020) teilweise neu dargestellt.

- Das Kapitel „Produkte und Lieferkette“ (ab S. 75) haben wir, basierend auf dem Ergebnis der jüngsten Wesentlichkeitsanalyse, neu strukturiert.

## INTENSITÄTSQUOTIENTEN

Zur Berechnung der spezifischen Umweltkennzahlen verwenden wir die Verkaufsflächen als Divisor. Die Indoor-Verkaufsfläche wird für die Berechnung des spezifischen Heizenergiebedarfs herangezogen, die Gesamtverkaufsfläche für die relativen Kennzahlen zum Stromverbrauch und zur Wasserentnahme.

Im Oktober 2019 wurde eine Niederlassung in Graz von Messendorf nach St. Peter verlegt und im Berichtszeitraum drei Standorte des Stadtformats „Salon Verde“ in Wien geöffnet. Dadurch hat sich die Gesamtverkaufsfläche wie folgt verändert:

	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Indoor	67.793	69.017	69.017	69.017	69.652
Gesamt	148.177	147.944	147.944	147.944	148.578

Anmerkung: Schließungen bzw. Eröffnungen in der zweiten Hälfte des Wirtschaftsjahres werden erst im darauffolgenden Wirtschaftsjahr berücksichtigt.

## SCHREIBWEISE

Eine gendergerechte Sprache ist uns wichtig. Wenn sich in diesem Bericht personenbezogene Bezeichnungen nicht exklusiv auf ein Geschlecht beziehen, wollen wir dies auch in der Sprache sichtbar machen, indem wir geschlechtsneutrale Formulierungen, die Paarform oder den Gender-Doppelpunkt verwenden. Fallweise weichen wir – etwa im Interesse der Lesefreundlichkeit – davon ab, womit sich auch die männliche Form eines Ausdrucks auf alle Geschlechter beziehen kann.

## EXTERNE PRÜFUNG

Eine externe Überprüfung und Bestätigung der im Bericht publizierten Daten und beschreibenden Informationen wurde nicht durchgeführt.

## ANSPRECHPARTNERIN BEI FRAGEN ZUM BERICHT

Abteilung Nachhaltige Entwicklung: Elisabeth Bergthaler, [bergthaler@bellaflora.at](mailto:bergthaler@bellaflora.at)

## BESTIMMUNG DER WESENTLICHEN THEMEN

Dieser Bericht enthält Informationen zu Themen, die im Zusammenhang mit den Auswirkungen von bellaflora auf die Wirtschaft, Umwelt und Menschen wesentlich sind. Das können direkte Auswirkungen sein, die unmittelbar mit unserer Geschäftstätigkeit zusammenhängen, sowie indirekte Auswirkungen, die durch unsere Geschäftsbeziehungen in vor- und nachgelagerten Bereichen der Wertschöpfungskette oder im Lebenszyklus unserer Produkte entstehen. Eine zentrale Aufgabe des Nachhaltigkeitsmanagements (siehe S. 18) von bellaflora besteht darin, die direkten und indirekten Auswirkungen laufend zu evaluieren und die damit zusammenhängenden Chancen und Risiken zu bewerten. Daraus ergeben sich jene Themen, für die wir in weiterer Folge wirksame Managementansätze zur Verbesserung unserer Leistung entwickeln. Die Ansprüche und Interessen unserer Stakeholder (siehe S. 25) werden in diesem Prozess berücksichtigt. Je nach Aufgabenstellung binden wir Vertreter:innen der verschiedenen Stakeholdergruppen auch direkt ein.

Zusätzlich zu diesem kontinuierlichen Prozess der Identifikation und Bewertung von Auswirkungen und Themen, der von der Abteilung Nachhaltige Entwicklung koordinierend geleitet wird, führt bellaflora regelmäßig eine umfassende und systematische Wesentlichkeitsanalyse durch. Im Rahmen dieser quantitativen und qualitativen Analyse werden jene Themen identifiziert, die für das Nachhaltigkeitsmanagement und die Nachhaltigkeitsberichterstattung zentral sind.

### WESENTLICHKEITSANALYSE

Die nachfolgend beschriebene Wesentlichkeitsanalyse wurde im Frühjahr 2023 durchgeführt. Wir haben dabei neben der üblichen und zur Bestimmung der wesentlichen Themen nach den Vorgaben der GRI-Standards zentralen Auswirkungswesentlichkeit (Impact Materiality) auch erstmals grob die finanzielle

Wesentlichkeit (Financial Materiality) analysiert, die im Hinblick auf die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der EU an Bedeutung gewinnt. Die Impact Materiality leitet sich aus den wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen des Unternehmens ab (Inside-out-Perspektive), während zur Bewertung der Financial Materiality die finanziellen Auswirkungen gewisser externer Entwicklungen, wie z.B. jene des Klimawandels, auf das Unternehmen (Outside-in-Perspektive) entscheidend sind.

bellaflora fällt in den Geltungsbereich der CSRD, muss allerdings erst frühestens über das Geschäftsjahr 2025/26 den ersten verpflichtenden Nachhaltigkeitsbericht nach den Vorgaben der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) veröffentlichen. In Vorbereitung darauf hat sich das Unternehmen im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse mit beiden Perspektiven auseinandergesetzt, auf die im Folgenden separat eingegangen wird.

### Impact Materiality

#### 1. Identifikation relevanter Themen

Im ersten Schritt hat die Nachhaltigkeitsmanagerin von bellaflora unter Einbeziehung eines externen Experten für Nachhaltigkeitsmanagement und -berichterstattung jene Themen identifiziert, die in Anbetracht der spezifischen Geschäftstätigkeit von bellaflora relevant sind. Ausgangsbasis dafür waren die 31 themenspezifischen Standards der Global Reporting Initiative (GRI).

Ein Standard wurde dann als relevant bewertet, wenn eine oder mehrere der GRI-Angaben, die der Standard umfasst, im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von bellaflora von Belang waren. Dabei sind die Erfahrungen aus dem laufenden Prozess zur Identifikation und Bewertung von Auswirkungen und Themen ebenso eingeflossen wie die Erkenntnisse vergangener Wesentlichkeitsanalysen.

Von den relevanten GRI-Standards wurden einige zu übergeordneten Themen zusammengefasst. Darüber hinaus hat das Projektteam mehrere spezifische Themen ergänzt, die nicht von den GRI-Standards abgedeckt sind. Das Ergebnis war eine Liste mit 17 relevanten Themen, die den folgenden Handlungsfeldern zugeordnet wurden:

- Wirtschaft
- Umwelt
- Mitarbeiter:innen
- Produkte und Lieferkette

## 2. Bewertung der Themen

Im zweiten Schritt wurden die Führungskräfte von bellaflora zu den Auswirkungen des Unternehmens im Zusammenhang mit den einzelnen Themen befragt. Dazu wurden 54 Führungskräfte aus der Zentrale und den Filialen von bellaflora zu der anonymen Online-Umfrage eingeladen. 38 Personen (Rücklaufquote: 70,3 %) haben daran teilgenommen. Sie haben zu jedem der 17 Themen eine Impact-Bewertung zwischen 1 und 9 abgegeben, wobei 1 bedeutet, dass die Aktivitäten und Entscheidungen von bellaflora keine Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Thema haben, und 9 bedeutet, dass potenziell sehr große Auswirkungen damit verbunden sind. Positive Auswirkungen (Chancen) und negative Auswirkungen (Risiken) mussten getrennt bewertet werden. Der jeweils höhere Wert ist später bei der quantitativen Auswertung in die Grundbewertung eingeflossen.

Ergänzend dazu mussten die Führungskräfte für jedes Thema eine Leistungsbewertung nach dem Schulnotenprinzip vornehmen und hatten außerdem die Möglichkeit, Ideen oder Maßnahmen anzuführen, die zu einer Verbesserung der Leistung von bellaflora im Zusammenhang mit den einzelnen Themen beitragen könnten. Dadurch haben wir wertvolle Anregungen zur Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsprogramms erhalten. Ausgewählte Ziele und Maßnahmen daraus sind in diesem Bericht veröffentlicht.

Im Sinne einer klaren Priorisierung wurden die Führungskräfte am Ende der Befragung gebeten, von den 17 Themen maximal 6 auszuwählen, bei denen bellaflora den größten Hebel hat, um zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Die Häufigkeit der Nennungen der einzelnen Themen spiegelt sich im sogenannten „Aufschlag durch Priorisierung“ wider. Dieser Bonus wurde mathematisch wie folgt errechnet: Grundbewertung des Themas mal Prozentsatz der Nennungen als eines der Themen mit der größten Hebelwirkung.

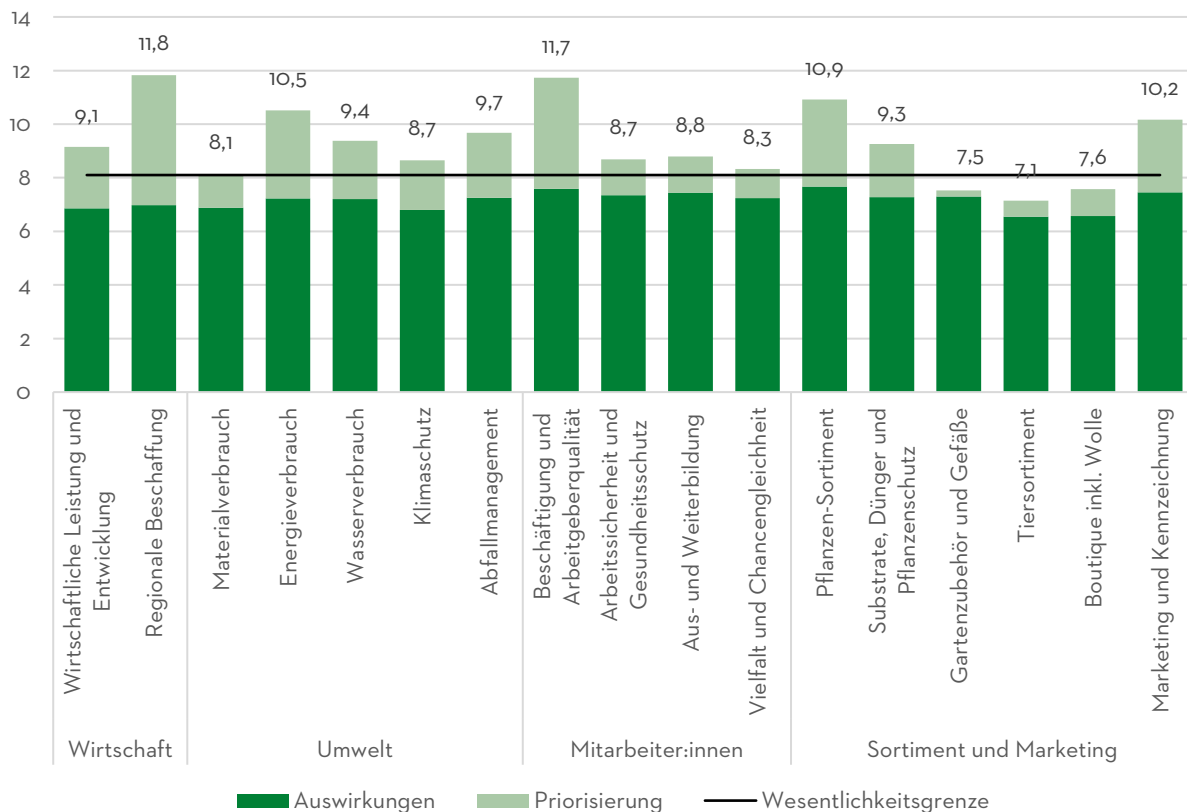
Ein Beispiel: Wenn der Mittelwert der Grundbewertung eines Themas bei 7 liegt und 50 % der Führungskräfte dieses Thema als eines von jenen mit der größten Hebelwirkung für Nachhaltigkeit ausgewählt haben, ergibt das eine Gesamtbewertung von 10,5 ( $7 + 0,5 \cdot 7 = 10,5$ ).

Am höchsten bewertet wurden die Themen Regionale Beschaffung (11,8), Beschäftigung und Arbeitgeberqualität (11,7) sowie Pflanzensortiment (10,9). Im nachfolgenden Diagramm ist die Bewertung aller Themen dargestellt.

## 3. Diskussion und Freigabe der Themen

Die Umfrageergebnisse wurden der Geschäftsführung und jenen Führungskräften, die das erweiterte Projektteam zur Erstellung des Nachhaltigkeitsbericht bilden, vorgestellt und von diesen diskutiert. Dabei wurde entschieden, dass die Wesentlichkeitsschwelle bei 90 % des Medianwerts liegen soll. Der Median lag bei 9,1, die Wesentlichkeitsschwelle dementsprechend bei 8,2. Somit liegen das Thema Materialverbrauch und die drei am niedrigsten bewerteten Themen des Handlungsfelds Produkte und Lieferkette (Gartenzubehör und Gefäße, Tiersortiment sowie Boutique und Wolle) unter dieser Schwelle. Zu diesen Themen sind im Bericht zwar auch vereinzelte Informationen zu finden, eine umfassende Offenlegung der Managementansätze und der durch Kennzahlen gestützten Leistungen im Berichtszeitraum gibt es dazu aber nicht.

## Auswirkung und Priorisierung der Themen



### Financial Materiality

Zur Bewertung der Financial Materiality hat das Projektteam unter Einbeziehung der Geschäftsführung jene ökologischen, soziodemografischen, wirtschaftlichen, technologischen und regulatorischen Entwicklungen identifiziert, mit denen schon jetzt finanzielle Auswirkungen auf bellaflora verbunden sind oder die das Potenzial haben, mittel- bis langfristig das Wachstum und die Ertragskraft von bellaflora zu beeinflussen, weil damit erhebliche Risiken oder Chancen verbunden sind. Folgende 11 externe Entwicklungen wurden im Zuge dessen als relevant bewertet und grob beschrieben:

- Neue Regularien für Nachhaltigkeit
- Inflation und Kostendruck
- Instabile globale Lieferketten
- Klimakrise
- Energiewende
- Biodiversitätsverlust

- Arbeitskräfte-/Fachkräftemangel
- Geänderte Ansprüche der Mitarbeiter:innen
- Änderung der Kundenerwartung
- Risiko Greenwashing
- Digitalisierung

Diese Entwicklungen wurden in weiterer Folge im Rahmen der oben erwähnten Online-Umfrage (siehe *Bewertung der Themen*, S. 101) von den Führungskräften bewertet. Positive Auswirkungen (Chancen) und negative Auswirkungen (Risiken), die mit diesen Entwicklungen einhergehen, mussten auf einer Skala von 1 bis 9 getrennt bewertet werden.

Die Auswertung der Umfrage hat ergeben, dass die Führungskräfte lediglich bei den Themen Inflation und Kostendruck sowie Arbeitskräfte-/Fachkräftemangel die Risiken höher eingeschätzt haben als die Chancen. Bei allen anderen Entwicklungen überwogen aus ihrer Sicht die Chancen. Das mag auf den ersten Blick verwundern, ist aber vermutlich auch darauf

zurückzuführen, dass die Führungskräfte der Ansicht sind, dass das Geschäftsmodell und die Strategie von bellaflora das Unternehmen befähigen, besser mit diesen Entwicklungen zurechtzukommen als andere Marktteilnehmer.

Da bei keiner der 11 Entwicklungen die Auswirkungen sehr niedrig bewertet wurden, gehen wir im Bericht – jeweils im Kapitel „Unser Zugang“ – auf alle diese Entwicklungen kurz ein und legen offen, welche strategischen Ansätze bellaflora verfolgt und welche Maßnahmen wir

setzen, um Risiken zu minimieren und Chancen zu nutzen.

Mit einzelnen Entwicklungen (z.B. den Auswirkungen der Klimakrise) werden wir uns in Zukunft noch intensiver befassen, um mögliche Szenarien und potenzielle Auswirkungen – sowohl aus der Inside-out- als auch aus der Outside-in-Perspektive – noch besser abschätzen zu können und unsere Strategien und Managementansätze dementsprechend auszurichten.

# SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Im Herbst 2015 hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen die Agenda 2030 verabschiedet. Der Kern dieses Entwicklungsplans für die Welt sind 17 „Sustainable Development Goals“ – kurz SDGs oder auf Deutsch „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ genannt. Die 193 Mitgliedsländer der UNO haben sich dazu verpflichtet, auf allen Ebenen auf die Erreichung dieser Ziele hinarbeiten. Die Aufgabe der Politik besteht insbesondere darin, die notwendigen Rahmenbedingungen zur Erreichung der Ziele zu schaffen. Um die weitreichenden Herausforderungen zu bewältigen, werden auch die Wirtschaft und letztlich jede:r einzelne Bürger:in einen Beitrag leisten müssen.

bellaflora hat sich im Zuge der Entwicklung des aktuellen Nachhaltigkeitsprogramms mit den SDGs beschäftigt und sie bei der Festlegung der Ziele und Maßnahmen berücksichtigt. Nachfolgend ist zusammenfassend dargestellt, auf welche SDGs sich bellaflora in den einzelnen Bereichen fokussiert und durch welche Leistungen wir zur Erreichung der Ziele beitragen.



## SDG 2: KEIN HUNGER

Mit dem Ziel 2 „Kein Hunger“ spricht die UNO bessere Ernährung und nachhaltige Landwirtschaft an. In Österreich sehen wir,

dass immer mehr Menschen in ihren Gärten, auf ihren Terrassen oder Balkonen selbst Gemüse und Obst für den Eigenbedarf anbauen. Auf diese Weise versorgen sie sich selbst mit hochwertigen, gesunden Lebensmitteln. Gleichzeitig stellen sie einen neuen Bezug zur Produktion von Lebensmitteln her, der in unserer hochtechnisierten und globalisierten Welt weitgehend verloren gegangen ist.

Mit unserem großen Bio-Sortiment kommen wir den Bedürfnissen dieser Menschen entgegen. Unsere Eigenmarke „bellaflora biogarten“ umfasst Bio-Pflanzen, nachhaltige Dünger, Substrate und Pflanzenschutzmittel, sodass unsere Kund:innen selbst bestes Obst und Gemüse kultivieren können. Außerdem bieten wir vor allem bei Gemüse-Jungpflanzen zahlreiche Raritäten an, um die Arten- und Sortenvielfalt im Gartenbau zu unterstützen.

Weitere Informationen in folgendem Kapitel:

- Produkte und Lieferkette



## SDG 3: GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

Gesundheit und Wohlergehen sind sowohl auf physischer als auch auf psychischer Ebene wichtig. Themen wie Unfall- und

Krankheitsprävention und Verhinderung von Krankheiten durch Umweltverschmutzung fallen unter dieses Ziel. bellaflora legt großen Wert auf die Gesundheit der Mitarbeiter:innen. Das Unternehmen bietet ein Programm zur psychischen Mitarbeitergesundheit, diverse Seminare und Kostenübernahme bei Gesundheitsmaßnahmen an. Zum anderen

achten wir bei unseren Produkten darauf, dass sie die Gesundheit fördern und keine Gefahr für unsere Mitarbeiter:innen oder Kund:innen darstellen. Wir setzen Maßnahmen zur Reduktion von Pestiziden bei Lieferanten und haben chemisch-synthetische Dünge- und Spritzmittel aus unserem Sortiment genommen.

Weitere Informationen in folgenden Kapiteln:

- Mitarbeiter:innen
- Produkte und Lieferkette
- Gesellschaft



## SDG 4: HOCHWERTIGE BILDUNG

Hochwertige Bildung ist ein wichtiger Schlüssel für den Wohlstand eines Landes sowie zu einer guten Zukunft jedes Einzelnen.

Wir begegnen diesem Ziel auf mehreren Ebenen: Für unsere Mitarbeiter:innen wird jährlich ein vielseitiges Aus- und Weiterbildungsprogramm zusammengestellt, mit dem sie zum einen ihre fachlichen Qualifikationen ausbauen und vertiefen und sich zum anderen auf persönlicher Ebene weiterentwickeln können. Außerdem erhalten sie Unterstützung bei Ausbildungen abseits unseres Programms. Unsere Kund:innen informieren wir in Flugblättern, auf unserer

Homepage, in Social-Media-Kanälen, bei Veranstaltungen und auch in unseren Niederlassungen über diverse Themen rund um das Thema Pflanze, Garten und Balkon. Sowohl den Mitarbeiter:innen als auch unseren Kund:innen vermitteln wir Wissen über nachhaltige Entwicklung. Ganz im Sinne dieses Ziels steht auch unsere Kooperation mit der City Farm Augarten, wo Wissen über biologisches Gärtnern an Kinder und Erwachsene vermittelt wird.

Weitere Informationen in folgenden Kapiteln:

- Mitarbeiter:innen
- Gesellschaft



## SDG 6: SAUBERES WASSER UND SANITÄRVERSORGUNG

Sauberes Wasser in ausreichender Menge ist für uns eine wichtige Grundlage. Deshalb ist uns das sechste Nachhaltigkeitsziel der UNO – Sauberes Wasser und Sanitärversorgung – ein besonderes Anliegen. In unseren Niederlassungen achten wir auf einen schonenden Umgang mit der Ressource Wasser und setzen Maßnahmen, um unseren Wasserverbrauch zu verringern. Darüber hinaus haben wir alle chemisch-synthetischen Dünge-

und Spritzmittel aus dem Sortiment genommen und tragen so dazu bei, dass keine giftigen Chemikalien unsere Gewässer verunreinigen. Auch Maßnahmen zur Pestizidreduktion bei unseren Lieferanten sowie das Monitoring der Schadstoffe in Substraten und Düngern tragen dazu bei, dass Wasser weniger belastet wird.

Weitere Informationen in folgenden Kapiteln:

- Umwelt
- Produkte und Lieferkette



## SDG 7: BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

Die Verbesserung der Energieeffizienz und die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energieträger sind wichtige Schritte zu einer nachhaltigen Gesellschaft.

bellaflorea bezieht seit 2012 zu 100% UZ46-zertifizierten Ökostrom und setzt auch bei der Heizung nach Möglichkeit auf erneuerbare

Energiequellen wie Fernwärme oder Wärmepumpen. Wo es uns möglich ist, installieren wir auf unseren Dächern PV-Anlagen und forcieren neue Technologien, um den Energieverbrauch in unseren Gebäuden so gering wie möglich zu halten.

Weitere Informationen in folgendem Kapitel:

- Umwelt



## SDG 8: MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

Ein sicherer Arbeitsplatz, sinnvolle Tätigkeiten und wertschätzende Führungskräfte sind Schlüsselfaktoren für ein erfülltes Berufsleben. Im Sinne des langfristigen Unternehmenserfolgs und unserer Verantwortung als Arbeitgeberin haben wir unsere finanzielle Entwicklung stets im Blick und achten darauf, uns den Bedürfnissen unserer Kund:innen entsprechend weiterzuentwickeln. Regionalität ist uns ein großes Anliegen. Bei der Auswahl unserer Lieferanten geben wir

österreichischen Gärtnereien den Vorrang und stärken somit die regionale Wirtschaftskraft. Regelmäßige Schulungen für Führungskräfte, der Austausch im Rahmen von Mitarbeiter- und Zielvereinbarungsgesprächen und eine ambitionierte „Human Resources“-Abteilung sind bei bellaflora wichtige Elemente, um ein gutes Arbeitsumfeld zu schaffen.

Weitere Informationen in folgenden Kapiteln:

- Wirtschaft
- Mitarbeiter:innen



## SDG 10: WENIGER UNGLEICHHEIT

Vielfalt ist nicht nur für die Stabilität eines Ökosystems ein ausschlaggebendes Kriterium, sondern auch eine Bereicherung in sozialen Strukturen wie einem Unternehmen. Daher legt bellaflora großen Wert auf Vielfalt und Chancengleichheit in der Belegschaft. Wir bieten allen Mitarbeiter:innen unabhängig von Alter, Geschlecht, Ethnizität oder Religion die gleichen Chancen sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln. Gemeinsam gestalten wir Karrierepläne, die auf die individuelle

Lebenssituation jedes und jeder Einzelnen eingehen. Darüber hinaus kooperieren wir mit Organisationen wie dem Diakoniewerk und geben beeinträchtigten Menschen eine Chance, am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Menschen, die über diese Partnerorganisation zu uns kommen, bereichern ihre Kolleg:innen und unser Unternehmen als Ganzes.

Weitere Informationen in folgenden Kapiteln:

- Mitarbeiter:innen
- Gesellschaft



## SDG 11: NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

Um unsere Gesellschaft zukunftsfähig zu machen, müssen wir unser Zusammenleben nachhaltiger gestalten. Große Bedeutung kommt der Gestaltung von Städten und Gemeinden zu. Sie müssen inklusiv, sicher und widerstandsfähig gegenüber verschiedenen Einflüssen wie zum Beispiel Umweltkatastrophen werden. bellaflora unterstützt diese Veränderung, indem wir unseren Kund:innen zeigen, wie sie in ihren eigenen Gärten und Balkonen kleine Ökosysteme aufbauen und sich zum Teil selbst mit Obst und Gemüse versorgen können. Hobbygärtner:innen

begrünen nicht nur ihr Umfeld, sie inspirieren auch andere, indem sie sich mit Nachbar:innen oder Freund:innen austauschen. Auf diese Weise verbinden sich Menschen wieder stärker miteinander und mit der Natur. Die City Farm Augarten, der wir als Kooperationspartner zur Seite stehen, kultiviert „grünes Know-how“ bei Kindern und Familien, die dadurch zu Botschaftern der Natur werden. Gemeinsam mit dem Joanneum Research in Graz erforschen und fördern wir das Thema Rooftop-Farming.

Weitere Informationen in folgenden Kapiteln:

- Markt und Kund:innen
- Gesellschaft





## SDG 12: VERANTWORTUNGSVOLLE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER

Als Handelsunternehmen ist für uns das SDG 12 „Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster“ von zentraler Bedeutung. Wir sind uns bewusst, dass wir mit unserer Sortimentspolitik und mit der Art, wie wir unsere Produkte und Dienstleistungen positionieren und bewerben, großen Einfluss auf das Kaufverhalten unserer Kund:innen haben. Deshalb gilt unser Interesse der gesamten Wertschöpfungskette – vom Pflanzenlieferanten über den Transport, die Verpackung, die Präsentation in unseren Niederlassungen bis hin zum Abfallmanagement. Die Auslistung aller chemisch-synthetischen Dünge- und Spritzmittel im Jahr 2013 war für uns ein bedeutender Schritt in der Sortimentspolitik. Wir haben unseren Kund:innen damit gezeigt, dass wir kein Gift im Garten brauchen. Auch bei den Pflanzen selbst achten wir sehr genau darauf, welche Mittel in der Produktion zum Einsatz kommen. Bei anderen Sortimenten, wie

Tiernahrung, Deko und Bastelbedarf, geben wir unser Bestes, um uns in Richtung Nachhaltigkeit zu entwickeln. So ist unser gesamtes Wollsortiment mulesing-frei und wir bevorzugen GOTS-zertifizierte Ware. Durch eine entsprechende Gestaltung unserer Niederlassungen wollen wir unseren Kund:innen nicht nur Pflanzen, Substrate, Dekoartikel oder Wolle näherbringen, sondern auch unser breites Fachwissen vermitteln. Zum Beispiel zeigen wir mit Infotafeln in unmittelbarer Nähe der Sträucher und Bäume, welche davon für Vögel und Insekten besonders interessant sind. Damit wollen wir uns und unseren Kund:innen bewusst machen, welche große Verantwortung wir für unsere Umwelt haben.

Weitere Informationen in folgenden Kapiteln:

- Wirtschaft
- Umwelt
- Produkte und Lieferkette
- Markt und Kund:innen



## SDG 13: MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Der Klimawandel ist die größte Herausforderung unserer Zeit. Deshalb gilt es, unmittelbar Maßnahmen zu ergreifen. Wir setzen an mehreren Stellen an.

Durch verbesserte Energieeffizienz an unseren Standorten verringern wir unseren Energieverbrauch, den wir dann so weit wie möglich mit erneuerbaren Energiequellen decken. Wir forcieren die Installation von PV-Anlagen an unseren Standorten und beziehen ausschließlich zertifizierten Ökostrom. Bei der Beheizung unserer Niederlassungen bevorzugen wir Fernwärme und Wärmepumpen.

Außerhalb unserer Unternehmensgrenzen setzen wir uns für ein gesundes Bodenleben und Humusaufbau ein. Wir versuchen den Torfanteil in unseren Substraten zu verringern und unterstützen die Forschung mit Torfersatzstoffen, denn in intakten Torfböden sind große Mengen an Kohlenstoff gebunden. Bei der Auswahl eines Partners für den Zustellservice war uns wichtig, dass dieser seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß kompensiert.

Weitere Informationen in folgenden Kapiteln:

- Umwelt
- Produkte und Lieferkette



## SDG 15: LEBEN AN LAND

Intakte, vielfältige Ökosysteme sind die Grundlage für einen lebendigen Planeten und damit auch für uns Menschen. Viele Ökosysteme werden durch menschliche Aktivitäten stark beeinträchtigt oder zerstört. Das hat Wüstenbildung und Degradation von ehemals fruchtbaren Böden sowie einen massiven Verlust an Biodiversität zur Folge. Unser Geschäftsmodell baut auf der wunderbaren Artenvielfalt von Pflanzen auf, die wiederum Grundlage für die Vielfalt der Tierwelt ist. Es liegt also in unserem Interesse, uns weit

über die Grenzen unseres Unternehmens hinaus für den Erhalt und die Verbesserung von Ökosystemen einzusetzen.

Unsere wichtigsten Tätigkeitsfelder in diesem Zusammenhang sind der Verkauf einer großen Vielfalt an Pflanzen, die Reduktion des Pestizideinsatzes im privaten Hobbygarten und die Verringerung des Torfanteils in Substraten. Im Rahmen unserer Weiterbildungs- und Kundenveranstaltungen schaffen wir Bewusstsein für solche bedeutsame Themen.

Weitere Informationen in folgenden Kapiteln:

- Produkte und Lieferkette



## SDG 17: PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

Die Sustainable Development Goals können nicht von einzelnen Menschen, Staaten oder Unternehmen erreicht werden, sondern nur durch interdisziplinäre Partnerschaften und grenzübergreifende Kooperationen. Als Handelsunternehmen sind unsere Kund:innen und Lieferanten die wichtigsten Partner:innen für eine nachhaltige Entwicklung unseres Sortiments. Daher haben wir mit unseren Pflanzenlieferanten den bellaflora Standard für den Gartenbau entwickelt und damit zu mehr Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette beigetragen. Unsere Kund:innen vertrauen darauf, dass wir gute

Qualität zu einem fairen Preis anbieten. Sie schenken auch den sozialen und ökologischen Aspekten unserer Arbeit immer mehr Beachtung. Ihre Anliegen erfüllen wir, indem wir mit Organisationen und Vereinen wie Global 2000, Natur im Garten, Hilde-Umdasch-Haus, City Farm Augarten und Diakoniewerk, zusammenarbeiten und somit mithelfen, die Welt ein Stück besser zu machen.

Weitere Informationen in folgenden Kapiteln:

- Wirtschaft
- Produkte und Lieferkette
- Markt und Kunden
- Gesellschaft

# GRI-INHALTSINDEX

Anwendungserklärung	bellaflora Gartencenter GmbH hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1.2.2020 bis 31.1.2024 berichtet.			
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021			
Anwendbarer GRI-Branchenstandard	keiner anwendbar			
GRI-Standard oder andere Quelle	Angabe	Seite	Status ggf. Grund	Erklärung zur Auslassung/ Information zur Angabe
<b>Allgemeine Angaben</b>				
<b>1. Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken</b>				
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	8-9	●	
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	98	●	
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	98-99	●	
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	32, 46, 99	●	
	2-5 Externe Prüfung	99	●	
<b>2. Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen</b>				
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	8-9, 21-25	●	
	2-7 Angestellte	57	●	
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	59	●	
<b>3. Unternehmensführung</b>				
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	15-17	●	
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	>>	● <sub>1</sub>	Die Auswahl der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung obliegt der Gesellschafterin. Welche Kriterien dabei berücksichtigt werden, entzieht sich der Kenntnis und dem Einfluss von bellaflora.
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	17	●	
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	15-19	●	
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	15-19	●	

2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	17, 100-103	●	Die Geschäftsführung war in die Prozessschritte zur Erstellung dieses Berichts eingebunden und hat sowohl die wesentlichen Themen als auch den Nachhaltigkeitsbericht geprüft und freigegeben.
2-15 Interessenkonflikte	>>	● <sub>1</sub>	Das Verfahren zur Vermeidung oder Minderung von Interessenkonflikten im Aufsichtsrat obliegt der Gesellschafterin. bellaflora hat darüber weder Kenntnisse noch Einfluss darauf. Etwaige Interessenkonflikte werden gegenüber den Stakeholdern nicht offengelegt.
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	16-17	●	
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	16-17	●	
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	17	● <sub>1</sub>	Die Bewertung des Aufsichtsrates erfolgt durch die Gesellschafterin. bellaflora hat darüber keine Kenntnisse und kann daher nicht darüber berichten.
2-19 Vergütungspolitik	17	● <sub>1</sub>	Über die Vergütungspolitik und das Verfahren zur Festlegung der Vergütung für die Geschäftsführung wird berichtet. Über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder kann nichts berichtet werden; sie obliegt der Gesellschafterin. bellaflora hat darüber weder Kenntnisse noch Einfluss darauf.
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	17	● <sub>1</sub>	
2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		O4	Die erforderlichen Daten wurden bisher nicht erhoben und können daher nicht berichtet werden.

#### 4. Strategie, Richtlinien und Praktiken

##### GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	7	●	
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	10-11, 21, 77-80, 85, 94	●	
2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	15-17, 18-21	●	
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	>>	●	Da es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Compliance-Verstöße und keine Beschwerden über negative Auswirkungen gab, waren auch keine Verfahren zur Beseitigung oder Wiedergutmachung negativer Auswirkungen notwendig.
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	16-17, 72	●	

	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	20	●	
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	21	●	Die bellaflora Gartencenter GmbH ist Mitglied beim Verband Deutscher Gartencenter E.V., bei BHB (Handelsverband Heimwerken, Bauen, Garten e.V.), Euro Plant Tray eG, dem Klimabündnis sowie dem Handelsverband und der Wirtschaftskammer.
<b>5. Einbindung von Stakeholdern</b>				
<b>GRI 2: Allgemeine Angaben 2021</b>	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	25-27, 88, 89	●	
	2-30 Tarifverträge	55	●	
<b>Wesentliche Themen</b>				
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	100-103	●	
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	19	●	
<b>Wirtschaftliche Leistung</b>				
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	18-19, 29-31, 31-32	●	
<b>GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016</b>	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	32	●	
	201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	30-31, 38, 40	● <sup>4</sup>	Die wichtigsten finanziellen Chancen und Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel sind im Bericht beschrieben. Eine monetäre Bewertung der finanziellen Folgen des Klimawandels wurde jedoch noch nicht vorgenommen. Aus diesem Grund enthält der Bericht keine Informationen dazu.
<b>Indirekte Ökonomische Auswirkungen</b>				
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	18-19, 94	●	
<b>GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016</b>	203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	94-97	●	
<b>Beschaffungspraktiken</b>				
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	18-19, 33-36	●	
<b>GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016</b>	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	33-35	●	
<b>Energie</b>				
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	18-19, 37-38, 41-44	●	
<b>GRI 302: Energie 2016</b>	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	42	●	
	302-3 Energieintensität	43	●	

302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	41-43	● <sub>4</sub>	Einige Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs sind dargestellt. Wie viel Energie dadurch jeweils genau eingespart wurde, haben wir nicht erhoben. Aus diesem Grund können diese Daten nicht berichtet werden.
--	-------	----------------	--

#### Wasser und Abwasser

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	18-19, 37-38, 38-40	●	
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	38-40	●	
	303-3 Wasserentnahme	39	●	
	303-4 Wasserrückführung	>>	●	Es wird kein Wasser in die Quelle zurückgeführt, aus der es entnommen wurde. Wasser wird überwiegend zur Bewässerung der Pflanzen verwendet und von diesen aufgenommen. Ein Teil davon verdunstet oder versickert. Wasser, das in anderen Bereichen des Unternehmens, etwa in Sanitäranlagen, verbraucht wird, wird in die öffentliche Kanalisation eingeleitet und in kommunalen Kläranlagen gereinigt. Ein Monitoring von bedenklichen Stoffen oder eine Vorreinigung durch das Unternehmen ist aufgrund der Beschaffenheit des Abwassers nicht erforderlich.
	303-5 Wasserverbrauch	39, >>	●	Der Wasserverbrauch entspricht der Wasserentnahme.

#### Emissionen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	18-19, 37-38, 45	●	
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	45-49	●	
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	45-49	●	
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	45-49	●	
	305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	41-43, 82-83	● <sub>4</sub>	Einige Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen sind dargestellt. Wie viel Emissionen dadurch jeweils genau eingespart wurden, haben wir nicht erhoben. Aus diesem Grund können diese Daten nicht berichtet werden.

#### Abfall

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	18-19, 37-38, 51-54	●	
GRI 306: Abfall 2020	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	51-54	●	

	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	51-54	●	
	306-3 Angefallener Abfall	52-53	●	
	306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	52-53	●	
	306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	52-53	●	
<b>Umweltbewertung der Lieferanten</b>				
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	18-19, 75-76, 79-80		
<b>GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016</b>	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	79-80, >>	●	Alle Pflanzenlieferanten, die nach den Richtlinien des bellaflora Standards arbeiten, werden daraufhin geprüft, ob sie die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Vorgaben einhalten. Im Berichtszeitraum wurden alle bestehenden und neu hinzugekommenen Lieferanten, die Pflanzen nach dem bellaflora Standard kultivieren, mindestens einmal überprüft.
	308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	>>	●	Es gab im Berichtszeitraum keine Verstöße der bellaflora-Standard-Lieferanten gegen die Bestimmungen des Standards. Somit mussten auch keine akuten Maßnahmen zur Verbesserung negativer Auswirkungen gesetzt werden.
<b>Beschäftigung</b>				
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	18-19, 55, 56-61	●	
<b>GRI 401: Beschäftigung 2016</b>	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	57-59	●	
	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	>>	●	Die freiwilligen betrieblichen Leistungen stehen allen Mitarbeiter:innen zu, auch jenen, die teilzeit- oder befristet beschäftigt sind.
	401-3 Elternzeit	59-60	●	
<b>Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz</b>				
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	18-19, 55, 66-71	●	
<b>GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018</b>	403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	66-68, >>	●	Das betriebliche Gesundheitsmanagement von bellaflora deckt alle Mitarbeiter:innen, Aktivitäten und Arbeitsplätze des Unternehmens ab. Es basiert auf dem österreichischen Arbeitnehmer:innenschutzgesetz. Die Anforderungen dieses Gesetzes sind im Bericht zwar nicht aufgelistet, jedoch im Rechtsinformationssystem des Bundes öffentlich einsehbar.

403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	66-68	●	
403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	66-68	●	
403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	66-68	●	
403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	66-68	●	
403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	66-68	●	
403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	77, 104, >>	●	Der bellaflora Standard enthält Vorgaben zur Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter:innen der Pflanzenlieferanten. Darüber hinaus tragen wir durch unser konsequentes Vorgehen gegen den Einsatz von Pestiziden sowie chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln und Düngern im Pflanzenbau auch zur Gesundheit und Sicherheit der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und der Kund:innen bei.
403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	>>	●	Das betriebliche Gesundheitsmanagement von bellaflora deckt alle Mitarbeiter:innen ab und in puncto Arbeitssicherheit auch alle Leiharbeitskräfte, die vorübergehend im Unternehmen arbeiten. Es basiert auf dem österreichischen Arbeitnehmer:innenschutzgesetz, dessen Einhaltung behördlich überprüft wird.
403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	68-70	●	

#### Aus- und Weiterbildung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	18-19, 55, 62-65	●	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	64	●	

#### Diversität und Chancengleichheit

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	18-19, 55, 72-74	●	
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	17, 73	●	

#### Nichtdiskriminierung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	18-19, 55, 72-74	●	
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	72	●	



Soziale Bewertung der Lieferanten				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	18-19, 75-76, 79-80	●	
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	79-80, >>	●	Alle Pflanzenlieferanten, die nach den Richtlinien des bellaflora Standards arbeiten, werden daraufhin geprüft, ob sie die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Vorgaben einhalten. Im Berichtszeitraum wurden alle bestehenden und neu hinzugekommenen Lieferanten, die Pflanzen nach dem bellaflora Standard kultivieren, mindestens einmal überprüft.
	414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	>>	●	
Marketing und Kennzeichnung				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	18-19, 87-88, 90-93	●	
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	90-93	●	
	417-2 Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	90-93	●	
	417-3 Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	90-93	●	

### Legende

>> Informationen zu dieser Angabe finden sich direkt im GRI-Inhaltsindex

### Status

- Vollständig berichtet / Keine Auslassung
- Teilweise berichtet / Auslassung einzelner Punkte der Angabe
- Nicht berichtet / Auslassung der Angabe

### Auslassungsgrund

- 1 Nicht anwendbar
- 2 Rechtliche Verbote
- 3 Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht
- 4 Informationen nicht verfügbar/unvollständig

# IMPRESSUM

## Herausgeber

bellafloa Gartencenter GmbH  
Poststraße 3  
4060 Leonding  
[www.bellafloa.at](http://www.bellafloa.at)

## Ansprechpartnerin

Elisabeth Bergthaler  
Nachhaltige Entwicklung  
bellafloa Gartencenter GmbH  
Poststraße 3  
4060 Leonding  
[nachhaltigkeit@bellafloa.at](mailto:nachhaltigkeit@bellafloa.at)

## Fachliche Beratung

Harald Reisinger  
Nachhaltigkeitsmanagement & Reporting  
[www.harald-reisinger.at](http://www.harald-reisinger.at)

## Redaktionsteam

Elisabeth Bergthaler  
Susanne Senft  
Harald Reisinger

## Foto